

91077 Neunkirchen, Grundschule Neunkirchen, Deerlijker Platz 1

Bau einer nachhaltigen Grundschule mit Lego, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Klimaschutz ist in aller Munde und wir können und müssen uns alle - Politiker, Bürger, Eltern und Kinder - an diesem Zukunftsprojekt beteiligen. Die Grundschule soll neu gebaut werden und was liegt näher, diesen Neubau nach den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit auszurichten. Da das Thema sehr breit gefächert ist, haben wir den Fokus auf den Oberbegriff Energie gelegt. Was ist Energie? Welche Energieträger nutzen wir heute in der Schule und wie können wir uns energetisch morgen versorgen? Eine Gruppe von 10 Schülern der Ganztagschule OGTS arbeitet seit Mitte Februar an diesem Themenkomplex und wird die Ergebnisse auf dem Bürger- und Heimatfest Mitte Juli ausstellen und der Bevölkerung erläutern. Das Ergebnis besteht aus einem mit Lego erstellten Schulgebäude, einer Turnhalle, einem überdachten Parkplatz, einer Erdwärmeversorgung, einem Windrad und Spielgeräten. Die Bauteile werden auf einem Luftbild des Innerortes arrangiert. Zudem gibt es Plakate, die das Projekt und den Ablauf skizzieren.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Zu Beginn des Schuljahres wurde den Schülern der GSN bei einem "Sozialziele-Treffen" die Auszeichnung "GSN Umweltengel" vorgestellt, die in diesem Schuljahr erstmalig verliehen wird. Bewerben konnten sich Einzelpersonen, Kleingruppen, Klassen oder auch Jahrgangsstufen, die sich im Verlauf dieses Schuljahres in irgendeiner Form für unsere Umwelt engagiert haben. Die Ideen der Schüler hierzu waren breit gefächert, z. B. Müll aus dem Schulumfeld beseitigen, Upcycling-Projekte, ein Projekt zu seltenen Kartoffelsorten, Zusammenarbeit mit dem "Weltladen Neunkirchen" uvm. Die jeweiligen Aktionen sollten in ein "Bewerbungsformular" eingetragen und mit 2 Fotos dokumentiert werden. Gegen Ende des Schuljahres wurden alle Beiträge gesammelt und von einer Jury unter Beteiligung von Lehrkräften und Schülerinnen bewertet. Der GSN-Umweltengel 2018/19 wird an die besten Beiträge verliehen. Die Gruppen erhalten einen grünen Engel aus Ton und eine persönliche Erinnerung an ihre Teilnahme.



91090 Effeltrich, Grundschule Effeltrich, Jahnstr. 2

Wir schaffen eine Blühwiese mit Insektenhotels, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Rahmen der Schulgarten AG, an der Kinder aus allen Jahrgangstufen am Nachmittag teilnehmen, haben sich die Kinder in diesem Schuljahr speziell mit dem Schutz der Insekten beschäftigt. Im Winter wurde überlegt, welche Teile des Schulgeländes geeignet sind, und mit den Kindern Fledermauskästen gebaut und aufgehängt. Im Frühjahr wurden dann insgesamt 600 Quadratmeter entlang des Schulgebäudes umgegraben. Unterstützt wurden die Schüler dabei von der Baumschule Kaul aus Effeltrich. Dann streuten die Kinder Samen aus, die beim Bund Naturschutz gekauft wurde. Dabei achteten die Schüler darauf, dass diese Samen Pflanzen hervorbringt, die Nahrungsquelle für Insekten sind. Es wurden auch Schilder in Form von Plakaten angebracht (von den Schülern selbst gestaltet), die den vorbeilaufenden Personen erklären, welchen Nutzen dieser für manche zunächst ungepflegte Bereich für unsere Umwelt hat. Zusätzlich wurden Insektenhotels angebracht, um den Insekten einen sicheren Rückzugsort für ihren Nachwuchs anzubieten. Hierbei pflanzten die Kinder zielgerecht wo sie diese am besten plazieren könnten. Die kleineren Insektenhotels wurden in der Behindertenwerkstatt in Gremsdorf gekauft. Die größeren wurden von Schülern der Berufsschulstufe des Wilhelm-Pfeffer-Schule, ein Förderzentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Herzogenaurach, gebaut und von uns dort gekauft, um diese in ihrer schulischen Ausbildung zu unterstützen.



Müll-Wir packen aus, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Ein Thema, das den Schülern unserer Schule immer sehr am Herzen liegt, ist die Vermeidung von Müll. Deshalb werden in jeder Schulvollversammlung Probleme und mögliche Lösungen zur Umweltverbesserung diskutiert. In diesem Schuljahr nahm sich besonders die 2. Klasse mit ihrer Klassenlehrerin diesem Thema an. Zunächst waren alle Kinder sehr erfreut, als die Klassenlehrerin mit Süßigkeiten in den Unterricht kam. Allerdings ging es nicht um den Inhalt, sondern um die Verpackungen. Anhand der unterschiedlichen Verpackungsgrößen und des doch im Vergleich wenigen Inhalts haben die Schüler erkannt, dass für die relativ wenigen Süßigkeiten viel Müll und vor allem Plastik verwendet wird. Die Schüler überlegten weiter, welche Folgen und Probleme der hohe Anteil von Plastik für unsere Umwelt hat. Durch Recherchearbeiten im Internet und Befragungen zu Hause kamen die Schüler zu der Folgerung, dass unsere Umwelt und unsere Umgebung durch die Verwendung von Plastik stark geschädigt wird. Die Schüler wurden so zum Nachdenken angeregt. Warum müssen manche Sachen doppelt eingepackt sein? Warum sind Obst und Gemüse im Supermarkt eingepackt? Gibt es keine Alternativen?

Im nächsten Schritt überlegten sich die Schüler mögliche Lösungen, um in der Schule und zu Hause auf Plastik zu verzichten. Einige Möglichkeiten dazu wären, Obst und Gemüse beim regionalen Bauern zu kaufen oder Papierumschläge für die Hefte statt Plastik zu verwenden. Manche Schüler berichteten auch schon von ihren Erfahrungen mit den Alternativen von Plastikstrohalmen. dies wurde dann in der Schulvollversammlung den anderen Klassen präsentiert. Daraufhin nahmen Schüler der dritten Klasse sich dieses Thema zu Herzen und begannen in der Jugend forscht AG sich damit zu beschäftigen. Die Drittklässler wollen ein Schiff bauen, das den Plastikmüll aus den Meeren fischen kann. (Modell). Dieses Projekt wird dann im nächsten Schuljahr bei Jugend forscht eingereicht.



91301 Forchheim, Anna-Grundschule Forchheim, Konradstraße 36

Die Drachenhöhle, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Es war einmal....So fängt jedes Märchen an. Und so natürlich auch an unserer Anna-Grundschule. Es war einmal ein kleiner, ganz versteckt gelegener Hof hinter dem Werkraum. So recht wusste niemand etwas damit anzufangen. Die Tür war stets geschlossen und das einzige, was sich dort bewegte, waren die Blätter im Herbst, wenn sie auf dem Boden im Kreis tanzten. Da half nur eins: Eine Expedition musste her und ergründen, was sich in diesem Geviert befindet. Doch was mussten wir finden? Ehrlich gesagt, nichts! Nur ein paar schöne Stufen, die zum Sitzen einluden, viel Grün drumherum und auch Blumen und lustige Insekten. Sollten wir jetzt enttäuscht sein? Da kennt ihr aber die Anna-Grundschule schlecht. Ganz im Gegenteil, wir haben Phantasie und schon war eine Idee geboren. Die Idee eines "grünen Klassenzimmers". Nachdem wir in den vergangenen Jahren uns kontinuierlich mit Themen des Umweltschutzes auseinandergesetzt haben und unser Schulumfeld mit Klassenbeeten, Blühflecken und Erlebnispfaden bereichert haben, wollten wir diese vorhandene bauliche Ressource einer sinnvollen Nutzung zuführen. Es sollte ein Raum geschaffen werden, in dem sich Kinder mit dem Thema Umwelt auf vielfältige Weise auseinandersetzen können. Sei es als Unterrichtsraum im Freien, sei es als Ort für Experimente oder einfach ein Platz, um die Natur beobachten zu können. Im Frühjahr 2017 begannen wir die Planung und konnten die Gestaltungsarbeiten, die die Stuttgarter Künstlerin Chris Nägele geplant hatte, mit Hilfe der Schulfamilie umsetzen und so dem Thema Umwelt an der Anna-Grundschule einen eigenen Raum geben. Die im letzten Jahr durchgeführte Umgestaltung des Schulumfeldes, haben wir weiterentwickelt und errichten jetzt Ruhezonen mit selbstgestalteten Palettenmöbeln. In Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz organisierten wir in unseren "Blühflecken" eine Hummelaktion mit eingebaute Insektenhotels, bei der die Kinder viel Wissenswertes über diese nützlichen Insekten erfahren konnten.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Durch unsere intensive Beschäftigung mit dem Thema "Plastik in der Umwelt" sind wir in unserer Schule sehr sensibel geworden, was den Gebrauch von Plastikverpackungen/flaschen angeht. So haben wir zusammen mit den Kindern erarbeitet, an welchen Stellen wir im alltäglichen Schulalltag auf diese Dinge zurückgreifen. So wurde beim jährlichen Spendenlauf der Kinder immer auf gesponserte Getränke in Plastikflaschen zurückgegriffen. Dies fanden wir unnötig. In diesem Jahr konnten unsere Kinder ihre mitgebrachten Trinkflaschen am schuleigenen Wasserspender befüllen. Dadurch wurden mehrere hundert Plastikflaschen eingespart, die nicht wieder zusammengesucht und der Entsorgung zugeführt werden mussten. Auch beim Schulmilchprogramm konnten wir in Zusammenarbeit mit dem Milchlieferanten erreichen, dass nicht 0,2l Einweg-Milchbecher zum Einsatz kamen, sondern die Milch in Mehrweg-Kanistern angeliefert wird und von den Lehrkräften in Gefäße der Kinder ausgeteilt wird. Diese werden nach Gebrauch ausgespült und die Kanister an den Lieferanten retourniert. Im gleichen Zuge haben wir die Versorgung mit Getränken bei Schulveranstaltungen auch auf den hauseigenen Wasserspender umgestellt, um Flaschenmüll zu vermeiden. Im letzten Herbst starteten wir einen Aufruf zur Spende von Äpfeln zur eigenen Apfelsaftgewinnung. In Zusammenarbeit mit der Obstverwertung Pretzfeld, können wir jetzt auf über 500 Liter eigenen Apfelsaft zurückgreifen, der für Schulzwecke eingesetzt wird. Des Weiteren verzichten wir bei Schulveranstaltungen auf jegliches Plastikbesteck, sowie Einwegteller etc.. Auch die Mülltrennung wurde im ganzen Schulhaus komplett umgesetzt. Wir informieren die neuen Eltern immer wieder über unsere bereits laufenden Projekte wie "Pausenbrot ohne Umverpackung" um hier sicherzustellen, dass diese wichtigen Errungenschaften weiter fortgeführt werden.



91322 Gräfenberg, Mittelschule Gräfenberg, Pestalozzistr. 2

Mülltrennung, plastikfreie Schule, Umgang mit Plastik

Es wurde ein Müllkonzept mit den Schüler/innen erstellt, das Schritt für Schritt umgesetzt wurde. Auf Plastikverpackung (auch im Pausenverkauf) wird wenn möglich verzichtet. Beim Einkauf achten die Schüler auf Verpackungen. Mit REWE wurde eine Kooperation geschlossen, für Obst im Pausenverkauf Dreiecks-Papiertüten zu verwenden, die speziell für die Schule angeschafft wurden. Ein Wasserspender wurde in der Schule installiert, jeder Schüler/in erhielt eine eigene Trinkflasche zum Nachfüllen. Damit wurden die im Pausenverkauf verwendeten Plastikflaschen abgeschafft.



Unser Schulteich soll leben, , Umgang mit Plastik

Mit der Biofachschaft und der Ganztagschule (school-in) wird der verlandete Teich neu aufgelegt. Die Goldfische wurden umgesiedelt, die Feuerwehr

(Schüler sind bei der freiw. Feuerwehr) hat den Teich ausgepumpt, es wurden die Pflanzen entfernt, der Schlamm ausgebaggert. Neue Pflanzen (und alte wiederverwendet) wurden eingesetzt und kleine Fische werden im September eingesetzt. Es gibt Schulungen und Aktionen rund um den Teich - klassenweise oder klassenübergreifend. Wir haben Hilfe von der Stadt Gräfenberg, der Feuerwehr und einer Firma aus dem Teichbau.



91330 Eggolsheim, Grund- und Mittelschule Eggolsheim, Schulstr. 4

Anlegen einer insektenfreundlichen Blumenwiese, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

- Zeitungsprojekt zum Thema "Bienenschutz" (Fränkischer Tag, Januar 2019)
- Auseinandersetzung mit dem Volksbegehren "Artenvielfalt - Rettet die Bienen" (Februar 2019)
- fächerübergreifende Internetrecherche zur Lebensweise, Futtervorlieben, Arterhaltung der Bienen und Bienen als wertvolle Honigproduzenten (März)
- Anlegen einer insektenfreundlichen Blumenwiese im Schulgarten mit Ausblick auf das Halten dreier Bienenvölker als AG mit eigener Honigproduktion ab September 2019 (Stammnummer bereits erhalten)



, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Gemeinsame Auswahl des Themas im Oktober 2018. Zunächst beschäftigten sich die Kinder der 2.-6. Jahrgangsstufe fächerübergreifend mit dem Thema "Vögel". Jede Klasse gestaltete zwei bis drei Vogel-Steckbriefe, die dann im November/ Dezember in einer frei zugänglichen Ausstellung im Schulgebäude präsentiert wurde. Die 5. und 6. Klassen luden sich zudem im Dezember einen Vogelexperten vom regionalen LBV (Herr Brockt) ein, der ihnen zwei Schulstunden lang viel Wissenswertes über die heimische Vogelwelt erzählte und sie zudem mit reichlich Informationen rund um das Füttern

zur Überwinterung an die Hand gab. Anschließend gestalteten die Kinder in WG Vogelhäuschen und Futterstellen, die sie im Kunstunterricht weiter verzierten. Eigenständig fragten die Schüler beim Elternbeirat um Futterspenden an, der sich bereitwillig zeigte, das Projekt zu unterstützen. In der Schulküche wurde dann gemeinsam Vogelfutter nach Rezept produziert und in die Futterstellen eingefüllt. Auch hier fragten die Schüler wieder selbständig beim örtlichen Seniorenheim nach, ob diese Interesse an den Vogelhäuschen/ Futterstellen hätten. Im Januar wurden diese dann schließlich aufgehängt und regelmäßig durch den Klassendienst "Vogelteam" auf Sauberkeit etc. überprüft.



91332 Heiligenstadt, Grundschule Heiligenstadt, Sportplatzstr. 1

Wir pflanzen eine Naschhecke, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im September entstand die Idee am Rande des Pausenhofes eine Naschhecke anzulegen. Der Standort wurde festgelegt und die Beerensorten wurden ausgewählt. Wir entschieden uns für je zwei Johannisbeer-, Stachelbeer-, Jostabeer- und Heidelbeersträucher. Die Kinder der Umwelt-AG hoben Anfang Oktober die Pflanzlöcher aus und an einem Aktionstag Mitte Oktober setzte jede Klasse einen Beerenstrauch in die Erde. Im Frühling konnten die Kinder mit den Klassenlehrerinnen die Blüten entdecken und wie sich die Wildbienen daran laben. Jetzt im Sommer freuen sich die Kinder auf die süßen Früchte an ihrer Naschhecke. Im Frühling wurden am Insektenhotel Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Außerdem beteiligen wir uns an einem Projekt der Uni Freiburg zur Untersuchung des Vorkommens von Wildbienen. Dazu wurden zwei Nisthilfen angebracht, von denen eine im Herbst wieder nach Freiburg zurück geschickt wird. Die Kinder beobachten gespannt die Aktivitäten der Wildbienen.



Den Wald mit allen Sinnen erleben, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Am ersten Wandertag im Herbst und bei Unterrichtsgängen sammelten die Kinder Früchte des Waldes. Diese wurden im Unterricht verwendet, aber auch in der Pausenhalle für alle zur Verfügung gestellt um damit Naturmandalas zu legen. Im Spätherbst wurde ein Teil der Früchte in die Erde gesetzt, damit sie keimen und kleine Bäumchen wachsen können. Diese Minibäumchen wurden dann am Schulfest im Juni verlost. Jede Klasse unternahm mindestens einen Unterrichtsgang in den Wald, teilweise mit dem Förster. Im Mai gab es einen Walderlebnisstag für die ganze Schule. Die 1. und 2. Klassen erlebten den Wald in der Schulumgebung mit allen Sinnen. Mit verschiedenen Spielen erkundeten die Kinder den Wald und konnten auch Waldbewohner wie Eichhörnchen und Vögel beobachten. Die Kinder der 3. und 4. Klassen besuchten den Schulwald in Scheßlitz. Infotafeln und verschiedene Mitmach-Stationen brachten ihnen das Waldwissen näher. Kinder und Lehrer erlebten den Wald auch gewissermaßen als Erholungsraum, denn die Atmosphäre wirkte auf alle beruhigend und entspannend. Außerdem zog sich das Thema Wald wie ein roter Faden durch das ganze Schuljahr, angefangen von Fensterbildern über Werkstücke und Geschichten. Zur Weihnachtsfeier wurde mit Naturmaterial gebastelt und diese Werkstücke von den Kindern der Umwelt-AG verkauft. Auch das Thema des Schulfestes "Wachsen wie ein Baum" schloss den Wald mit ein. Die Kinder der Umwelt-AG gestalteten Pinnwände zum Lebensraum Wald und zu den Funktionen des Waldes als Lebensraum und CO₂ Speicher, bzw. Sauerstoffproduzent.



95028 Hof, Schiller-Gymnasium Hof, Schillerstr. 38

Bau eines Insektenhotels, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Planung des Insektenhotels von Nov.18-Jan.19: Skizzen, Entwurf, Grundriss, Bau des Insektenhotels mit Streichen und Aufbau von April bis Ende Mai, Montierung des fertigen Insektenhotels am 7.6.2019



Schiller-Porzellanbecher, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Finden einer Firma zur Produktion des Bechers, Treffen mit dem Management von BHS-Tabletop im Dezember und Februar, Ausrufung eines Wettbewerbs zum Designen des Bechers; alle Schüler konnten ihre Ideen zur Gestaltung einbringen. Gewinner wurde Ende März gewählt. Zwei Prototypen von den beiden Gewinnern wurden im April produziert. Entscheidung im Mai, dass Design "Mia Dolla" produziert wird. Es gab Probleme bei der Umsetzung des Designs aufgrund der Farben, sodass erst im Juni die Herstellung des Coffee-to-go Porzellan-Bechers durch die Firma BHS-Tabletop starten konnte. 500 Becher wurden vorbestellt.



95028 Hof, Christian-Wolfrum-Mittelschule Hof, Leimitzer Str. 56

Unser Schulfrühstück wird nachhaltiger, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Nachdem in einer kurzen Sequenz geklärt wurde, was unter dem Begriff "Nachhaltigkeit" zu verstehen ist, haben sich die beteiligten SuS gemeinsam mit den Lehrkräften Gedanken gemacht, was wir hinsichtlich unseres Schulfrühstückes verändern könnten, damit es nachhaltiger wird. Viele Ideen wurden partizipativ gesammelt und dann ging es an die Umsetzung. Das Einkaufsverhalten wurde dahingehend verändert, dass vor allem Plastikverpackungen vermieden werden, aber auch die Regionalität gefördert wird. So wurde bei Säften, Milch und Spießern Plastik durch Glas bzw. Holz ersetzt und die Wurst wurde nicht mehr abgepackt gekauft, sondern vom regionalen Metzger, mit dem wir uns darauf einigten, dass er die Wurst in mitgebrachte Tupperware verpackt. Weiterhin kamen die Schüler auf die Idee, selbst Müslikekse herzustellen, wodurch ebenfalls der Müll durch die einzeln verpackten Riegel vermieden werden kann. Durch all diese Maßnahmen ist es uns gelungen, eine Menge Plastikmüll zu verhindern, wie auf Bild Nr. 3 zu sehen ist.



Die Klasse 6aG wird Pate eines Spielplatzes, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Gerade als Ganztagesklasse hat man es nicht immer einfach - während andere schon draußen das schöne Wetter genießen und spielen, muss man noch in der Schule büffeln. Vor allem im Hochsommer ist jedoch auch da manchmal die Luft raus - und so geht die Klasse 6aG mit ihrer Lehrkraft gelegentlich auch mal zum nächstgelegenen Spielplatz, um etwas abzuschalten und sich auszutoben. Es ist ein sehr schöner Spielplatz, eins stört die Kinder jedoch gewaltig - überall dieser Müll! Angefangen bei Zigarettenstummeln bis hin zu unterschiedlichstem Verpackungsmaterial - alles liegt ständig am Boden herum. Da bot sich eine Anzeige der Stadt Hof in der Zeitung an - Stadt Hof sucht Paten. Dies war unsere Gelegenheit Verantwortung für den Spielplatz zu übernehmen. Der Kontakt mit der Stadt Hof wurde mit Hilfe der SMV hergestellt und wir wurden als erste Schule Pate eines Spielplatzes. Damit sind wir nun verpflichtet, diesen zu pflegen, was die Klasse 6aG seitdem in regelmäßigen Abständen tut.



95028 Hof, Jean-Paul-Gymnasium Hof, Gymnasiumsplatz 4-6

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Nachhaltiges Handeln haben wir schon in den Vorjahren durch verschiedenste Projekte im Schulleben fest verankert. So wurde 2014 ein Mülltrennungskonzept eingeführt. Seitdem stehen immer 3 verschiedene Mülleimer zur Trennung von Altpapier, Leichtstoffen und Restmüll zur Verfügung. Später folgten die Umstellung des Getränkeautomaten auf Mehrwegprodukte und der Verzicht von Einwegbechern beim Heißgetränkeautomat. Dieses Schuljahr führten wir Recyclingpapier für die Kopierer der Lehrer ein. Zudem haben wir eine Alt-Handysammlung in unserer Schulfamilie durchgeführt. Wie jedes Jahr laufen jahrgangsspezifische 3 - bis 4 stündige Projekte zum Thema Umweltprobleme bzw. Umweltschutz. In diesem Rahmen schöpften die Schüler der 5.Klasse wieder Papier mit dem AZV. Weitere Projekte finden am Schuljahresende statt, wie das Projekt "Schraubertonne" in den 7.Klassen oder ein Projekt zum Thema Konsumverhalten in der 9.Jahrgangsstufe, in dem z.B. die Recyclingproblematik von Plastik und Handyprodukten aufgegriffen wird. Mit dem AZV ist mit brasilianischen Austauschschülern ein Umweltprojekt mit den 8.Klassen geplant.

Nachhaltigkeit bedeutet auch den Erhalt von Lebensräumen und die Wertschätzung der Natur. Unter diesem Motto stand auch die diesjährige gewässerökologische Exkursion der 6.Klassen zur Ökostation Helmbrechts und die gewässerökologische Untersuchung des Untreibaches durch die Klasse 10b. Auch das Projekt "Wert der Insekten" vom Bund Naturschutz, das mit Ganztagschülern durchgeführt wird, befasst sich mit Biodiversität und Artenschutz. Dieses Jahr finden ein Wahlkurs und ein P-Seminar "Schulgarten" statt. Letzteres organisierte ein Erntedankfest, stellt einen Zaun und ein Gewächshaus im Schulgarten auf und führte ein Projekt mit Kindergartenkindern durch, bei der Saatbomben gebastelt und ein Kräuterquiz veranstaltet wurde. Seit April läuft ein Wettbewerb zum CO2-freien Schulweg. Einige Klassen nehmen am "Fahrrad- Fürs Klima auf Tour" Wettbewerb des VCD teil.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

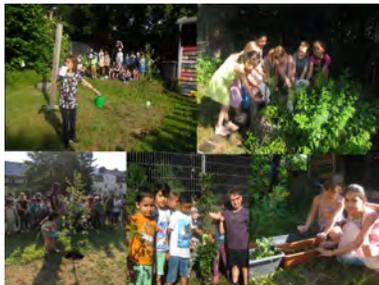
Am 19.09.18 fand die Multivisionsshow mit dem Thema "REDUCE" für alle Schüler der Klassen 5-10 sowie einige Oberstufenschüler statt. Moderiert wurde sie von dem externen Referenten Herrn Simonis. Fokus der Präsentation war das Müllproblem und die Diskussion über mögliche Lösungsansätze wie das Recycling oder die Reduzierung des Mülls. Finanziell unterstützt wurde die Multivisionsshow vom Abfallzweckverband Hof. Auch beim Umweltsprechertag, der mit den Umweltbeauftragten unserer Schule und dem Münchberger Gymnasium stattfand, befassten sich die Schüler/innen der Mittelstufe mit dem Thema "Plastik". An elf Stationen konnten sich die Jugendlichen über die Problematik und Folgen des immensen Plastikkonsums, aber auch über Alternativen für Kunststoffe informieren. Bei der Station "Wal stirbt an Plastikmüll" wurden die Schüler z.B. durch einen Text über einen in Spanien gestrandeten Pottwal, der 29 kg Plastikmüll im Magen hatte, informiert. Zur besseren Vorstellung, wie viel Müll dies tatsächlich ist, sollten die Schüler einen gelben Sack voll Plastikmüll wiegen und berechnen wie viele solcher Säcke voll Müll im Wal gefunden wurden. Das Ergebnis von 24 prall mit Plastik gefüllten gelben Säcken hat die Schüler überrascht. In weiteren Stationen ging es um Biokunststoffe, Kunststoffe in Textilien, und Möglichkeiten, Plastikmüll aus den Meeren zu entfernen. Die Schüler stellten Honigwachstücher als alternative und wiederverwendbare Verpackung her bzw. untersuchten Kosmetika auf Mikroplastik.

Am 3.06. sammelten die Achtklässler in einem von der Fachschaft Religion initiierten Projekt Müll entlang des Saaleufers. Der Abfallzweckverband Hof stellte hierfür Müllzangen zur Verfügung und holte den Müll ab. Beim Innenhofkonzert, welches an unserer Schule stattfand, wurde weitestgehend auf Plastik verzichtet und Mehrwegflaschen, biologisch abbaubare Strohhalme sowie Einweggeschirr/-besteck aus den nachwachsenden Rohstoffen Holz u. Papier verwendet.



, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Ausgehend von dem im Unterricht behandeltem Volksbegehren "Artenvielfalt- Rettet die Bienen" und den daraus resultierenden Folgen für Natur und Umwelt, waren die Kinder so bewegt, dass sie selbst etwas für die Bienen unternehmen wollten. Vor allem nach der Schilderung von den Aktionen der Schülerin Greta Thunberg und dem afrikanischen Spruch: "Wenn viele kleine Leute...." waren die Kinder voller Tatendrang und sammelten eifrig Ideen, die vom Qualitätszirkel Umwelt aufgenommen wurden. Zuerst wurden an den Umwelttagen vom 5.6.-7.6. in Anwesenheit der ganzen Schule zwei Apfelbäume im Schulgarten gepflanzt, den alle Klassensprecher symbolisch gießen durften. Die Pflege der Bäumchen wird in Zukunft von allen Klassen abwechselnd übernommen. Weiterhin wurden neue Insektenhotels für Wildbienen und Insekten aufgehängt. Die Kinder bepflanzten zudem die Kräuterschnecke und den Schulgarten mit besonders für Insekten geeigneten Pflanzen. Darüber hinaus säten sie Blumenkästen für die untersten Fensterbänke der Klassenzimmer mit Wiesenbumensamen an. Die ersten und zweiten Klassen besuchten, unterstützt durch den Emil des Bund Naturschutzes, eine nahe gelegene, naturbelassene Wiese. Mit Becherlupen, Lupen und Handys untersuchten sie den Lebensraum Wiese genauer. Die Kinder stellten dabei sehr schnell fest, dass es gar nicht mehr so viele Insekten zu beobachten gibt. Dabei nahmen sie auch an der Insekten- Zählaktion des LBVs teil. Vorab waren aber im Unterricht einige Fragen zu klären: Was sind denn überhaupt alles Insekten, wofür brauchen wir sie und was können wir gegen das Insektensterben tun. Besonders spannend fanden die vierten Klassen als auch die Klassen 1c und 1/2e mit ihren Lehrerinnen den Besuch beim Imker, der ihnen sehr viel Interessantes über die Lebensweise und die Bedeutung der Bienen für Natur und Mensch nahe brachte. In Geschichten, Liedern, Gedichten, Filmen sowie auf kreative Weise setzten sich die Kinder intensiv mit dem Thema Insekten auseinander.



, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Durch die immer noch katastrophale Müllsituation an und um unsere Schule, sahen wir Lehrer und Schüler weiterhin Handlungsbedarf. Deshalb begannen die 1. und 2. Klassen am Anfang des Schuljahres mit dem Projekt Mülltonne Max des AZVs. An den Umwelttagen gingen die Kinder erstmal der Frage nach, was ist denn überhaupt Plastik und was besteht in unserem Alltag alles daraus. Dabei stellten sie sehr schnell fest, dass wir von Plastik überschwemmt werden. Durch Bilder und Filme wurden die Kinder für die verheerenden Folgen des Plastikmülls in unseren Meeren, und wie das Plastik dorthin gelangt (insbesondere durch den Film "Be The Change", sensibilisiert. Von diesen Gefahren nicht nur für die Tier- und Pflanzenwelt, sondern auch für uns Menschen, da wir dieses Mikroplastik, selbst wieder durch die Nahrungskette zu uns nehmen, zeigten sich die Kinder sichtlich geschockt. Was jeder Einzelne dagegen tun kann, lernten die Kinder handelnd an einer der sieben Stationen des Plastik-Parcours. Dort wurde das Gelernte nochmals gefestigt. Für die 3. Klassen stand am ersten Umweltprojekttag der Besuch des Wertstoffhofes auf dem Programm. Damit auch allen Schülern die Mülltrennung im Gedächtnis blieb, durften alle Kinder die Event-Stationen des AZVs im Pausenhof der Schule durchlaufen. Um die Wichtigkeit der Mülltrennung noch zu unterstreichen, gibt es in jeder Klasse zwei Umweltbeauftragte, die jeden Tag beim Frühstück auf die richtige Mülltrennung achten und den Energiesparkalender, bei dem sich jede Woche ein neuer Energiespartipp hinter einer Tür versteckt. Die 3b befreite am Donnerstag mit Greifern, Handschuhen und Eimern, unterstützt durch die Gruppe e.V., den Wittelsbacher Park vom Müll. Anschließend wurde dieser den anderen Kindern gezeigt, inspiziert und sortiert. Als Belohnung gab es für alle Schüler ein plastikfreies Picknick. Am letzten Tag stand noch Kreatives, unter anderem Upcycling, auf dem Stundenplan. Dabei entstanden auch wunderschöne Blumen und Schmetterlinge.

95030 Hof, Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium Hof, Max-Reger-Str. 71

Gemüse-Ackern, Müllvermeidung, Kompostierung, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Gemüse-Ackern

Durchführung: Im Rahmen der Kooperation mit der Gemüse-Ackerdemie (<https://www.gemueseackerdemie.de/>) sowie der AOK Bayern wurde im Frühjahr 2019 großmaschinell eine Ackerfläche von ca.130-150m² am Schulgelände aufbereitet. Ausführliches Konzept siehe Homepage!

praktisch: Schüler der Unterstufe setzen mit Pflanzhelfern Gemüse-Jungpflanzen in einzelne Parzellen, Beetmulchen, Gießplan, Unkrautjäten, Untersuchung auf Schädlingsbefall

Im kommenden SJ 19/20 übernimmt ein P-Seminar die Oberhand über den Gemüse-Acker

weiterhin:

Müllvermeidung

Durchführung: Coaching aller Nachhaltigkeitsbeauftragten durch Frau Popp-Köhler, AZV.

Praktisch: Erstellen von Recycling-Heften und Blöcken mit anschließendem Verkauf zum Schuljahresanfang

Kompostierung

Durchführung: Biologiestunden in Jahrgangsstufe 6, Einführung in das Thema Kompost durch Frau Popp-Köhler, Weiterführung der in Klassenstufe 5 aufgegriffenen Schwerpunkte (siehe Dokumentationsjahr 16/17): Mit Hilfe von Einwegflaschen und Kompost-Erde Bau und Bepflanzung kleiner Blumenkästen

Rund um den Apfel

Wurde wie im Vorjahr durchgeführt, eigene Streuobstwiesen zum Aufsammeln genutzt, Apfelpresse Wurlitz, Tresterkompostierung/Muttererde



Blühstreifen und Pflanzung alter Obstbaumsorten, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

In enger Zusammenarbeit mit den BIENENRETTERN (<https://www.bienenretter.de/>) wurde deren Bildungsprojekt an unserer Schule verwirklicht, deren Saatgutpäckchen mit seltenen Arten auf einem aufgefästen und umgeackerten Streifen (ca.60m²) mit den Kindern des Schulgartens ausgebracht. Woche für Woche wurde das Beet auf nichtgewolltes "Unkraut" , Fremdeinschleppungen sowie sonstige Veränderungen kontrolliert und regelmäßig gegessen.

Nach der Blüte sämtlicher Pflanzen wurde der Blühstreifen oft im Biologieunterricht in den unteren Klassenstufen als Beobachtungsort für heimische Insekten (Dokumentation und Auszählungen pro Flächenstück) heimgesucht.



95032 Hof, Münster-Mittelschule Hof, Egerländer Weg 25

Mülltrennung, SchulgartenAG, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

In diesem Schuljahr haben wir mit der Mülltrennung weitergemacht. Wieder meldeten sich freiwillig aus jeder Klasse mindestens zwei Schüler, die für ihre Klasse zum Umweltbeauftragten geschult wurden. Auch dieses Mal wurde die Schulung durch Frau Popp-Köhler vom AZV durchgeführt. Die Mülltrennung innerhalb der einzelnen Klassen funktioniert lt. Aussage der Umweltbeauftragten, jedoch durch Raumwechsel und Aufteilung zum Fachunterricht kam es wiederholt vor, dass der Abfall von anderen Schülern nicht in der richtigen Tonne landete. Für diesen Zustand wird auch eine Zunahme der Schüler während des Schuljahres genannt, die neu in die Klasse kämen. Hierauf wollen die Umweltbeauftragten in den Klassen vermehrt auf Aufklärung achten. Am Ende des Schuljahres sollen wieder die Erfahrungen der Umweltbeauftragten der Klassen ausgetauscht werden, um das Mülltrennungssystem aufrechtzuerhalten und weiter zu verbessern.

Im Rahmen der Müllvermeidung hat unsere SchulgartenAG aus Samen ihre eigenen Pflanzen nicht in Plastikbehältern, sondern in Klopapierrollen im Klassenzimmer gezogen und nach dem Frost in die Hochbeete gepflanzt. Im Fach Soziales sollen die angepflanzten Kräuter, Salate, Zucchini und

Kürbisse verarbeitet werden. Die Klasse 8 cM betreut die Hochbeete.

Als zusätzliche Aktion haben wir als Schule beim Projekt "Flaschendeckel sammeln für Polio" teilgenommen. Unsere Schüler und Schülerinnen brachten nicht nur von zu Hause die Plastikdeckel mit, sondern gingen in Getränkemärkte, ins Krankenhaus und ins Altenheim, um auf die Aktion aufmerksam zu machen. Die Schüler hatten am Ende über 77 000 Deckel gesammelt. Die drei Klassen, die am meisten zu diesem Erfolg beigesteuert haben, erhalten einen Preis. Weil sie durch diese Aktion anderen Kindern helfen können, wollen die Schüler diese Sammlung auch im nächsten Jahr wieder unterstützen.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im letzten Schuljahr bauten unsere Schüler der 5., 6. Und 9. Klasse zwei Insektenhotels. Die Schüler beobachteten, dass sich kaum Insekten einnisteten. Auch der Standort war nicht richtig gewählt: zu windig ? das Material fiel heraus ? Vögel entfernten teilweise das Material. Im Mai vervollständigten die Schüler wieder die Insektenhotels. Dieses Mal verklebten die Schüler die Schilf- und Bambusstücke. Schon eine Woche später waren mehrere Öffnungen verschlossen. Im Rahmen der UmweltAG bauten sich die Schüler kleine Insektenhotels. Sie wählten ihre eigenen Materialien zum Füllen und malten sie an. Die Beobachtungen werden dokumentiert.

Schulbienenvolk ? BienenAG (Kurzbeschreibung)

1. Idee von unserem Herrn Heimrich ? ein Bienenvolk für unsere Schule ? vorgetragen im Nov. 2018 bei der Schulleitung, bei der Lehrerkonferenz, beim Schulforum, bei der SMV, beim Elternbeirat, beim Förderverein ? Genehmigung, die Idee weiter zu verfolgen
2. Kontaktaufnahme mit Herrn Schmelz, Orts- und Kreisvorsitzender der Imker in Hof ? Ortsbesichtigung, um die Gegebenheiten an unserer Schule zu überprüfen
3. Infovortrag von Herrn Schmelz bei den Schülern der 5. Und 6. Klassen im Februar 2019
4. Gutschein über Holz der Fa. Obi zum Bau der ?Beute?
5. Bau der ?Beute? durch Herrn Heimrich und Schülern der 9. Und 10. Klasse (Febr. ? März)
6. Infos am ?Schwarzen Brett ? Umwelt? - Bienen ? Aufzucht, Wichtigkeit als Bestäuber, Waben, Honig- und Wachsgewinnung. Mathematikprojekt: ?Wabenform ? das Sechseck?
7. Zwei Beuten wurden nach Bad Staffelstein gebracht. Dort waren zwei schwärmende Bienenvölker mit Königin. Die Völker bestanden die Gesundheitsprüfung (Ende April).
8. Ende Mai setzten die Schüler der BienenAG in die vorh. Rähmchen Wachswände ein (Anleitung durch Herrn Schmelz)
9. Seit Anfang Juni sind die Bienenvölker mit ihrer Königin auf unserem Schulgelände
10. Anschaffung der Schutzkleidung für 10 Schüler (Förderverein)
11. Ziel: noch dieses Jahr soll Honig produziert und verkostet werden



95100 Selb, Luitpold-Grundschule Selb, L.-Hutschenreuther-Str. 8

Rund um das Papier, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Herstellung von Papier und Weiterverarbeitung zu Grußkarten

Experimentieren mit Papier und Herstellen von stabilen Gegenständen

Theaterstück zur Geschichte des Papiers und Papiermaschine darstellen

Modenschau: Kleidung aus Zeitungspapier

Hüte aus Zeitungspapier

Papiermüllvermeidung



Weniger Energieverbrauch schützt unser Klima, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Unser zweites Projekt im Schuljahr war die Energieeinsparung im gesamten Schulhaus.

Wo ist es möglich überall Strom einzusparen?

alternavie Energiequellen kennenlernen und diese gezielt einsetzen

Mit Hilfe von externen Fachkräften haben sich die Schüler Wissen über Energieverbrauch, Energieeinsparung und Energiequellen angeeignet.



95100 Selb, Walter-Gropius-Gymnasium Selb, Hohenberger Str. 90

Reduzierung von Verpackungsmüll und Plastik im Schulalltag, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Das Projekt startete mit dem Beginn des Schuljahres und hat das Ziel, langfristig Verpackungsmüll und Plastik zu reduzieren, sowie das Bewusstsein der SchülerInnen für die Verschwendung von Ressourcen zu schulen. Dabei liegt der Fokus besonders auf dem Schulalltag, sodass den Schülern

bewusst wird, dass jeder selbst etwas tun kann und das jeden Tag. Dabei wurden sowohl SchülerInnen, LehrerInnen und Angestellte dazu befragt, welche konkreten Aktionen in diesem Schuljahr durchführbar sind und wie bzw. wann man diese umsetzen könnte. Dabei kristallisierten sich folgende Aktionen heraus:

- Vermeidung von unnötigen Verpackungen beim Pausenverkauf
- Ersetzen von Plastikbesteck und Geschirr bei Schulveranstaltungen
- Einsatz umweltfreundlicher Alternativen für Plastikstrohhalm für Kaltgetränke
- Weiterführung des Projekts "Recyclingtonne für Plastik-Pfandflaschen" (Projekt 2017/18).

Schon im ersten Halbjahr fanden Gespräche mit den Betreibern der Bäckerei "Popp" statt, die den Pausenverkauf absichert. Nach einiger Diskussion bezüglich der Hygienebestimmungen konnte man sich darauf einigen, dass eine Vielzahl der angebotenen Lebensmittel nur noch auf Nachfrage verpackt wird. Eine Ausnahme sind hier beispielsweise belegte Brötchen, die aus Hygienegründen verpackt sein müssen. Somit konnten Unmengen an Verpackungen eingespart werden.

In Vorbereitung des Workshoptages im zweiten Halbjahr (11.04.) suchten die SchülerInnen Alternativen zu Plastikbesteck und Geschirr. Dafür backten die SchülerInnen schon im Vorfeld Waffelbecher, in denen dann Obstsalat serviert und verkauft wurde. Um auch Plastikbesteck zu vermeiden, griffen die SchülerInnen auf Holzspießler zurück.

Außerdem schlug die Schülerschaft vor, die Plastikstrohhalm für Kaltgetränke bei Schulveranstaltungen durch Strohhalme aus Maisstärke zu ersetzen, die biologisch abbaubar sind. Dafür setzt sich langfristig die SMV ein.

Weiterhin wurde der Einsatz der Recyclingtonne für Plastikflaschen erfolgreich fortgeführt.



Wir bauen ein Insektenhotel aus alten Paletten, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Vertreter der Kirchgemeinde Selb traten zu Beginn des Schuljahres an die Mitglieder der Schulgarten-AG mit einer Bitte heran: im neugestalteten Kräutergarten, an einer kleinen Kapelle, an der deutsch-tschechischen Grenze, soll ein beispielhaftes Insektenhotel entstehen. Die Mitglieder der Schulgarten-AG waren Feuer und Flamme für diese Idee. Sie recherchierten selbstständig nach Bauanleitungen, welche dann im Verlauf des Schuljahres in die Tat umgesetzt wurden. Außerdem erstellten sie von zahlreichen heimischen Insekten Steckbriefe (Winter), die den Besuchern des Kräutergartens die unscheinbare Tierwelt näher bringen. Dafür arbeitete die AG jeden Montag Nachmittag eine Doppelstunde. Mit Ende des Schuljahres wird das Insektenhotel fertig gestellt und am Wandertag (18.07.) sein neues Zuhause finden. Ziel ist es, die Artenvielfalt rund um die Schule zu erhalten und bestenfalls zu verbessern.



, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Ökologie ist in unserem Schulprofil als eine der fünf Säulen fest verankert. Am Beginn des Schuljahres stimmt sich eine Gruppe von Lehrkräften über die verschiedenen Aktivitäten auf diesem Gebiet ab und versucht diese passend zum Lehrplan und mindestens ein Thema pro Jahrgangsstufe im Terminplan einzubauen. Daraus hat sich in den letzten Jahren eine Vielzahl an unterschiedlichen Projekten und Aktionen im Schulalltag fest etabliert. Im folgenden können aus Platzgründen gar nicht alle aufgelistet bzw. genauer beschrieben werden. Hierzu sei z. B. auf die Berichte aus den Vorjahren verwiesen.

1. Neu: Wald erleben im "Grünen Klassenzimmer" (8. Kl., Umweltbeauftragte d. Klassen): Partner: Forstamt Bad Steben; interaktive Schnitzeljagd: ausgestattet mit Smartphone Schulfächern zugeordnete Aufgaben im Wald lösen und Punkte sammeln; anschließend Preisverleihung
2. Walderlebnistag der 5. Kl.: Projekttag fand zum 11. Mal statt; NEU: an 4 Stationen den Wald mit allen Sinnen erleben; 1. Photosynthese-Rallye, 2. Baumpflege, 3. Bäume erkennen, 4. "mit allen Sinnen den Wald entdecken"; aufgrund der klimatischen Veränderungen war das Bäume pflanzen Anfang Mai nicht mehr möglich. Deshalb "Ausforsten": Absägen kleinerer Bäume, um anderen Platz zu schaffen
3. NEU im Aufbau befindlich: Vivarium mit den bestehenden 2 Aquarien u. neuen Terrarien; hier Projekt: Schmetterlingsaufzucht (Distelfalter)
4. NEU: Aktion "Wiesentag mit Besuch Biobauernhof; (5. Kl.; Partner: Landschaftspflegeverband Stadt Landkreis Hof)
5. EMIL: Gewässerprojekt: Untersuchung eines Fließgewässers (6. Kl; Partner: BUND Naturschutz)
6. Deutsch-tschechische Begegnungswoche im Schullandheim Weißenstadt (Kl. 7a; Partner: Ökologische Bildungsstätte Burg Hohenberg; zusammen mit Schule aus Tschechien); Thema dieses Jahr: ?Vielfalt der Lebensräume ? Schwerpunkt Wald?
7. Fertigstellung des Projekts: "Grüner Pausenhof" durch das P-Seminar
8. NEU: P-Seminar 2018/20: Aufbau eines Sinneslehrpfades auf dem Schulgelände



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

1. Projekt "Plastik - Segen und Fluch?":
 - 1.1 Kooperationsprojekt mit Gymnasium Münchberg; 6. Kl.; Erarbeitung relevanter Fragestellungen zum Thema Plastik in einer Gruppenarbeit (z. B. Was ist Plastik?; Plastik im Meer; Plastik aus nachwachsenden Rohstoffen); Präsentation in der Klasse / im Schulgebäude als Plakatausstellung
 - 1.2 Exkursion zur Entsorgungsfirma Böhme, Rehau (Sortieranlage für Leichtstoffe) und Deponie Silberberg des AZV Hof als Fortsetzung und Vervollständigung
2. Kunstobjekte und Installationen zum Thema der Kunstkurse aus Q12: ebenfalls Aufbau und Präsentation im Schugebäude
3. Dauerthema: Mülltrennung bisher mit mäßigem Erfolg in Bezug auf die Sammlung und Entsorgung von Leichtstoffen, v. a. auch wegen Schwierigkeiten mit Betreiberfirma; hierzu wurde ein Wettbewerb zur Umsetzung der Umwelt-Klassenregeln (5. Kl., Umweltteam) gestartet und stellte

den Probelauf für die ganze Schule dar; über einen Zeitraum von 6 Wochen online gestützte Überprüfung und Auswertung der Einhaltung; Preis: Fairtrade-Schokoladenriegel

4. Projekt mit Frau Popp-Köhler vom AZV Hof zum Thema: Plastik, Recycling und Abfall in Stadt u. Ldk. Hof; kreative Gestaltung v. Kunstwerken; (Umweltbeauftragte der Unterstufe 5-7)

5. Kurse aus Q11 (Geographie, Englisch Konversation); 10b (Deutsch): Beschäftigung mit dem Thema Plastik in der Umwelt und die damit verbundenen Probleme



95126 Schwarzenbach, Geschwister-Scholl-Mittelschule Schwarzenbach a.d. Saale, August-Bebel-Straße 30

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Das Volksbegehren rettet die Bienen wurde von unseren Schülern aufmerksam verfolgt und sie wollten mehr darüber wissen. In einigen Stunden der AG Natur konnten sich die Schüler informieren und Fragen stellen. Wir gingen mit ihnen in die Natur und sie konnten die Zusammenhänge vor Ort kennenlernen. So kamen sie sie auf die Idee, selbst etwas für die Insekten zu machen. Unsere Schule liegt mitten im Ort und hat kaum Grünflächen. Die wenigen Grünflächen bestehen aus Rasenflächen, die regelmäßig gemäht werden. Als erstes wurde der Hausmeister mit ins Boot geholt. Dieser sagte sofort seine Unterstützung zu und die Planungen konnten beginnen. Mit geeignetem Werkzeug wurde im Frühjahr die Grasnarbe abgetragen und die Samen gesät. Anstrengende Stunden mussten die Schüler arbeiten, um aus einem gepflegtem englischen Rasen eine wilde Blumenwiese zu gestalten. Natürlich bastelten sie noch ein passendes Schild, um ihre Mitschüler darüber zu informieren.

Von der Planung bis zur Gestaltung vergingen ungefähr 9 Wochen. Im nächsten Jahr ist ein Wildbienenhotel geplant.



, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Das Thema Plastik kommt immer in den Medien vor. Die Schüler der 8. Klasse, die sich aktuell mit der Berufswahl befassen, sehen sich mit diesem Thema immer mehr konfrontiert. Plastik wird zum einen immer nur negativ in der Presse beschrieben. Zum anderen arbeiten viele Menschen bei uns in der Kunststoffbranche. In einem klassenübergreifenden Projekt kamen Vertreter des Kunststoff Netzwerk Franken. Sie informierten über die Verschmutzung durch Kunststoff und zeigten Recyclingmethoden. Dabei machten sie deutlich, dass man in vielen Bereichen auf Kunststoff verzichten kann, in anderen Bereichen allerdings nicht. Nach diesem Projekttag wollten die Schüler noch mehr über das Thema Plastik erfahren. Sie brachten den Plastikmüll eines Tages mit und analysierten ihn. Dabei kamen sie zur Erkenntnis, dass man auf viele Plastikverpackungen verzichten könnte. Sie informierten alle Schüler durch Besuch in den Klassenräumen und informierten zudem über eine fachgerechte Mülltrennung, damit der Plastikmüll zumindest recycelt werden kann.



"Rammadamma", Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Ausgehend von der Tatsache, dass die Ränder von Orts- und Ortsverbindungsstraßen sowie Flur- und Wanderwegen in der Umgebung häufig recht stark verschmutzt waren, wurde vor etwa zehn Jahren an unserer Schule das Projekt "Rammadamma" ins Leben gerufen und seitdem jedes Frühjahr durchgeführt. An einem Tag gegen Ende April ziehen alle Schüler mit Mülltüten und Eimern ausgerüstet los, um den herumliegenden Müll aufzulesen und zu bestimmten Sammelstellen zu bringen, wo er dann von Mitarbeitern des kommunalen Bauhofes abgeholt und entsorgt wird. Obwohl unsere Aktion bereits Wirkung gezeigt hat und die Verschmutzung im Vergleich zu den Anfangsjahren deutlich zurückgegangen ist, findet sich leider immer noch genügend Unrat am Straßenrand. Daher entstand in diesem Schuljahr die Idee, durch das Mitführen von Plakaten Passanten und vorbeifahrende Pendlern verstärkt auf unsere Aktion aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren. Die Kinder der 2. und 4. Klasse waren beim Anfertigen der Transparente mit Aufschriften wie "Der Müll gehört in die Tonne und nicht in die Natur!" mit Eifer bei der Sache.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Bedingt durch eine Neugestaltung der Schulgartenfläche sollten die aus dem Hochbeet vorhandenen Kräuter einen neuen Standort bekommen und in Form einer Kräuterspirale untergebracht werden. Gemeinsam mit den Schülern wurde ein geeigneter Standort auf dem Areal gesucht, der den Ansprüchen eines solchen Projekts gerecht werden konnte, da er sowohl sonnige als auch halbschattige Abschnitte bieten sollte. Für die notwendigen Erdarbeiten und das Anbringen der Steine zur Randbegrenzung wurden mehrere tatkräftige Männer aus der Elternschaft engagiert. Die Lernenden mussten sich sodann über die notwendige Bodenbeschaffenheit der unterschiedlichen Zonen informieren. Dazu wurde gemeinsam in einem Bereich das Erdreich mit dem schuleigenen Kompost angereichert, um günstige Bedingungen für die Normalzone herzustellen. Der oberste Bereich der Spirale wurden dagegen mit Sand untermischt, um den mediterranen Kräutern gute Wachstumsbedingungen zu bieten. Nach diesen Vorarbeiten konnten die unterschiedlichen Kräuterpflanzen von den Kindern gemeinsam eingesetzt und beschriftet werden. Fachkundige Unterstützung bekamen sie dazu von unserem Schulgärtner, die sich bei den Faßmannreuther Kräuterfrauen intensiv beraten lassen hat. Die Kräuterspirale wird im Verlauf des Schuljahres unter anderem genutzt, wenn für das Schulgartenfest traditionsgemäß die allseits beliebte Kräuterlimonade angesetzt wird oder auch bei der Zubereitung des Kräuterquarks für das Kartoffelessen im Herbst.



95195 Röslau, Kreative Grundschule Röslau, Ebertstraße 4

Ohne Insekten gibt es keine Äpfel, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Passend zum Schulthema "Apfel" beschäftigten sich die Schüler und Schülerinnen der AG Umwelt mit den wichtigsten Bestäubern der Apfelblüten - den Insekten. Nach der energetischen Sanierung des Neubaus der Schule mussten zwei Beete vor dem Schulgebäude neu angelegt werden. Dies war eine tolle Gelegenheit, gleich vor Ort Beete für Insekten aller Art zu gestalten. Schon im Herbst legten die jungen Gärtner los und bestückten die Beete mit allerlei Zwiebeln von Frühblühern wie z.B. Wildtulpen, Elfenkrokus und Blaustern. Bereits zeitig im Frühjahr erfreuten die Pflanzen mit ihren bunten Blüten. Mit den ersten frostfreien Tagen kamen auch gleich die Samentüten zum Einsatz. Nun säten die Naturschützer allerlei Wildblumen aus. Jetzt heißt es: gespannt warten, welche Sorten sich hier wohl fühlen und welche Insekten sie besuchen. Momentan ist der Mohn eindeutig Sieger.

Zuletzt pflanzten die Kinder noch passende Blumen in die Beete. Hier sollen sich nun die Königskerze, die Nachtkerze, der Mauerpfeffer, verschiedene Thymiansorten und Sedumarten wohlfühlen und mit ihren Blüten Insektenfutter sein.

Im Schulgarten errichteten die Umweltschüler außerdem einen neuen Totholzhaufen. Darin sollen allerlei Tiere wie z.B. Hummeln, Käfer, Mäuse und Igel Wohnraum oder Nahrung finden.

Gepflegt wurden u.a. im Schulgarten die bestehenden Insektenbeete, die Wildblumenwiese und das Insektenhotel. Hier gibt es immer viel zu tun. Für eine gespendete Felsenbirne fanden die Schüler schnell einen Platz und ergänzten den schon vorhandenen Heckenbestand. Ihre Blüten werden sehr gerne von Bienen besucht. Mittels Plakaten etc. dokumentieren die Kinder ihre Arbeit und informieren die Schulfamilie.



Die Leiter der Kindergruppe des örtlichen OGV kamen auf unsere Schule zu, ob wir sie beim Apfelsammeln und Pressen für einen Wettbewerb unterstützen könnten. So entstand die Idee, gleich im Herbst gemeinsam ein "Apfel-Schulfest" auf die Beine zu stellen. Folglich standen die ersten Schulwochen fächerübergreifend unter dem Thema "Apfel": Lieder, Rap, Gedichte, Geschichten, Märchen und Sagen, in denen der Apfel eine Rolle spielt ... Die Schüler lernten schnell, dass dieses für sie alltägliche Obst etwas Besonderes ist. Sie beschäftigten sich mit der Sortenvielfalt, den gesunden Inhaltsstoffen und erfuhren kritisch, dass in den Geschäften nur noch wenige Sorten zu finden sind. In Filmen und Büchern erlebten sie die Entwicklung des Apfels von der Blüte bis zur Frucht und erkannten die wichtige Arbeit der Insekten, die Bestäubung. Ebenso beschäftigte die Schüler_innen die vielfältige Verwertbarkeit des Apfels vom Kuchen bis zum Saft . Der Lebensraum Streuobstwiese wurde unter die Lupe genommen. Am Schulfest präsentierten sie stolz ihre erlernten Darbietungen. Bei verschiedenen Workshops konnten sie Apfelmus kochen, Apfelchips herstellen, Apfelsaft pressen, Spiele rund um den Apfel erleben, allerlei Rätsel und ein Quiz lösen. Der OGV organisierte mit den Schülern eine vielfältige Apfelausstellung. Die Äpfel blieben in der Schule und konnten von den Kindern verkostet werden. Die dritte Klasse füllte in Gruppenarbeit Verkostungsbögen zu verschiedenen Sorten aus. Die vierte Klasse besuchte eine Apfelmöstei und verarbeitete dort noch die übrigen Äpfel des Schulfestes. So hatten sie noch leckeren Apfelsaft für die Pause.

Im Frühjahr nahmen wir das Thema nochmals in einer Projektwoche auf und die Kinder konnten in der Lernwerkstatt an verschiedenen Stationen noch viel Wissenswertes zum Thema Apfel erfahren. Nun müssen nur noch unsere eigenen Äpfel im Schulgarten wieder reifen, denn die Schüler kennen sich jetzt aus und können viele leckere Sachen damit herstellen.



95213 Münchberg, Gymnasium Münchberg, Hofer Str. 41

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Zu unserem Konzept gehört es, dass die Umweltbelange in jeder Klasse von zwei Umweltsprechern(US) vertreten werden. Diese werden entsprechend den Klassensprechern zum Schuljahresbeginn gewählt. Die US werden in regelmäßigen Abständen gesondert geschult, fungieren als Multiplikatoren und unterstützen tägliche Aufgaben, wie das Schließen von Fenstern nach dem Unterricht. Eine ganztägige Schulung in Kooperation mit der Partnerschule Jean-Paul-Gymnasium Hof, der sog. Umweltsprechertag, fand auch in diesem Schuljahr wieder statt.

Für die Umweltsprecher der 5.-7.Jgst. war der Gründer des Vereins Plattform Footprint Deutschland e.V., Herr Simonis angereist, der ihnen das Konzept des ökologischen Fußabdrucks auf anschauliche Weise nahe brachte. Beim interaktiven Verteilungsspiel nach Erdteilen zeigte sich, dass die einen Geld und Rohstoffe sorglos verbrauchen, während an anderen Orten die Mehrheit der Menschen lebt u. mit vergleichsweise wenig auskommen muss. Aber es gibt gute Möglichkeiten mitzuhelfen, dass diese Erde für alle reicht-vom geringeren Konsum (z.B.Kleidung/Fleisch) bis zu regenerativer Energie. Dass man ohne Auto leben u. mit dem Fahrrad als Urlaub bis an den Atlantik fahren könnte, erschien den jungen US zwar sehr unwahrscheinlich, dennoch wussten viele der Jugendlichen erstaunlich gut Bescheid. In einer weiteren Aktion der Unterstufe wurde den Schülern ein sensiblerer, nachhaltigerer Umgang mit Ressourcen aufgezeigt und anhand versch. Stationen verdeutlicht.

Eine ganz besondere Aktion war die "Weltfairänderer-Woche" an unserer Schule. Eine ganze Woche durften sich alle SchülerInnen u.a mit wichtigen

Nachhaltigkeits-Umwelthemen beschäftigen. Hierzu wurden Workshops zu Themen wie FAIRnetz - dem Smartphone auf der Spur oder Vom Kühlschrank in die Tonne angeboten.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Umweltsprecher der 8.-10.Jgst. durften sich dieses Mal an versch. Stationen ausprobieren, die für sie vorbereitet worden waren. Wie lösen sich Plastikteilchen aus Getränkeflaschen? Wie lässt sich umweltfreundliches Wachstuch herstellen, mit dem sich Plastikbehälter oder Folie ersetzen lassen? Was ist drin in der Kosmetikflasche? Viele waren überrascht, wie viele Plastikteilchen sie aus einer Kosmetikprobe herausfiltern konnten. Mit Hilfe der ?Code-Check?- App konnten auch weitere Inhaltsstoffe ermittelt werden. Mit großem Eifer wurden die Stationen bearbeitet. Die Gymnasiasten genossen den besonderen Unterricht und die Möglichkeit, einmal eher praktisch arbeiten zu können. Die Teilnehmer des P-Seminars ?Kampf dem Plastik? machten es sich zur Aufgabe die Schule etwas ?plastikfreier? zu gestalten, sowie die Schüler über die Gefahren von Plastik insbesondere Mikroplastik für Umwelt und Gesundheit in ihrer Lebenswelt zu informieren. Letztlich ist die Langlebigkeit von Plastik, welche ursprünglich zum Siegeszug des Plastiks beitrug, heutzutage ein riesiges Problem für Mensch und Umwelt.

So schulte ein Teil der Teilnehmer die Schüler der Unterstufe im sensibleren Umgang mit Plastik u. zeigten ihnen Alternativen auf, wie etwa Heftumschläge aus Papier, Füller statt Einwegstifte, Tupper-Boxen oder Wachspapier statt Plastikbeutel und Mehrwegtassen statt Einwegbecher. Des Weiteren wurde die Mittelstufe über Mikroplastik in von ihnen benutzten Kosmetika anhand einer Umfrage und deren Auswertung informiert. Um nun die Schule etwas plastikfreier zu machen, wurde das Plastikbesteck im Pausenverkauf dank zahlreicher Metallbesteckspenden schließlich aus der Schule verbannt. Weitere Umstellungen von Plastik auf Mehrweg sind angedacht. Es sollen z.B. demnächst auch die Kaffeebecher der Automaten auf Mehrweg umgestellt werden. Mit unserem weiteren, neuen Umweltkooperationsgymnasium, dem Hochfranken Gymnasium Naila, wurde ergänzend ein Plastikprojekt geplant und durchgeführt.



95233 Helmbrechts, Otto-Knopf-Grundschule Helmbrechts, Ottengrüner Straße 30

Hühner im Schulgarten, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Otto-Knopf Grundschule Helmbrechts arbeitet viel mit der Ökostation Helmbrechts zusammen. Bereits im letzten Schuljahr haben wir angefragt, ob wir für ein paar Wochen die Hühner der Ökostation für unsere Schule und Kinder "ausleihen können". Auch in diesem Schuljahr hat diese Aktion wieder funktioniert und die Kinder haben sich schon riesig gefreut. Unsere Expertengruppe für die Hühner war die Arbeitsgemeinschaft "Schulgarten", die von einer Lehrkraft jedes Jahr angeboten wird. Gemeinsam mit der Ökostation und der Schulgarten-AG wurde das Gehege und der Stall für die Hühner aufgebaut. In weiteren Stunden in der AG wurde besprochen, auf welche Dinge wir achten müssen, was die Hühner gerne mögen und wann die Tiere gefüttert werden. Damit die ganze Schulgemeinschaft an diesem Projekt teilnehmen darf und kann, wurde ein Plan von der Expertengruppe erstellt, welche Klasse wann für die Hühner zuständig ist. Die Aufgaben dabei waren die Versorgung der Tiere und das Umsetzen des Stalles bzw. Geheges, damit die Hühner immer frisches Gras unter sich haben. Auch das Sammeln der Eier gehörte dazu. Diese wurden an die Lehrkräfte gegeben. Das Expertenteam war immer in den Pausen bei den Hühnern und für die Aufsicht der anderen Klassen zuständig.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Das Füttern von Vögeln zur Winterzeit hat eine lange Tradition. An Futterstellen lassen sich die Tiere aus nächster Nähe beobachten. So ist das Füttern nicht nur ein Naturerlebnis, sondern vermittelt zudem Artenkenntnis. Der Bund Naturschutz Hof hat dazu ein tolles Projekt angeboten: Futterräume für Singvögel schaffen. Einen ganzen Schultag haben wir damit verbracht, etwas über Singvögel kennen zu lernen und was für Nahrung überhaupt brauchen. Das Material wurde vom Bund Naturschutz gestellt. Die Kinder sollten lediglich eine alte Tasse mitbringen. Der erste Teil beschäftigte sich mit der Theorie. In einer kurzen Pause sammelten die Kinder im Pausenhof noch einen kleinen Ast für den Praxisteil. Nun durften die Kinder selbst eine Futtertasse aus verschiedenen Körnern herstellen. Damit die Körner auch gut zusammenkleben, wurde bereits im Vorfeld Rindertalg warm gemacht. Das Projekt wurde in allen dritten Klassen mit dem Bund Naturschutz durchgeführt. An weiteren Tagen haben die jetzigen "Experten" in den niedrigeren Klassen das Projekt vorgestellt und durchgeführt.



95326 Kulmbach, Grundschule Kulmbach-Burghaig, Schulstr. 2

Wir vermeiden Plastik bzw. nutzen es sinnvoll, Umgang mit Plastik

Die Viertklässler haben zu Schuljahresbeginn im Rahmen eines Müllprojekts Möglichkeiten erarbeitet, wie in der Schulfamilie auf Plastik verzichtet werden oder es sinnvoll genutzt werden könnte. Ihre Ideen wurden in allen Klassen vorgestellt. Die Schulfamilie wurde dazu aufgerufen, auf Müllvermeidung zu achten, indem Brotzeitdosen genutzt werden und Mehrwegflaschen oder befüllbare Trinkflaschen verwendet werden.



"Beedabei" - wir sind dabei!, , Umgang mit Plastik

"Beedabei" ist ein Kunstprojekt. Es hat begonnen mit über 220 gekennzeichneten gelben Blumenkästen mit Bienenfutterpflanzen. Sie wurden auf dem Hauptmarkt in Nürnberg, in Form des Archetyps ?Aufrichten? und der Europasterne aufgebaut, denn was Bienen als erstes aufrichtet ist eine vernünftige Ernährung. Danach hat sich das Kunstwerk aufgelöst, indem die Kästen kostenfrei an die Bürger weitergeben wurden, die sie bei sich zu Hause aufstellten. Dadurch entstanden überall in der Stadt und der Region punktuell Bienenfütterplätze, die man als solche erkennt und zum Mitmachen anregen. Auch die Stadt Kulmbach beteiligt sich an diesem Projekt und stellt interessierten Schulen die Blumenkästen mit Samen zur Verfügung. Anfang Juni wurden unserer Schule die Kästen durch das Künstlerehepaar Peter Kalb & Gisela Bartulec übergeben. Die Samen wurden von den Kindern der Klasse 1/2 a ausgesät und werden nun von ihnen gepflegt. Diese Pflege wird über das aktuelle Schuljahr hinaus weitergeführt.



95326 Kulmbach, Caspar-Vischer-Gymnasium Kulmbach, Christian-Pertsch Straße 4

Pfandflaschenprojekt, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Unser Pfandflaschenprojekt läuft mit diesem Schuljahr bereits drei Jahre. Die Idee zu diesem Projekt ergab sich aus der immer größer werdenden Flut an Mehrweg-Plastikflaschen in unseren Mülleimern und im Schulgebäude. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Eltern und Gäste unserer Schule sind dabei aufgefordert, Plastikgetränkeflaschen, auf die ein Pfand erhoben wird, zu spenden. Dazu stehen im ganzen Schulhaus Sammelbehälter, in welche die Flaschen eingeworfen werden können, anstatt sie gegen Rückerstattung des Pfandes abzugeben. Regelmäßig werden diese Behälter von einem Schülerteam geleert und bei der örtlichen Pfandrückgabe abgegeben. Das erhaltene Pfand wird zunächst auf dem Schulkonto verwahrt. Zum Ende des Schuljahrs wird das Geld, also letztlich die Spenden der ?Pfandsammler?, einem wohltätigen Verein oder einer Organisation gespendet. In den vergangenen zwei Jahren wurden "Die Tafel" und die Geschwister Gummi Stiftung damit unterstützt. Heuer geht das Geld an die AWO. Zudem wird in Kürze ein Trinkwasserspender installiert.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

In den vergangenen Jahren wurde im Rahmen zweier P-Seminare aus einem vorwiegend ungenutzten Teil unseres Schulgeländes, ein Schulgarten mit Feuchtbiotop und Wildblumenwiese. Im letzten Jahr bzw. diesem Schuljahr haben wir versucht, so viele Lebensräume für Tiere zu schaffen, wie möglich. Neben Nistkästen für Vögel, wurde ein Sandarium (Sandgrube) für bodenbrütende Insekten gebaut, umgeben von einer kleinen Trockenmauer. Außerdem haben wir ein ?Käferhotel? angelegt und ein Totholzhaufen bietet ebenfalls Schutz und Unterschlupf für zahlreiche Tiere. Bereits im März diesen Jahres haben wir mit Unterstützung der Ökostation in Mitwitz einen ?lebendigen? Weidenzaun gebaut, der im Frühling bereits den ersten Pollen spenden soll.

Ein Hochbeet, welches von der Tra.Ku.La (Transition Kulmbacher Land) im Rahmen eines Wettbewerbs gesponsert wurde, soll zu einem Schmetterlingsbiotop werden. Wir haben sowohl beliebte Nektarpflanzen als auch passende Futterpflanzen für Raupen gepflanzt. Ein Schmetterlingskasten bietet eine Überwinterungsmöglichkeit.

Selbst gebaute Nistkästen für Wildbienen, die wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Kulmbach und dem LBV sowie der anliegenden Grundschule bauen, werden ebenfalls bald unser Schulgelände bereichern.

Im Rahmen der Thematik ?Biodiversität erhalten?, stehen wir auch in Kontakt mit der Abteilung für europäische Angelegenheiten der Region Ile-de-France, die uns als Kooperationspartner im Projekt Life Green Schools Innov für ihre Bewerbung am Life-Programm angibt.



, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die AG Schulgarten setzte sich zum Ziel, das vorhandene Blumenbeet zu erweitern und speziell insektenfreundliche Blühpflanzen dort zu vermehren. Hierzu wurden bereits ab Januar aus selbst gewonnenen Samen kleine Pflanzen vorgezogen und im späten Frühjahr in das Beet eingesetzt. Weiterhin wurde das schon bestehende Insektenhotel inspiziert. Da die Schüler feststellten, dass nur wenige Bewohner eingezogen waren, suchte man Rat beim Kreisfachberater für Gartenbau und Landschaftspflege. Die Schulgarten-AG wählte einige gut umsetzbare Verbesserungsvorschläge aus und änderte im Frühling entsprechend die "Innenausstattung".

Als neues Projekt legte die AG zusammen mit der 1. Klasse im Frühsommer eine Blühwiese an. Nach Auswahl einer geeigneten Fläche erledigte der Bauhof der Stadt Kulmbach die groben Erdarbeiten. Das Ansäen und Walzen der Fläche übernahmen die Kinder, ebenso die regelmäßige Bewässerung. Im Rahmen des HSU-Unterrichts (Thema "Wiese") betrachteten ab Mai/Juni die Erstklässler genau, welche Pflanzen dort wuchsen, und dokumentierten dies mit Fotos. Jetzt gerade finden sich dort die ersten Insekten ein, die ebenfalls beobachtet und bestimmt werden. Die Bedeutung der Insekten für die Bestäubung wird ebenfalls Thema im Unterricht.



, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Der AG Schulgarten fiel zu Beginn des Schuljahres auf, dass die Ernte im Schulgarten im Sommer/Herbst 2018 recht knapp ausfiel. Nach einer gemeinsamen Ursachenforschung (zu trockene Beete, kleine Früchte, schlechte Erde, viele Schädlinge, viel Unkraut) beschlossen die Schüler, in diesem Schuljahr einiges anders zu machen. Sie trugen viele eigene Ideen zur Verbesserung zusammen, holten Informationen aus Büchern und aus dem Internet ein und fragten einen Fachmann vom Gartenbauverein um Rat. Gemäß ihrer Liste mit umsetzbaren Vorschlägen ging es bereits ab Januar los.

Für das Gießen mit Regenwasser wurden passende Auffangbehälter aufgestellt.

Aus dem Komposthaufen wurde die bereits entstandene Erde ausgesiebt und zum Auffüllen der Hochbeete verwendet.

Der Gartenbauverein informierte die Schüler im Frühling über Düngen mit selbst hergestelltem Brennnesselsud, Verwenden von Rasenschnitt als Mulche, Schädlingsbekämpfung ohne Chemie und Erkennen bzw. Beseitigen von Unkräutern.

Über Frühjahr und Sommer hinweg setzte die AG Schulgarten dies in die Praxis um. Dabei wurde auch ein zuverlässiger Schulgarten-Dienst für die Ferien nicht vergessen!



95326 Kulmbach, Markgraf-Georg-Friedrich Gymnasium Kulmbach, Schießgraben 1

, Umgang mit Plastik

Das Projekt wurde in zwei AGs und zwei Klassen durchgeführt. Zu Beginn des Jahres gestalteten die Schüler einer 5. Klasse eine 5x4m große Kollage im Flachklassentrakt mit dem Thema "Ozeane in Not". In Kooperation mit der Kunstlehrerin und dem NuT-Lehrer wurden zum einen Sachinformationen ausgewertet und anschaulich aufbereitet. Die SchülerInnen haben anschließend im Kunstunterricht mit Wasserfarben ihre Sicht der Dinge künstlerisch umgesetzt. Das Werk ist für alle Schüler der Schule zugänglich.

Die SchülerInnen des Wahlunterrichts "Umweltgruppe" (UG) haben sich damit beschäftigt, wie ein nachhaltiges, möglichst plastikfreies Mäppchen aussehen könnte. Dazu wurden zunächst in einer 5. Klasse alle Federmäppchen gewogen und anschließend auf ihren Inhalt hin untersucht. Da einige SchülerInnen sogar zum "Zweitmäppchen" tendieren, um ihre Filzstiftfülle transportieren zu können, ergab sich ein wahrer Berg an teilweise unnötigen bzw. kaum nachhaltigen Federtaschen. Da die Stifte unterschiedliche Größen haben, wurde die Tintenmenge je Stift in Relation zum Leergewicht und zum Preis gesetzt: Die gängigsten Filzern wurden gekauft, gewogen, die Tinte getrocknet und anschließend wieder gewogen. Außerdem hat sich die UG Gedanken darüber gemacht, welche Stifte und Materialien notwendig sind und welche in der Schule nicht gebraucht werden. Dies geschah in Abstimmung mit dem Lehrerkollegium. Die Ergebnisse mündeten in einer Empfehlung für ein nachhaltiges, leichtes und preiswertes Mäppchen, welche die UG den neuen Fünftklässern zum Schulstart an die Hand geben möchte. Der letzte Baustein wurde durch die Junior-Ingenieur-Akademie der Deutschen Telekom Stiftung an unserer Schule beigesteuert. Die SchülerInnen dieses Wahlunterrichts versuchen PET-Flaschen als Rohstoffquelle für den 3d-Druck nutzbar zu machen. Hierbei verfolgen wir zwei unterschiedliche Ansätze: Die Flaschen werden geschreddert, anschließend über einen Extruder in Filament umgeformt und in gewohnter Art dem Druck



Ende des letzten Schuljahres - nach Bewerbungsschluss für die Umweltschule in Europa 2017/18- konnte an unserer Schule nach zweijähriger Umbauphase die "Kulturwerkstatt" eingeweiht werden. Die SchülerInnen eines P-Seminars haben ein eigentlich zum Abriss vorgesehenes Gebäude im Randbereich des Schulgartens für eine künftige schulische Nutzung restauriert. Die Schüler haben viele Stunden, häufig nach Unterrichtschluss und am Wochenende in "ihr" Projekt gesteckt. Die ehemalige Werkstatt wurde quasi in den Rohbauzustand versetzt und anschließend mit Unterstützung externer Architekten, dem Landratsamt und der Zimmerei Konrad, die den Dachstuhl zügig und fachgerecht instand setzte, in ein echtes Schmuckstück verwandelt. Die SchülerInnen haben den Innenraum hell und offen gestaltet, sodass der große Innenraum mannigfaltig genutzt werden kann. Ein kleiner Bereich der Kulturwerkstatt wird von der Umweltgruppe regelmäßig zweckentfremdet, da hier auch in diesem Jahr die geernteten Früchte von den Schuleigenen Apfelbäumen gelagert werden, bis diese gekeltert werden können. Der Saft der Äpfel wird am ersten Elternsprechtag verkauft, der Erlös wird für Anschaffungen im Kontext Umweltbildung genutzt. Ein weiterer Aspekt der diesjährigen Bemühungen im Garten der Schule war es, die biologische Vielfalt des Gartens zu erhalten bzw. zu stärken. Hierbei tat sich das BCP der Q11 hervor: Im Frühjahr wurde die Blühfläche im Bereich der Kulturwerkstatt erweitert. Bienen, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge und viele andere Tiere sollen vom zeitigen Frühjahr bis in den Herbst hinein ein reichliches Nahrungsangebot an Nektar und Pollen vorfinden. An mehreren Nachmittagen entfernten sie die Grasnarbe, gruben die Erde um, lockerten den Boden und magerten ihn durch Unterheben von Kalkschotter und Sand ab. Angesät war rasch, dank der speziell für unsere Region geeigneten Blumensamenmischung von Frau Dr. Schröter vom LRA Kulmbach. Nach dem Aufbringen einer dünnen Erdschicht wurde die Fläche



95326 Kulmbach, Carl-von-Linde-Realschule Kulmbach, Alte Forstlahmer Str. 16

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

In diesem Jahr schuf die Carl-von-Linde-Schule Kulmbach in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt, dem LBV, der Stadt Kulmbach, dem Paul-Gerhardt-Kindergarten sowie der Förderschule Kulmbach zwei neue Blühflächen (zusammen etwa 1 ha). Dazu bauten wir zahlreiche Insektenhotels, die wir in diesen Bereichen aufhingen und teilweise auch auf dem Schulfest verkauften. Im Bereich der größeren Blühfläche (ca. 0,6 ha) werden wir zusammen mit den Hobbyschreibern, dem LBV Kulmbach und der Förderschule ein großes Insektenhotel bauen. Außerdem entwickelte die Realschule eine Hummeltankstelle als Präsent (enthält Samenpapier, Seedballs, Samentütchen und zwei hummelfreundliche Topfpflanzen sowie ein selbst kreierte Broschüre). Außerdem wurde in Zusammenarbeit mit dem LRA ein bienenfreundlicher Mähplan für das Schulgelände entwickelt.



Erweiterung um 11 Baumarten, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Der bereits im letzten Schuljahr begonnene digitale Baumforscherpfad wurde um 11 essentielle Baumarten erweitert (u.a. Rotbuche, Traubeneiche, Walnuss), die vorher noch nicht auf dem Schulgelände standen. Dazu wurden vier Sponsoren gefunden (Landrat, Oberbürgermeister, Ehrenbürger der Stadt Kulmbach Herr Ruckdeschel sowie der LionsClub), die es möglich machten, so große Bäume zu pflanzen, dass auch dieser Abschnitt des Baumforscherpfades bereits in diesem Schuljahr genutzt werden konnte. So umfasst der Pfad inzwischen 22 Baumarten. Durch seine sehr flexible, digitale Bearbeitungsweise (QR-Codes) kann er von allen Jahrgängen genutzt werden. Haupteinsatzgebiet waren aber die 6. Jahrgangsstufen, die sich auf diese Weise ein eigenes "Treebook" erarbeiten. Der Baumforscherpfad hat aber auch für Erwachsene und für Fortbildungen wertvolle Informationen und Aufgabenstellungen zu bieten.



95326 Kulmbach, Meußdoerffer-Grundschule Kulmbach, Blaicher Straße 8

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Rahmen der AG Sport, Spiel und Umwelt unter der Leitung von Frau Hindemith/ Hain entstanden im Zeitraum vom September bis November drei Insektenhotels, die im Pausenhof angebracht wurden.

Entwurf und Ausgestaltung lagen bei den Schülern. Aus dem Vorwissen der Schüler wurden Vorschläge für die Beschaffenheit des Insektenhotels zusammengetragen, anschließend brachten die Kinder selber Materialien mit in die Schule und wirkten am Gesamtkonzept der Hotels zusammen. Ein Schreiner sorgte für handwerkliche Unterstützung der Schülerpläne.



, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Dieses Projekt verlief in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gymnasium (MGF) und der dortigen Umwelt AG.

Bereits im Juni letzten Jahres belieferte das Gymnasium mit selbstgemachten "Samenbomben".

Im Pausenhof wurden insgesamt fünf Kästen bepflanzt, außerdem entstanden fünf Beete. Diese wurden mit einem Holzschild (Blumen) gekennzeichnet und alle Schüler darauf hingewiesen, dass hier Wiesenblumen wachsen, welche den Insekten als Lebensraum dienen sollen. Während letztes Jahr mehrjährige Pflanzen wuchsen, kamen in diesem Jahr neue, auch einjährige, dazu.

Durch einen Gießplan wurden auch die Schüler in die Verantwortung genommen und sind dafür zuständig, vor dem Unterricht sowie in der ersten Pause die Beete zu gießen. Ein Gießplan hängt im Klassenzimmer der dritten Klasse aus. Auch finden immer wieder Besichtigungen der Beete statt, wo den Schülern der Wachstumsprozess deutlich gemacht wird.



95349 Thurnau, Grundschule Thurnau, Schormühlstr. 26

Thurnauer Blütenpracht, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Beeinflusst vom bayerischen Volksbegehren "Rettet die Bienen" kam es im Unterricht sowie in der Pause immer wieder zu Gesprächen über unsere heimischen Insekten. Dabei stellte sich für die Schüler die Frage nach eigenen Handlungsmöglichkeiten. Durch Werbung und verschiedene öffentliche Aktionen brachten Kinder die Idee ein, einen Blühstreifen im Schulumfeld anzulegen. Schnell war die Rasenfläche im Buswendeplatz gefunden. Anfang April wurde mit Hilfe der Gemeinde und tatkräftiger Unterstützung der beiden 4. Klassen die Grasnarbe abgetragen, Humus (aus der ortsansässigen

Kompostieranlage) und Sand aufgebracht. Den Samen des Landratsamtes Kulmbach verteilten danach einige Schüler und im Anschluss walzten Mitglieder des Tennisclubs die Fläche. Die Bewässerung übernimmt seither die AG Schulgarten. Im Zuge der regelmäßigen Protokollierung der Wachstumsfortschritte entwickelten die Schüler die Idee, auch die Lebensraumbewohner in den Blick zu nehmen. Daher entschlossen wir uns, den Lebenszyklus von Distelfaltern hautnah mitzerleben. Daraufhin bestellten wir Aufzuchtsets mit insgesamt 33 Raupen für alle Klassen. Am 2. Mai wurden die Raupen auf die Klassen verteilt und täglich die Entwicklung beobachtet, protokolliert, reflektiert und Wissenswertes gelernt. Im fächerübergreifenden Unterricht wurden folgende Bereiche genauer behandelt: Körperbau und Aussehen der verschiedenen Stadien, Fortbewegung von Raupe und Schmetterling, Nahrungsaufnahme von Larve und Imago, Facettenaugen des Distelfalters und die Bedeutung von Schmetterlingen für die Umwelt. Im Zuge dessen erarbeiteten die Kinder eigene Fragestellungen und gingen diesen in ihren Forscherheften nach. Mit eigens angefertigten Skizzen, Protokollen, (Erklär-)Videos und Fotos hielten sie ihre Ergebnisse fest. Nach ca. vier Wochen waren alle Distelfalter voll entwickelt und wurden gemeinschaftlich am Blühstreifen in die Freiheit entlassen.



klimafreundliches Frühstück, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Eines unserer Bildungs- und Erziehungsziele ist die Gesundheitsförderung, die eine gesunde Ernährung beinhaltet. Resultierend aus Beobachtungen der Essgewohnheiten unserer Schüler erkannten wir Handlungsbedarf. Nach Aktivierung des Vorwissens und Abfrage der Interessen durch verschiedene Methoden (Weißblattmethode, Einsatz der App Padlet und AnswerGarden) erstellten wir einen Themenpool aus acht Workshops. Die Schüler gaben drei Präferenzen an, wonach sie jahrgangsgemischt einer Station zugeteilt wurden. Als Vorbereitung protokollierten die Kinder über einige Tage ihr Ernährungsverhalten. Am ersten Projekttag lernten alle Kinder die Ernährungspyramide produkt- und handlungsorientiert kennen, reflektierten daraufhin kritisch ihr eigenes Essverhalten und erkannten Möglichkeiten der bewussten Gestaltung ihrer Ernährung. Zum Beispiel setzten sie sich mit folgenden Themen auseinander:

Exotisches Obst?

Besuch eines regionalen Gemüseproduzenten

Fleischkonsum

Getränkeflaschen unter der Lupe

Upcycling

Umweltgerecht Einkaufen

My Biomüsli

Im Zuge des Getränke-Workshops wurden die Getränke unserer Schüler und deren Trinkflaschen genau unter die Lupe genommen. Dabei ging es um den Zuckergehalt und die Nachhaltigkeit der Getränkeverpackungen. Ausgangspunkt war eine große Schulumfrage, in der der Inhalt und die Art der Flasche notiert wurden. Bei der Auswertung der Ergebnisse in der Gruppe fielen die zahlreichen Einwegplastikflaschen negativ auf. Um dem Problem zu begegnen, entstand unter anderem der Wunsch nach einem Wasserspender für die Schule. Die Planungen diesbezüglich sind im vollen Gange. Am zweiten Projekttag richteten wir ein großes klimafreundliches, gesundes Frühstück mit der gesamten Schulfamilie aus. Jede Klasse leistete ihren

Beitrag, indem sie Speisen auswählten und zubereiteten. Den Einkauf der Zutaten unter umweltfreundlichen Aspekten übernahmen unter anderem die Workshops. Gemeinsam entstand ein reichhaltiges und ästhetisches Frühstücksbuffet in der Aula.



95359 Kasendorf, Grundschule Kasendorf, Schulstr. 12

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Für uns bedeutet Nachhaltigkeit die Anbahnung einer Haltung und Lebenseinstellung, die auf Informationen, selbst erarbeiteten Erkenntnissen und Erfahrungen aufbaut. Der achtsame Umgang mit der Natur und Ressourcen, der Artenschutz sowie die Erhaltung oder Wiederherstellung von Lebensräumen haben Bedeutung für die Zukunft unserer Kinder. Wir wünschen uns, dass die in der frühen Kindheit gewonnen Einsichten über die Grundschulzeit hinaus weiter wirken. Mit Hilfe eines Vaters, der die 4 Hochbeete für die Klassen gebaut hatte und dem Bauhof der Gemeinde Kasendorf, die diese auf dem Schulgelände fachgerecht aufgestellt hatten, konnte jede Klasse ein Beet mit Blumen, Gemüse und Kräutern ihrer Wahl anlegen. So können die Kinder die Entwicklung der Pflanzen beobachten und hoffentlich im Sommer/Herbst Karotten, Radieschen, Gurken, Erdbeeren, Kürbisse und Kräuter für Quarkbrote ernten. Der gesunden Ernährung mit einheimischem Gemüse widmet sich die Schule bereits seit dem letzten Schuljahr. Dies ist auch im Schulentwicklungskonzept verankert.

Anlegen eines Komposthaufens (eigene Erde statt Torferde in Plastik) Juni 2019

Anlegen von Hochbeeten (Wann wächst welches Gemüse?) ab April 2019

Unser Kirschbaum (Von der Blüte zur Frucht) Herbst 2018 bis Frühjahr 2019

Apfelsaft pressen in der ortsansässigen Kelterei und in der Klasse (keine langen Transportwege, ungespritztes heimisches Obst) Oktober 2018

Gesunde Schule, gesunde Kinder (Schulfrühstück vor den jeweiligen Ferien, Schulfruchtprogramm wöchentlich, wöchentliche Milchprodukte)

Mülltrennung (im Pausenhof und in der Klasse), Abfallberater Kulmbach, Besuch der Müllumladestation im Dezember

Umgang mit Altpapier ab Oktober 2018

Umgang mit Plastik ab September 2018 Deckel sammeln

Das grüne Klassenzimmer ab Mai 2019

Spielhäuschen aus Holz April 2019

Projekttag im Juni 2019: Thema Mülltrennung im Pausenhof und der Klasse, Pausenhof säubern, Beete bepflanzen, Kompost anlegen



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Nachdem wir bereits seit mehreren Jahren ein Bienenvolk auf unserm Schulgelände beherbergen, ist die Aufgabe, Insekten in den Fokus zu stellen für uns nicht neu. Auch im Schuljahr 2018/19 gibt es diese AG mit neuen Kindern, die sich wie manche ihrer Vorgänger zu begeisterten Hobbyimkern mit eigenen Bienenvölkern entwickeln. Die Anlage von Blühflächen, das Interesse an weiteren Insekten sowie der Bau von Nisthilfen in unserer Schulumgebung waren eine logische Konsequenz der bisherigen Aktivitäten.

Arbeitsgemeinschaft Bienen (ab Oktober 2018 bis Juli 2019)

Anlegen einer Blühfläche (April, Mai 2019)

Insekten bestimmen (Mai, Juni 2019)

Beobachtung der Entwicklung des Distelfalters (Mai/Juni 2019)

Welche Insekten leben auf dem Schulgelände (Mai/Juni 2019)

Insekten im Kunstunterricht (Mai 2019)

Nisthilfen für Insekten bauen: Tontöpfe für Ohrenhöher (Mai 2019)

Anlegen eine Steinhafens (April 2019)

Umweltprojekttag am 6. und 7. Juni 2019: Mülltrennung in allen Klassen besprechen, Schulbeete fertig anlegen, Insektennisthilfe bauen:
Brombeerstängel

Wir lehrer haben zwar den Impuls für das Projekt gegeben, aber die Kinder haben viel Eigeninitiative und Interesse entwickelt, vor allem in Bezug auf die Erweiterung der Artenkenntnis.



, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Bienenstock: Um einen Beitrag zum Schutz der Honigbienen zu leisten und um direkte Eindrücke vom Leben der Honigbiene zu erhalten, wurde der erste Bienenstock auf unserem Schulgelände aufgestellt. Die Wahl des Aufstellortes durch die AG fiel dabei leicht. Die schuleigene Streuobstwiese garantiert ein ausreichendes Nahrungsangebot, während die Bienen gleichzeitig ungestört arbeiten können. Im Rahmen der Kooperation unserer Schule mit Learning Campus, welcher die pädagogische Betreuung der SchülerInnen der offenen Ganztagschule übernommen hat, war es uns möglich, dieses Projekt zu starten. Eine feste Schülergruppe von zehn Bienenfreunden kümmert sich unter Anleitung eines Imkers regelmäßig um die Betreuung und Pflege der Bienen. Dazu gehört auch die Honigernte. Alle Beteiligten haben große Freude an dem Projekt, während gleichzeitig viel über das Thema ?Honigbiene? gelernt wird und sich der Schutzgedanke automatisch bei den Kindern entwickelt.

Insektenhotel: Sehr wichtig war aber auch, weiteren Insektenarten einen Lebensraum zu geben. Dies sollte durch unser Insektenhotel umgesetzt werden. Durch den geeigneten Standort auf der naturnahen Wiese, die durch eine Hecke umrahmt wird, konnten dauerhaft nicht nur artspezifische Nistmöglichkeiten geschaffen, sondern auch Nahrung, Verstecke und Schutz bei wechselnden Bedingungen gewährleistet werden.



, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Unser Dauerprojekt "Grünes Klassenzimmer" entwickelt sich wie angedacht schrittweise weiter. Hierbei ist nicht nur die Gestaltung im Sinne einer Nutzung für die ganze Schulgemeinschaft ein wichtiger Fokus (Klassenzimmer im Grünen, die Bewegte Schule?), sondern auch die Langzeitpflege durch die Schulgarten-AG und viele Freiwillige aus der Schulfamilie. Es resultieren Kochzutaten ohne Einkaufsfahrt, ohne Dünger und ohne Pestizide, der einzige Preis ist gärtnerischer Fleiß... und die Freude am eigenen Handeln und den ?gewachsenen? Produkten.

Nistkästen: Nachdem im vergangenen Schuljahr die Nistkästen in unserem Schulgarten großflächig angebracht wurden, war ein diesjähriger Schwerpunkt die Pflege der Nistkästen (Überprüfung und Reinigung) und das Beobachten der anfliegenden Vögel durch SchülerInnen der 6. Klassen.

Komposthaufen: Der Komposthaufen im Schulgarten ?erfreute? sich konsequenter Befüllung mit organischen Abfällen aus unserer Schulküche. So können die anfallenden pflanzlichen Abfälle unkompliziert dem Stoffkreislauf zugeführt werden. Da der Komposthaufen auch für die gesamte Schülerschaft zugänglich ist, wird zurzeit auf natürliche Art wertvoller Humus für unsere Schulgarten-AG produziert.

Streuobstwiese: Die garantierten ökologischen Äpfel unserer Streuobstwiese wurden im vergangenen Herbst von SchülerInnen gesammelt und in Zusammenarbeit mit einer naheliegenden Kelterei zu Saft verarbeitet. Der gekelterte ?Alexander-von-Humboldt-Apfelsaft? wurde z.B. beim diesjährigen Schulfest gegen Spenden an die zahlreichen Besucher abgegeben oder an Partner unserer Schule (z.B. Referenten) verschenkt. Die Einnahmen kommen schuleigenen Projekten und AGs zu Gute.

Naturnahe Wiese: siehe Thema 1

Ökologischer Kräutergarten: Der letztjährig angelegte Kräutergarten erfreut sich reger Nutzung. Als primärer Abnehmer der Kräuter erweist sich unsere Schulküche, die die ökologisch angebauten und von der Schulgarten-AG gepflegten Kräuter ernten und verarbeiten konnte.



95447 Bayreuth, Staatliches Berufliches Schulzentrum Bayreuth, Adolf-Wächter-Str. 3

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Teilnehmende Klassen:

ATL 10/11 (Landwirte)

APG 10 (Ziergärtner und Landschaftsgartenbau)

JoA 12 (Jugendliche ohne Ausbildungsstelle)

Sensibilisierungsphase:

Darstellung des Volksbegehrens "Rettet die Bienen" in allen teilnehmenden Klassen

Zur Vertiefung: Dokumentarfilm "Dramatisches Sterben: Sind unsere Insekten noch zu retten?" (Quarks ? Sendung 12.06.2018)

Projekt "Bienenweide":

Die Klassen APG 10 und ATL 10/11 legen im Schulgarten eine Bienenweide an.

Ablauf:

+ Suche nach einer geeigneten Fläche im Schulgarten.

+ Recherche im Internet nach geeignetem Saatgut.

+ Organisation der Erdarbeiten: In Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Lehranstalten Bayreuth wurden die Umpflügearbeiten durchgeführt.

+ Ausbringen des Saatgutes.

Projekt "Bienenhotels":

Die Klassen JoA 12 bringt in der Nähe der Bienenweide Bienenhotels am alten Obstbaumbestand des Schulgartens an.

Durchführung:

+ Recherche im Internet nach geeigneten Modellen für Bienenhotels.

+ Kostengünstige Beschaffung der Materialien (z.B. Exkursionen in den Wald, Sammeln von Material).

+ Bau der Bienenhotels im fachpraktischen Unterricht.

Projekt "Die kleine Biene Sonnenstrahl":

Die Klasse KiP 11 hat im Rahmen ihres Abschlussprojektes eine Erlebnisspielstraße und einen Film für Kinder im Alter von 3 ? 6 Jahren entwickelt. In

diesem Projekt geht es darum, dass sich die Kinder in die Lebenswelt einer Biene hineinversetzen sollen. Die Kinder durchlaufen die einzelnen Stationen aus dem Leben einer Biene (z.B. Aufgaben, Gefahren). Als Einstieg sehen die Kinder ein Theaterstück mit selbstgetextetem Lied. Dieses Projekt wird an drei Projekttagen (11/16./17.07.2019) durchgeführt. An den Projekttagen nehmen insgesamt 350 Kinder und deren Erzieher aus den Kooperationskindergärten teil. Das gesamte Projekt orientiert sich am Bay. Erziehungs- und Bildungsplan.



, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Teilnehmende Klassen:

ATL 12
BVJ 1- 3
BEV 10a/11/12
BSO 11
KiP 11

Sensibilisierungsphase: (Jan. 19)

Information an alle Lehrkräfte, den Film ?Plastik - Fluch oder Segen? zu zeigen und die Unterrichtsmaterialien der Internetseite Planet Schule zu verwenden.

Umfragebogen über eigenes Verhalten bei Lehrern und Schülern im Umgang mit Plastik mit der Aufforderung Umweltdetektiv zu spielen, um Missstände an der Schule aufzuzeigen.

Auf Anregung der Schüler erfolgten folgende Projekte:

Projekt Nachhaltigkeit im Bereich Ernährung und Versorgung (Zeitraum: ab Januar)

- + Beim Kaffeeautomaten werden statt Plastikbecher Porzellantassen angeboten.
- + Verzicht auf Plastikverpackungen im Schulbistro bei Take-away-Speisen.
- + Sensibilisierung beim Einkauf von Nahrungsmitteln für Produkte mit ökologisch unbedenklichen Verpackungen.
- + Erstellen von Erklärvideos zum Thema ?Wie kann ich meine Umwelt schützen??

Projekte der Berufsschule zur sonderpäd. Förderung

1. Klasse BVJ 3: Plakataktion über bedenkliches Umweltverhalten im gesamten Schulhaus (Jan.).
2. BVJ 1 (Verkauf): Erstellung von PPPs über Nachhaltigkeit: Plastikverpackungen im Einzelhandel (Juni).

Schulübergreifendes Projekt der Klassen BVJ 3, KiP 11, ATL 12: Nachhaltigkeit und Upcycling (Mai ? Ende Juli)

- + Unterrichtseinheiten zum Thema: Nachhaltigkeit
- + An unterschiedlichen Stationen ?upcyclen? die Schüler Müll (z.B. Gestaltung von kreativen Müllbildern, Bepflanzen von Einwegflaschen)
- + öffentliche Ausstellung der Ergebnisse mit Quiz zum Thema ?Nachhaltigkeit? und Aktion ?Tausch dich glücklich? (26.06. ? 19.07.)



95448 Bayreuth, Grundschule St. Georgen Bayreuth, Riedelsberger Weg 20

Nachhaltige Produkte selbst herstellen und vermarkten in der Grundschule, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die verschiedenen Klassen der Grundschule St. Georgen und die Waldschule aus der OGS stellten nachhaltige Produkte her aus Rohstoffen aus dem Schulgarten, aus Wertstoffen, die in der Schule oder auch zu Hause anfallen. Die gesamte Schulgemeinschaft hatte die Möglichkeit sich am Projekt mit Teilprojekten oder Produktideen zu beteiligen.

Teilprojekte:

- Einführung in die Methode des Carrotmob
- Workshops und Brainstormings mit den verschiedenen Gruppenleitungen (Team Klimawerkstatt, Team OGTS, Lehrerkollegium, Team Ferienprogramm)
- Thematische Arbeit mit der Waldschule
- Thematische Arbeit im Rahmen der Klimawerkstatt-Tage
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperationen mit lokalen Vereinen (LBV Umweltstation Lindenhof, wundersam-anders e.V., Energieagentur Oberfranken)

Die Verknüpfung aller Teilprojekte geschah am Muttertags-Markt, auf dem die hergestellten Produkte zum Verkauf angeboten wurden. Die Einnahmen fließen in die Arbeit in der Klimawerkstatt und der Waldschule.



Auf das Tipi fertig los!, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Rahmen von Klimawerkstatt, Waldschule und Ferienprojekt gestalteten wir Lebensräume für die Menschen, die Tiere und die Pflanzen.

Bereits in den Wochen vor Ostern begannen die Klassen in der Klimawerkstatt damit, den Boden für das Weidentipi auszuheben. Bis zur Erschöpfung hoben die Kinder mit großer Unterstützung durch die Helfer-Eltern einen 60 cm tiefen Graben aus, in den später die Weidenruten gesteckt wurden.

Nach Absprache mit Herrn Schirmer vom Stadtgartenamt durften die Waldschule-Kinder mit Thomas Kappauf vom LBV Weidenruten in der Wilhelminenaue für das Tipi schneiden.

Das Team vom LBV lieferte diese in den Faschingsferien an, so dass wir sie mit der Waldschule mehrere Wochen lang wässern konnten und damit zum Wurzeln treiben brachten.

In den Osterferien fand an zwei Tagen wieder unser Ferienprojekt zusammen mit dem ABS der Diakonie Bayreuth statt. In diesem Rahmen wurde schließlich der Graben noch weiter auf fast 80 cm Tiefe ausgehoben und unter der fachkundigen Anleitung von Thomas Kappauf vom LBV-Lindenhof mit der Pflanzung der Weidenruten begonnen:

Nachdem das Grundgerüst fertig gestellt war, wurden Querverstrebungen eingesetzt und das Kunstwerk damit stabilisiert.

Mit Flechtwerk wurde das Tipi am zweiten Projekttag noch verschönert und die Kinder gestalteten einen Fußboden aus Stirnholzblöcken. Jetzt heißt es gießen, gießen, gießen, feucht halten, anwachsen!



95448 Bayreuth, Grundschule Bayreuth-Laineck, Goldkronacher Straße 7

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Lange Jahre war das Atrium, ein von den Klassenzimmertrakten vierseitig begrenzter Innenbereich im Schulgelände, eher ein Lichthof als ein Lebensraum für Menschen, Tieren und Pflanzen. Eine Umgestaltung, die ökologisch sinnvoll und ästhetisch anspruchsvoller sein sollte, bot sich an. Dazu trafen sich Eltern, Lehrer und Hausmeister zweimal, um unter der Anleitung einer Fachfrau für Naturgärten mit viel Elan Hand anzulegen. Das Atrium sollte naturnah und besonders insektenfreundlich geformt werden. Außerdem sollten die Schüler die Möglichkeit bekommen, verschiedene Pflanzen (auch Gemüsepflanzen) in einem Hochbeet beim Wachsen und Gedeihen zu beobachten.

Dazu wurden zwei Trockenbeete mit tierfreundlichen Steinmauern angelegt, ein Hochbeet aufgestellt (das vom Gartenbauverein gesponsert wurde) und der Boden teilweise von den Steinplatten befreit, um Platz für bienenfreundliche Pflanzen und Magerrasen zu schaffen. Der Förderverein besorgte Sitzbänke, um das Atrium auch als ?grünes Klassenzimmer? nutzen zu können.



Im Sachunterrichtsthema "Müll", das die 3./4. Klasse erarbeitete, brachten Schüler der Umwelt-AG die Problematik des Plastikmülls ins Gespräch. Nach der Entscheidung, das Thema schülergerecht aufzubereiten, eigneten sich die Teilnehmer zunächst selbständig Informationen an, tauschten sich untereinander aus und entwickelten sich auf diese Weise zu "Experten". Dazu vertiefte die Zusammenarbeit mit der Universität Bayreuth, die an die Schule kam mit dem Ziel, Schüler zu "Plastikdetektiven" auszubilden, das Projekt sinnvoll. Dem Erleben und Sammeln folgte das Aufbereiten, so dass aus einem Mix von Anschauungsmaterialien, Texten, Filmclip und selbstentwickelten Spielen (Memory, Domino) am Ende eine kleine "Unterrichtseinheit" stand. Teilnehmer der AG wurden somit zu Multiplikatoren, die den Mitschülern in den anderen Klassen der Schule ihr Expertenwissen vermittelten. Dazu wurde in einem Fachraum der Schule der Workshop aufgebaut. Anschließend wurde das Angebot in den Klassen bekannt gegeben. Die Klassenlehrer vereinbarten dann einen Termin und besuchten dann den Workshop mit ihren Klassen. Breiten Raum nahm die Beantwortung der Frage "Was kann ich denn tun?" ein. Dabei wurden durchaus auch die Schwierigkeiten angesprochen, die sich ergeben, wenn man Alternativen zum Plastik sucht. Der von den Teilnehmern erstellte Flyer, den alle Schüler zum Abschluss bekamen, führte dennoch einige Möglichkeiten auf.



95448 Bayreuth, Staatliche Berufsschule 1 Bayreuth, Kerschensteinerstr. 6

Schülerinnen und Schüler arbeiten nachhaltig mit dem Rohstoff "Holz", Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Das Projekt/Lernarrangement "Die Schüler gehen nachhaltig mit dem Rohstoff Holz um" wurde ursprünglich im Zuge der Ausbildung zum Fachlehrer im Prüfungsfach Kommunikation erstellt. Das Lernarrangement und dessen Umsetzung haben sich zusätzlich für die Umweltschule der Berufsschule I in Bayreuth sehr gut angeboten. Da es sehr wichtig ist, frühzeitig in der Ausbildung mit der Vermittlung des Prinzips der Nachhaltigkeit anzufangen, wurde hierzu die BGJ-Klasse der Zimmerer ausgewählt. Somit kann diese Thematik während der gesamten Ausbildungszeit angewandt und zugleich gefestigt werden. Bei der Durchführung des Lernarrangements war es wichtig, den Schülern einen realen Bezug zur Praxis anhand einer Ausgangssituation zu vermitteln.

Daher wurde der Unterricht mit einer Lernsituation begonnen, in der ein Kunde sehr auf den nachhaltigen Umgang mit dem Rohstoff Holz setzt. Im Rahmen der vollständigen Handlung erhielten die Schüler der BGJ-Zimmererklasse den Auftrag in verschiedenen Gruppen ein Plakat zum Themengebiet "Nachhaltiger Umgang mit dem Rohstoff Holz" zu erstellen und zu präsentieren, sodass während der gesamten Ausbildung der Bezug zu diesem Bereich nicht verloren wird. Die Priorität war aber den nachhaltigen Umgang mit Holz an einem Wandaufbau anzuwenden. Die Schüler informierten sich mithilfe des Internets über verschiedene Möglichkeiten einen nachhaltigen Wandaufbau zu konstruieren. Die grundlegenden Vorkenntnisse bei den Schülern waren bereits vorhanden, da der herkömmliche Wandaufbau in der Schulwoche zuvor behandelt wurde. Durch diese konnten die Schüler auf die bereits besprochene Wandkonstruktion zurückgreifen, mussten hier jedoch die Materialien vom herkömmlichen Wandaufbau unserem Themengebiet entsprechend abändern, sodass der Wandaufbau nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit aufgebaut ist.

Wir arbeiten nachhaltig!

| Überprüfung der Arbeit | ja | zum Teil | nein |
|-----------------------------------|----|-------------|------|
| Material aus der Region verwenden | | | |
| Wenig Verschnitt produzieren | | | |
| Recycelte Materialien verwenden | | | |
| Abfallprodukte weiter verwenden | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |



PEFC

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Das Projekt ?Insektenhotel? wurde im Januar 2019 an der Berufsschule I Bayreuth im BGJ Zimmerer initiiert. Als Handlungssituation diente der Titel des gewählten Themas. Im Rahmen der vollständigen Handlung erhielten die Schüler den Auftrag ein Insektenhotel zu planen. Sie informierten sich mithilfe des Internets über verschiedene Konstruktionsmöglichkeiten. Ziel der Planungen war ein fachlich richtig ausgeführter Vorschlag, der insbesondere die Anforderungen an Bauteile im Außenbereich erfüllt, die einen Schwerpunkt in der Ausbildung der Zimmererinnen und Zimmerer darstellen. So entstanden mehrere Entwürfe, die zu einer gemeinsamen Lösung führten.

Im März begann die Klasse mit der Fertigung von 8 Insektenhotels. Für die Herstellung wurden heimische Fichtenhölzer verwendet. Die Konstruktion fußt auf 2 Stützen, die mittels verzinkter Füße mit dem Erdboden verbunden werden. Diese Wahl der Aufstellmöglichkeit kann einfach und leicht montiert werden. Es werden lediglich 2 Punktfundamente benötigt. Die Dächer wurden aus Blech berufsfeldübergreifend von den Spengler- bzw. Klempnerklassen der BS I Bayreuth hergestellt.

Im Juni wurden die 8 Insektenhotels an verschiedenen Orten in Bayreuth aufgestellt. Zu den Abnehmern der 8 Konstruktionen zählten die Berufsschule I Bayreuth, 3 Schulen in der Stadt Bayreuth, 2 nahe Obst- und Gartenbauvereine, 1 Kindergruppe der Diakonie Bayreuth und die Stadt Bayreuth. Das Befüllen der Konstruktionen übernahmen die jeweiligen Aufsteller. Hierzu erhielten die Aufsteller den Aktionsleitfaden des LBV ?Insekten im Fokus. Wir schaffen Lebensräume?.

An unserer Schule erfolgte das richtige Befüllen des Insektenhotels im Rahmen des allgemeinbildenden Unterrichts.



95460 Bad Berneck, Sebastian-Kneipp-Grund- und Mittelschule Bad Berneck, Klang 15

Schulgarten, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

1. Entwicklung

Das Konzept unseres Schulgartenprojekts richtet sich weniger an eine bestimmte, ausgewählte Gruppe von Schülern, sondern versuchte verstärkt möglichst viele Klassen und Kollegen aktiv einzubinden. Diese Klassen kümmern sich um ihre Felder, suchen selbstständig aus, was sie anbauen möchten, ernten und bereiten erneut vor.

Ein Gruppe hat z.B. ein Gewächshaus zusammengebaut, um eine frühere Ernte zu ermöglichen.

Ein Teil der Ernte geht direkt in die Schülerfirma, die gesunde Pausensnacks produziert.

Bei Projektprüfungen wurde auf die Gartenprodukte zurückgegriffen.

Schüler haben ein Rosenbeet im Dendrologischen Garten Bad Bernecks zum Humboldt-jahr angelegt.

Den Grundschulern stehen Hochbeete zur Verfügung, die sie nach eigenem Gusto bestücken können.

Insgesamt versuchen wir, die Idee des Schulgartens mehr und mehr in den Schulalltag zu integrieren und möglichst viele Schüler zu begeistern.

Ganz wichtig ist uns auch, dass das Vorwissen der Kinder aktiviert wird und die Arbeitsabläufe Eingang findet. Die Schüler befragen Großeltern, Eltern und Bekannte nach Ratschlägen und Hinweisen und können diese in ihrer eigenen Gartenarbeit umsetzen.

2. Zeitlicher Ablauf

Das Schuljahr 2018/19 begann mit der Ernte. Es gab eine Erntedankveranstaltung, bei der alle am Schulgarten beteiligten Schüler zu Kürbissuppe, Kartoffeln aus dem Feuer, Kräuterquark usw. eingeladen wurden.

Dann wurden die Beete winterfest gemacht und mit Laub, Gras etc. bedeckt.

Im Frühjahr wurden zunächst die Komposttonnen geleert. Die gewonnene Erde wurde zusammen mit der Herbstabdeckung in die Erde eingearbeitet.

Im Mai wurden dann Gewächshaus, Hochbeete und etwas später die Beete bepflanzt. Eine Gruppe kümmerte sich um die Kräuterschnecke.

Und immer wieder wurde natürlich fleißig Unkraut gejätet.



Bienenweide / Insektenhotels, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Unsere Arbeit mit den Insekten war in zwei Bereiche aufgeteilt.

1. Bau von Insektenhotels

Die Mittelschule hat Insektenhotels gebaut und diese ? mit Hilfe des Stadtbauamtes - in einem öffentlichen Park aufgestellt. Dazu haben sich die Schüler Bauanleitungen besorgt und mit dem entsprechenden Material die kleinen Häuschen angefertigt. Im Dendrologischen Garten der Stadt Bad Berneck wurden letztlich drei davon aufgestellt.

2. Projekt ?Biene?

Im zweiten Bereich haben wir ein Unterrichtsmodell zum Thema Bienen für die Grundschule erarbeitet. Das Material hat keinen festen Altersbezug und kann immer wieder zu Stunden herangezogen werden.

Dabei gibt es zunächst einen theoretischen Teil, in dem Stundenbilder zur Biene als Haustier, der Körperbau, der Stock, das soziale Leben der Biene, das Verhältnis zwischen Mensch und Biene etc. angeboten werden.

In einem zweiten Bereich sollten die Kinder Bienen beobachten, Bienen zählen bzw. dem Imker über die Schulter schauen. Die Schule hat zwei Stöcke und einen Imker, der gerne Auskunft gibt. Dabei soll auch erklärt werden, wo Lebensbereiche für andere Insekten zu finden sind, und warum wir zum Beispiel unsere Wiesen und unsere Hecken wachsen lassen. Besonders aufregend ist natürlich, wenn die Bienen schwärmen, was in diesem Jahr schon mehrfach passiert ist.

Im dritten und wichtigsten Bereich werden die Schüler selbst tätig. Drei Klassen haben zum Beispiel eine Bienenweide angelegt. Eine Gruppe hat ?Samenbomben? gebastelt und verteilt. Im Herbst werden Schüler Samen heimischer Pflanzen sammeln und trocknen. Absicht ist, den Schülern zu zeigen, dass man auch mit wenigen Mitteln den Insekten helfen kann.



95466 Weidenberg, Grund- und Mittelschule Weidenberg, Schulstr. 2

Ein Wildbienenhotel entsteht, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Aus dem Projekt 2018 'Nahrungsinselfür Insekten?' - wir pflanzten 15 Obstbäume im Schulgelände - folgten Gespräche im Herbst 2018 mit den Kindern über deren Befruchtung und die zentrale Voraussetzung des Vorhandenseins von Insekten, speziell den Wildbienen.

Mittels kleiner gegenseitiger Vorträge bekamen die Mitschüler einen Einblick in die vielseitige Welt der fleißigen Helfer und deren variantenreiche Arten der Vermehrung. Nachdem durch Beobachtungen festgestellt wurde, dass es im Bereich der Wildbienen noch zu wenige Brutplätze bei uns gibt, reifte die Bereitschaft Abhilfe zu schaffen. Der Bau eines Wildbienenhotels war uns hierfür ein passendes Mittel.

Von November 2018 bis Februar 2019 half Holz vom ansässigen Sägewerk den Rohbau zu erstellen und Material, das die Schülerinnen und Schüler größtenteils aus dem heimischen Garten mitbrachten, wie Holunderäste oder vertrocknete hohle Staudenstiele, wurden durch zurechtschneiden und anbohren zu wunderbaren Nisthilfen für viele Wildbienenarten. Dazu stellten wir noch angebohrte Holzblöcke, sowie Lochziegel, die die SuS mit heimischem Lehm füllten und mit Nägeln Brutröhren anlegten. Abschließend bekam das Hotel noch einen Schutz gegen Räuber mittels eines Hasendrahtes.

Im Frühjahr 2019 stellten wir das bezugsfertige Haus in direkter Nähe zu den Obstbäumen an einem regengeschützten Platz auf. Bei nachfolgenden Besuchen vor Ort konnten wir schon einige besetzte Brutröhren entdecken. Über die Obsternte, die die helfenden Insekten hoffentlich ertragreich gestalten, freuen wir uns schon jetzt.

Seither nutzten einige Klassen die Möglichkeit sich die Wildbienen vor Ort anzusehen. Dabei waren nicht wenige Schüler sehr erstaunt, wie oft die Tiere hin und her fliegen, um ihre gelegten Eier mit Nahrung zu versorgen und die Brutröhre letztlich verschlossen werden kann.



Alternative: Humusprojekt, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Sich verzögernde Bauarbeiten auf dem Schulgelände verhinderten die Umsetzung des grünen Klassenzimmers, was aber im nächsten Schuljahr geschehen soll. Alternativ möchten wir Ihnen etwas anderes vorstellen: Das 'Humus Projekt'. Der Humus, die zentrale Substanz als Grundlage fast aller Lebensbereiche unserer Erde eignet sich besonders, um das Umweltbewusstsein der Kinder zu sensibilisieren. Deshalb war es eine prima Gelegenheit, dass wir dies mit Frau Okyay vom SoLaWi Bayreuth e.V. zum Thema durchführen konnten. Folgende Workshops wurden ausgewählt: Kräuter & Gemüse, Wurmgläser & Wurmboxen und Seedballs.

Bei den Pflanzen wurden Infos gelesen und dann im Plenum mit Geruchs- oder Geschmacksprobe präsentiert. Auch der Standort war Teil der Vorstellung, wodurch die folgende Pflanzstelle in der Kräuterspirale festgelegt war. Workshop 2 vermittelte die Wichtigkeit von Würmern und Kleinstlebewesen im Verrottungsprozess. Besonders anschaulich wurde dies beim anschließenden Bau von sogenannten Wurmgläsern. Frau Okyay brachte die benötigten Materialien mit und die Schülerinnen und Schüler füllten die Gläser damit. Die Spezialwürmer wurden untersucht und dann

eingesetzt. Insgesamt 6 Gläser wandern nun auf Zeit durch interessierte Klassen unserer Schule, wobei die Hersteller gleich als Experten mit in die Klasse kommen, um das Gelernte weiterzugeben. In der Wurmbox können größere Mengen der Wurmexkremate entstehen. Diese sollen in Zukunft als Spezialdünger in den Hochbeeten zum Einsatz kommen. Der letzte Teil des wunderbaren Projekttagess bestand in der Herstellung von Seedballs. Die Kinder mischten Humus, Sand und Tonerde mit Wildblumensamen, feuchteten das Ganze an und formten kleine Bällchen daraus. Nach dem Trocknen wanderten sie in kleine Tütchen verpackt, mit einem kleinen Infoschreiben zur Verwendung und Grüßen der Umweltschutz&Garten AG versehen in jedes Lehrerfach. Die Rückmeldungen der Kollegen waren durchwegs positiv.



95503 Hummeltal, Grund- und Mittelschule Hummeltal, Bayreuther Str. 14

Bienenschule AG, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Seit dem Jahr 2010 gibt es an unserer Schule Bienenvölker im Schulgarten. Betreut werden sie von unserem ehemaligen Rektor Herrn Fischer, der extra dafür eine Imkerausbildung absolviert hat. Jedes Jahr melden sich freiwillige Schüler aus den Klassen 3-9, um an der Bienenschule einmal pro Woche teilzunehmen. Hier lernen die Schüler, wie Bienenvölker aufgebaut sind, wie die Tiere leben und natürlich auch, wie man die Bienenvölker richtig hält und vor Krankheiten schützt. Einmal im Jahr wird der Honig selbst geschleudert und an die Schulfamilie bei verschiedenen Veranstaltungen verkauft. Auch der Lebensraum der Bienen im Schulgarten wird von den Schülern gestaltet und gepflegt (z.B. Teich). Eine 5000 qm große Fläche wurde in Schulfamilie in Kooperation mit einem einheimischen Landwirt als Wildblumenwiese angesät, einen Teil des Saatgutes spendete die Bienen-AG.



Wo steckt überall Energie drin?, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Unsere Schule suchte für das aktuelle Schuljahr 2018/19 nach einem Leitthema, welches wir nicht nur bei einer Projektwoche, sondern gezielt im

Verlauf des Schuljahres immer wieder aufgreifen wollten. Da wir seit diesem Jahr auch MINT - Standort mit Schwerpunkt Technik und Energie sind, fiel die Entscheidung auf den Bereich "Energie" als Jahresthema. Geplant sind 4 Energietage innerhalb zuvor festgelegter Wochen, die von jeder Jahrgangsstufe eigenständig gestaltet werden. Den Abschluss des Jahres bildet dann das Schulfest zum Thema Energie im Juli. Von den 4 Energietagen wurden bereits 3 durchgeführt. Beim ersten Energietag luden wir eine Energieberaterin in die Schule ein, die den Schülern der Klassen 3-9 in je zwei Unterrichtsstunden die Themen "Energieerzeugung, Energieverbrauch und Energieeinsparung" vorstellte. Beim zweiten Energietag ging es dann hinaus in die nähere Umgebung, um die Windräder der Gemeinde mit einer Führung durch den Bürgermeister zu erkunden. Auch die Solarscheunen wurden besichtigt. Das Besondere an diesen Scheunen ist, dass sie auf drehbaren Betonfundamenten ruhen, welche sich je nach Sonnenstand drehen und so die mit Solarkollektoren bestückten Dächer immer optimal zur Sonne ausrichten. Beim dritten Energietag drehte sich alles ums Essen. Hier wurden gesunde Frühstücksbuffets durch die Kinder "gezaubert", um auch genug Energie für den Schultag zu haben. Die Mittelschüler haben die Energieumwandlung von Backhefe genauer analysiert, einen Teig angesetzt und anschließend leckere Pizza daraus gebacken. Für den noch ausstehenden vierten Energietag ist der erstmalige Einsatz unseres neuen Solarofens und des Solargrills geplant, um nur mit Hilfe der Sonne zu kochen. Außerdem werden die Schüler noch ihren ganz persönlichen ökologischen Fußabdruck ermitteln. Beim abschließenden Schulfest im Juli sollen dann alle unsere Erkenntnisse und Aktionen der Schulfamilie präsentiert werden.



95632 Wunsiedel, Luisenburg-Gymnasium Wunsiedel, Burggraf-Friedrich-Str. 9

Biodiversität am Schulgelände schaffen. , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

In zahlreichen Aktionen wurden Maßnahmen getroffen, damit sich Insekten auf Schulgelände wohlfühlen. Im Herbst wurden Blumenzwiebeln gesteckt, die vor allem Schmetterlingen und Bienen ein attraktives Nahrungsangebot bieten. Die Konstruktion und der Bau von Insektenhotels schaffte neuen Lebensraum für zahlreiche Insekten.

Im Sinne der Aktion "Rettet die Bienen" wird ein Bienenstock von einem Arbeitskreis an der Schule betreut.



Schulprojekt: Die Welt der Stoffe, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Laufe des Schuljahres hat sich die gesamte Schulgemeinschaft mit dem Umgang unserer stofflichen Ressourcen im Alltag kritisch auseinandergesetzt. Ein Arbeitskreis legte hier vor allem den Fokus auf das Thema Upcycling. Nach dem Motto: "Aus Alt mach Neu!" wurde z. B. der Stoff alter Kleider von den Schülerinnen aufbereitet und dazu verwendet, um daraus Babydecken herzustellen. Die fertigen Decken sollen am Schuljahresende für einen guten Zweck gespendet werden.

Umweltfreundlichen Kleber stellte ein weiterer Arbeitskreis her. Aus Kartoffelstärke wurden Klebepunkte hergestellt. Diese fanden dann ihren Einsatz auf den schulinternen Ausstellungen, um auf herkömmlichen "Tesa" zu verzichten. Für das Brunnenfest im Sommer bastelten alle Klassen der Schule Traumfänger, welche in einem Kunstprojekt zu Einsatz kamen. Vor der Schule wurde Sand aufgeschüttet und auch der Schulbrunnen wurde damit verdeckt. Das Kunstwerk sollte auf die Klimaerwärmung aufmerksam machen und zum Nachdenken anregen.



95686 Fichtelberg, Grundschule Fichtelberg-Mehlmeisel, Schulstr. 1

Saisonal, regional, biologisch, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Sowohl im Unterricht als auch im Schulleben wurde in allen Klassen thematisiert, wie jeder von uns mit nachhaltigem Verhalten zum Schutz der Umwelt beitragen kann. Die wichtigsten Themenfelder waren: Lebensmittelkonsum, Einkaufsverhalten, Energieverbrauch, Umgang mit und Vermeidung von Müll.

Wir entschieden uns für den Lebensmittelbereich als Schwerpunkt. Es wurde herausgearbeitet, wie wir mit unseren Einkäufen die Umwelt beeinflussen.

(Stichwörter: Energieverbrauch für weite Transporte und Treibhäuser, Belastung von Lebensmitteln, aber auch von Böden und Wasser mit Chemikalien)
Es wurde für die Kinder nachvollziehbar, dass es ökologisch sinnvoll ist, Obst und Gemüse zu bevorzugen, das saisonal, regional und biologisch erzeugt wurde.

Unsere Schule wird für die Pausenverpflegung von einem lokalen Gartenbauunternehmen mit frischem Obst und Gemüse beliefert. Es ergab sich aus der Thematik heraus aber die Erkenntnis, dass eigener Anbau von Gemüse und Obst besonders nachhaltig wäre.

Hochbeete wurden aufgebaut und befüllt und kleine Pflänzchen im Klassenzimmer aus Samen vorgezogen. Ein Pflanzplan wurde von den Kindern entworfen, nach dem die kleinen Pflanzen dann in die Hochbeete gesetzt wurden.

Außerdem wurde ein Kartoffeltopf bepflanzt, an dem das ober- und unterirdische Wachstum von Kartoffelpflanzen und -knollen beobachtet werden kann.

Ein Gießdienst versorgt die Pflanzen gewissenhaft mit Wasser. Die Kinder sehen häufig nach den Pflanzen, beobachten gespannt Wachstum und Veränderungen (Knospen, Blüten, Fruchtansätze, etc.) und freuen sich auf den Genuss der reifen Früchte.

Zusätzlich wurden in der 3. Klasse immer wieder wildwachsende essbare Pflanzen und Früchte gesammelt und verwertet. (Kräuterbutter aus Wiesenkräutern, Marmelade aus Hagebutten und Löwenzahnblüten, etc.) Bei einem Projekt mit der 'LIDL Fruchtschule' erfuhren die Kinder der 3. Klasse außerdem viel Interessantes über Obst und Gemüse und konnten einen frischen Smoothie herstellen und genießen.



Einrichtung einer kleinen Schulimkerei, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Zusammenhang mit der Beschäftigung mit Obst und Gemüse ergab sich auch das Thema der Bedeutung der Insekten (v.a. der Bienen) mit ihrer Bestäubungsleistung für unsere Versorgung mit Lebensmitteln. Die Kinder waren an diesem Thema sicher auch wegen des aktuellen Bezugs (Volksbegehren 'Rettet die Honigbiene?') besonders interessiert. Sie sind dadurch sensibilisiert für die Verantwortung des Menschen für den Schutz der Bienen und anderer Insekten.

Im Frühjahr wurde mit einem Ableger eines Bienenvolkes der Grundstein zu einer eigenen kleinen Schulimkerei gelegt. Da eine unserer Lehrkräfte selbst Imkerin ist, ist es für die Kinder möglich regelmäßig und sehr intensiv in Kontakt mit den Bienen zu treten (deutlich intensiver als bei einem gelegentlichen Imkerbesuch).

Die Kinder zeigten sich von Anfang an sehr begeistert und interessiert. Sie konnten am Bienenstock vielfältige Beobachtungen machen, z.B. die 'Ausflugintensität' der Bienen beobachten (abhängig von Tageszeit und Wetter), Arbeiterinnen und Drohnen unterscheiden lernen, die mit Pollen bepackten Bienen zurückkehren sehen, usw.

Einblicke in das Innere der Bienenbeuten zeigten den Kindern, wie geschäftig das Treiben in einem Bienenstock ist, wie die Bienen Waben bauen, wie sie 'tänzeln?', um anderen Wege zu Nahrungsquellen mitzuteilen, wie sie Honig einlagern, wie Bieneier und -larven aussehen usw.

Außerdem konnten die Kinder den Geruch von Honig und Wachs im Inneren eines Bienenvolkes 'erschnuppern?'. Auch das beeindruckende Summen eines aktiven Bienenvolkes konnten sie mit ihren Ohren wahrnehmen.

Die Kinder waren in Kleingruppen abwechselnd am Bienenvolk zu Besuch und an Imkerarbeiten beteiligt.

Ergänzt wurde die direkte Begegnung durch zahlreiche Lerninhalte.



96050 Bamberg, Adolph-Kolping-Berufsschule Bamberg, Hartmannstr. 7

Wir bauen ein Insektenhotel, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Tageszeitungen berichteten ausführlich davon und im Sozialkunde-Unterricht war das Volksbegehren in Bayern ein zentrales Unterrichtsthema. Auch die Schüler der Berufsintegrationsklasse (BIK) sagten ihre Meinung zum Slogan "Rettet die Bienen". Politisch konnten die 8 Flüchtlinge aufgrund ihrer Staatsbürgerschaft nicht gegen das Insektensterben vorgehen. Doch den jungen Menschen wurde klar: Auch sie können etwas für die kleinen Tiere tun. Eine Unterrichtssequenz zum Thema "Insektensterben" klärte die Schüler der BIK über die Bedeutung der Bienen bei der Bestäubung von Nutzpflanzen auf. Die Ursachen, warum die kleinen Tiere so bedroht sind, machten die Jugendlichen betroffen, sodass über eigene Handlungsmöglichkeiten nachgedacht wurde. Weil es für Insekten immer schwieriger wird, natürliche Unterschlupf- und Nistmöglichkeiten zu finden, sind "Insektenhotels" eine Alternative. Solch ein Häuschen bauten die Schüler der BIK tatkräftig zusammen. Den Bausatz lieferte die Benedikt-Menni-Werkstatt der Behindertenhilfe in Gremsdorf. Dort absolvierte ein Schüler des BVJs Betreuung und Pflege sein Praktikum, wodurch ein Versand unnötig wurde. Der Karton konnte im Rahmen eines Praktikumsbesuchs abgeholt und an unsere Schule gebracht werden. Der Zusammenbau erfolgte in ca. 10 Unterrichtsstunden. Die bebilderte Montageanleitung schulte die Schüler in ihrem Leseverständnis für Gebrauchsanweisungen. Mit Schrauben und Nägeln wurden die vorgefertigten Bretter in Teamarbeit zusammengebracht. Das fertige Häuschen wurde anschließend mit eigens gesammelten Materialien aus der Natur bestückt, sodass das Insektenhotel schon Ende März aufgestellt werden konnte. Seitdem steht es an einem wind- und wettergeschützten, sonnigen Ort im Pausenhof. Durch den zentralen und dennoch ruhigen Standort können die Schüler die Insekten beobachten. Seit Jahren haben wir Bienenvölker, die eine Lehrkraft mit engagierten Schülern betreut.



Upcycling - Nähen von Handytaschen, 500 Deckel Aktion, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Nachdem die Schülerinnen und Schüler im fachtheoretischen Unterricht sich des Problems der riesigen Kunststoffmengen bewusst wurden, kamen viele Fragen auf. Eine Frage war: "Wie kann man Verpackungsmüll wiederverwerten, so dass er für uns einen weiteren Zweck erfüllen kann?" Im Unterrichtsgespräch kamen die Schüler/innen dann auf die Idee einen Schutz für ihre Handys herzustellen. Wir suchten nach Anleitungen und setzten diese im Fachunterricht um. Die Schüler/innen arbeiteten in Zweier-Teams in mehreren Unterrichtsstunden an ihrem Projekt. Sie erstellten einen Entwurf, verstärkten die Schokoladenverpackungen, schnitten die notwendigen Teile zu, brachten die Verschlüsse an und nähten die Einzelteile zusammen.

Zusätzlich beteiligte sich die gesamte Schule während des Schuljahres an der Aktion: 500 Deckel gegen Polio. Im Herbst 2018 beschäftigten sich die Schüler im Deutschunterricht mit dieser Aktion, d.h. was ist Kinderlähmung? Wie kann man sich davor schützen usw. Die Berufsintegrationsklasse bastelte Sammelkartons für jedes Klassenzimmer in der die Getränkedeckel gesammelt wurden.



96050 Bamberg, Staatliches Berufliches Schulzentrum Bamberg, Ohmstr. 12-16

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Von Januar bis Februar 2019 fertigten die Klassen HTE 10 A/10 B der Schreinerabteilung im Rahmen des praktischen Fachunterrichts unter Aufsicht von FOL Mohr, FOL Weis und FOL Schmitt mehrere Insektenhotels an.

In den Insektenhotels sollen verschiedene Insektenarten, wie z.B. Wildbienen, Wespen oder Holzkäfer, ihr Zuhause finden. Die Insektenhotels sind aus Kiefernholz mit traditionellen Zinkenverbindungen hergestellt. Bis zur Fertigstellung benötigte jeder Schüler bis zu 30 Unterrichtsstunden.

Die fertigen Korpusse wurden von den Floristen mit verschiedenen Materialien, wie z.B. Schilfröhrchen oder Pflanzenstängel, bestückt. Diese sollen den

natürlichen Lebensraum der Insekten nachbilden. Ein Gitter verhindert, dass sich Vögel einnisten oder an den Insekten bedienen.

Zum Schluss wurden einige der fertigen Insektenhotels an die Bärengruppe des Kindergartens St. Wenzeslaus in Litzendorf übergeben. Wir wünschen den Kindern damit viel Freude.

Jan Doppernas, Luca Heinze, Michael Obermeit, Christian Walther (Schüler der Klasse HTE 10B)



Planung und Montage einer mobilen solarbetriebenen Handy- / Tabletladestation, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Ziel des diesjährigen Projektes war es, neben den theoretischen Unterrichtsinhalten zum Thema " Photovoltaik", den Auszubildenden im dritten Lehrjahr zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, auch eine praktische, nutzerorientierte Umsetzung zu ermöglichen. Nach einem Brainstorming der Schüler war die Projektidee gefunden. Es sollte eine mobile und solarbetriebene Handy- bzw. Tabletladestation entworfen und montiert werden. Dazu wurden die benötigten Komponenten recherchiert und dimensioniert, um diese anschließend zu bestellen. Die Schüler montierten und verdrahteten die Ladestation, so dass diese im Anschluss an die Fertigstellung in Betrieb genommen und getestet werden konnte.



96052 Bamberg, Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg, Feldkirchenstraße 22

Planung des Neubaus des DG unter Aspekten der Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Bausubstanz des Dientzenhofer-Gymnasiums aus den 60er und 80er Jahren entspricht nicht länger den aktuellen baulichen Ansprüchen. Daher wurde nach mehrjährigen Diskussionen in den zuständigen Gremien von Stadt und Landkreis Bamberg im Herbst 2018 beschlossen, die Schule an ihrem Standort neu zu errichten. Die Schulleitung, Eltern- und Schülervertretung und zahlreiche Lehrkräfte hatten sich an den Diskussionen aktiv beteiligt und sich für diesen Verbleib des DG im Bamberger Osten eingesetzt.

Nun war und ist es der Schulfamilie auch weiterhin ein großes Anliegen, sich in die Planungen für den Neubau einzubringen. Dazu hat sich ein Arbeitskreis aus ca. 20 KollegInnen gegründet, der diese Mitwirkung koordiniert und nach Anregungen für den Neubau recherchiert. Dieser AK organisierte einen Projekt-Nachmittag am 15.02.2019, an dem sich rund 200 SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern in 8 Workshops mit zahlreichen Aspekten des Neubaus befassten. Die Ergebnisse wurden auf Schautafeln fixiert (Bild 1) und am Ende der Veranstaltung dem Oberbürgermeister, dem Landrat und Mitgliedern des Stadtrates präsentiert. Eine digitale Fassung der Ergebnisse wurde den Schulträgern (Stadt und Landkreis) zeitnah überreicht. Im Arbeitskreis "Wir planen einen umweltgerechten Neubau" befassten sich 10 SchülerInnen und 4 LehrerInnen mit den Aspekten nachhaltigen und umweltgerechten Bauens: Sie recherchierten nach umwelt- und gesundheitsschonenden Baustoffen, energiesparenden Heiz- und Lichtlösungen und wassersparenden Maßnahmen.

Auch im diesjährigen Umweltbildungsseminar bildete der umweltgerechte Neubau einen der Schwerpunkte, da so noch mehr SchülerInnen in die Planung mit einbezogen werden konnten. Die Ideen der UmweltsprecherInnen zum neuen Schulgebäude wurden zusätzlich erweitert durch konkrete Vorschläge zur besseren Abfallvermeidung und zur Verwendung regionaler Produkte in der Schulmensa. Auch diese erarbeiteten Punkte werden den zuständigen Behörden übergeben werden.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Das Thema "Insektensterben" ist durch die aktuellen wissenschaftlichen und politischen Beiträge stark in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Um die ökologische Bedeutung dieses Phänomens auch unseren Schülern näher zu bringen, haben wir das Thema ins Zentrum unseres Umweltbildungsseminars gestellt. Unter Mitwirkung von Martin Bücken vom BUND Naturschutz Bamberg (einem ausgewiesenen Schmetterlingsexperten), Herrn Luplow von der Umweltstation Weismain und Herrn Dr. Klaus Mandery vom Institut für Biodiversitätsinformation gestalteten wir zwei ereignis- und informationsreiche Tage auf Schloss Schney im April dieses Jahres.

Nach einem einführenden Fachvortrag durch Herrn Bücken bauten die SchülerInnen der 5. und 6. Klassen zusammen mit Herrn Luplow Nisthilfen für unsere heimischen Insekten. Dabei war echte Muskelkraft gefragt. Mit schwerem Gerät bohrten die Mädchen und Jungen Löcher in Holzstücke (Bild 1). Diese "Insektenhotels" wurden nach den Seminartagen von den Mitgliedern der Umweltgruppe fachgerecht auf dem Schulgelände aufgehängt.

Eine zweite Arbeitsgruppe, die aus Schülern der 7. und 8. Jahrgangsstufe bestand, bereitete unter fachlicher Beratung durch Dr. Mandery auf Schloss Schney mit selbstgezeichneten Comics und selbstgeschriebenem Drehbuch ein Erklärvideo zum Thema Insektensterben vor (Bild 3). Das Video befindet sich aktuell in der Endproduktion und wird spätestens zu Beginn des neuen Schuljahres auf dem schuleigenen YouTube-Kanal veröffentlicht. Darüberhinaus entstand auf dem Bereich des ehemaligen Schulgartens eine "Bienenweide": Bereits im letzten Schuljahr war der Garten durch eine 10. Klasse von Gestrüpp befreit und umgegraben worden. Nun errichtete die Umweltgruppe mit Unterstützung von 4 Lehrkräften einen neuen Zaun und legte eine bienenfreundliche Wiese an (Bild 2).



96052 Bamberg, Rupprechtschule Bamberg, Neuerbstr. 5

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

1. 2017 Pflanzen eines Kirschbaums im Schulgarten auf dem Gelände des Pausenhofs mit dem Ziel, dass Insekten die Kirschblüten bestäuben
2. Anlegen einer Wildblumenwiese im Herbst 2018 mit dem gleichen Anliegen im Bereich des Schulgartens:
 - Umgraben des Feldes
 - Unkrautjäten
 - Ansäen einer regionalen Wildblumenmischung
 - Feuchthalten der Saatstelle
3. Bau von kleinen Insektenhotels
 - Stroh, Schilfrohr und Blumentöpfe
4. Aufzucht von Schmetterlingen:
 - Nachvollziehen von den verschiedenen Entwicklungsstadien eines Schmetterlings: "Vom Ei bis zum Schmetterling"
 - "Auswildern" im Schulgarten auf der Blumenwiese

-



Mülltrennung, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

-1. Wasserspender

Zu Beginn des Schuljahres ist die Beschaffung eines Wasserspenders geplant, um die Anzahl der Plastikflaschen zu reduzieren.

- Umfrage bei allen Kindern in allen Klassen "Hast du Plastik in der Pause?" (siehe Bild)

- Auswertung der Umfrage

- Unterscheidung in Dauertrinkflasche, Pfandflasche und Wegwerfverpackung --> viele Kinder haben eine Pfandflasche und/oder Wegwerfflasche --->

Suche nach einem Sponsor für einen Trinkbrunnen

- Elternbeirat und Förderverein sichern Unterstützung zu

- Verhandlungen mit den Stadtwerken der Stadt Bamberg

2. Sinnvolle Entsorgung unseres Schulmülls und Reduzierung dessen

- Umfrage "Umweltdetektive unterwegs" (siehe Bild)

- Auswertung ergibt: in den Brotzeitboxen ist immer noch Plastik zu finden

---> neues Mülltrennungssystem



96110 Scheßlitz, Mittelschule Scheßlitz, Mittlerer Weg 8

Scheßlitz will Fair-Trade-Town werden, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

In einer Projektwoche der neunten und zehnten Klassen wurde das Thema Fair-Trade aufgearbeitet. Beteiligt waren die Unterrichtsfächer GSE - AWT - Deutsch und die berufsorientierenden Zwerige Wirtschaft, Technik und Soziales. Während in den "klassischen" Unterrichtsfächern die Grundlagen erarbeitet wurden (Entwicklungsländer, Definition und Kriterien von Fair-Trade, etc.) ging es in den praktischen Bereichen darum, mit Fair-Trade Produkten tatsächlich zu arbeiten (Kochen, Werken, Informieren). Im Rahmen der Projektprüfung mussten die Kenntnisse und Fähigkeiten praktisch umgesetzt, dokumentiert und präsentiert werden. Teil der Aufgabe war auch die Recherche im örtlichen Handel, der Vergleich der verschiedenen Organisationen und der Entwurf eines Konzepts für die Entwicklung zur Fair-Trade-Schule.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Seit mehr als zwölf Jahren existiert eine Imkergruppe an der Hauptschule Scheßlitz. Mittlerweile pflegen die Schülerinnen und Schüler zwölf Bienenvölker und werden in Zukunft beträchtliche Mengen an Honig gewinnen. Der Vertrieb dieser Mengen ist nicht mehr schulintern möglich, wie in den Anfangsjahren. Daher wurde die Schülerfirma ?HappyHoneyBees? gegründet, die die Vermarktung zuständig ist.



96114 Hirschaid, Julius-von-Soden-Grundschule Sassanfahrt, Adam-Krapp-Str. 8

, Umgang mit Plastik

1. Plastian, der kleine Fisch als Rahmengeschichte, um die Verschmutzung der Meere den Kindern zu verdeutlichen (Umwelt AG)
2. Sammlung von Plastikdeckeln in Kooperation mit dem Bürgermeister zur Aktion "Deckel gegen Polio" bis Juni 2019, ca. 70 Impfungen durch 35000 gesammelte Deckel erreicht (ganze Schule)
3. Unterrichtsgang 1. Klassen zum nahegelegenen Supermarkt, Thema "Einkaufen ohne Plastik"
4. ganzjährige Information in der Schulversammlung durch die Umwelt AG, z. B. Pausenbrotdosen statt Plastiktüte, Getränkeflaschen statt Einwegflaschen, ...
5. Aktionen am Schulfest: Lieder zum Thema Plastik, Rhythmus+Percussionauftritt mit Plastikflaschen, Upcycling (Dekogegenstände, Musikinstrumente), Verpflegung ohne Plastik , Miteinbeziehung des Elternbeirats



, , Umgang mit Plastik

1. Beginn des Themas bereits im vergangenen Schuljahr, alle Klassen durchlaufen ein Projekt, in dem sie unterschiedlichen Müll kennen lernen, die korrekte Trennung lernen und üben sowie weiterhin erfahren, was mit dem Müll passiert. Wichtig ist als Abschluss der Sequenz die Thematisierung der Müllvermeidung. Dokumentiert wurde dies im letzten Jahr in jeder Klasse mit einem kleinen Müllheft und Plakaten in den Klassenzimmern, ab diesem Schuljahr wird immer in der 1. Klasse das Projekt eingeführt und in allen anderen Jahrgangsstufen wiederholt.
2. Beschriftete Mülleimer in allen Klassenzimmern, Einteilung eines Mülldienstes, 4. Klässer als Müllhelfer
3. Mülltrennung, Müllvermeidung als Sozialziel der Schule (Vorstellung jeweils in Schulversammlungen)
4. Umweltwächter wurden in der UmweltAG aus Müll gebastelt und in die Klassen gestellt, wechselnde Auftragskarten zum Thema Müll und Umweltschutz werden von der UmweltAG verteilt.
5. Verwendung von Altpapier zur Schulhausdekoration (Christbaumschmuck aus Teebeuteln, Faschingsgirlanden aus alten Zeitschriften, Fensterschmuck aus Zeitschriften, Geschenkpapier selbst gedruckt)
6. Collagen im Kunstunterricht unter dem Titel: Seltsame Müllfische
6. Workshops am Schulfest zum Thema Müll (Herstellung von Musikinstrumenten, Basteln mit Müll), selbst gebastelte Spiele aus Müll, Theaterauftritt mit Blechdosenfiguren
Das Motto des Schulfestes lautete: Euer Müll, unsere Zukunft!
7. Unterstützung einer Müllsammelaktion in einem Ortsteil der Gemeinde, Aufruf unter den Schülern, sich an der Aktion zu beteiligen.



96132 Schlüsselfeld, Grund- und Mittelschule Schlüsselfeld, Schulstr. 15

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Zu Beginn des Schuljahres fand wieder eine Abstimmung im Lehrerkollegium zur Festlegung der 2 Handlungsfelder statt. Stimmgleich waren die Themen "Energie" und das oben gen. Thema. Die Lehrer-AG Umweltschule entschied sich für das übergeordnete Ziel "Nachhaltigkeit in der Schule verankern", da alle bereits eingeführten Maßnahmen zur Bildung nachhaltiger Entwicklung im Schulleben weiterverfolgt und somit gefestigt werden sollten. (Siehe unten auch bei Nachhalt. im Schulprofil!) Neben den Tätigkeiten unserer AGen Umwelt, Schulgarten, Bienen, Technik fanden zahlreiche klasseninterne sowie -übergreifende Vorhaben statt, z. B. die offizielle Feier zur Einweihung unseres Schulwaldes (Sept.), die Fortführung unserer Schraubdeckel-Sammelaktion durch die SMV, "Nachhaltig frühstücken" (immer vor Ferien), die Verteilung von Adventskalendern mit Schokolade aus fairem Handel an alle GS-Klassen (Dez.), der GS-Bücherflohmarkt im Febr., der Verkauf von Fairtrade-Rosen durch die SMV (Febr.), als Höhepunkt des Schuljahres die vielfältige Auseinandersetzung mit dem Thema "Der Energie auf der Spur" und Vorbereitung und Durchführung des gleichnamigen Schulfests am 31. Mai (Programm siehe Foto) - unserem "Friday for future" - , der GS-Walderlebnistag vor Pfingsten. Die MS-Gruppe "Soziales" und die OGS-Gruppen widmeten sich besonders dem Anbau und der Verwendung von Lebensmitteln von ihren Hochbeeten. Unsere Schülerfirma bemüht sich nach wie vor immer donnerstags um einen gesunden, nachhaltigen Pausenverkauf. Die AG Umwelt gestaltete einen Stand zum Thema Fleischkonsum - auch für den Umweltag in Bayreuth am 22. Mai sowie für das Schulfest, ...



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Zu Beginn des Schuljahres stimmte das Lehrerkollegium mit großer Mehrheit für das Handlungsfeld "Umgang mit Plastik" ab. In den Klassen sowie auch

in der AG Umwelt wurde die Kunststoff-Müll-Problematik, die in der Verschmutzung unserer Meere gipfelt und derzeit in aller Munde ist, immer wieder aufgegriffen. Verstärkt wurde uns in diesem Schuljahr klar, dass das Thema (Plastik-)Müllvermeidung sowie Mülltrennung auch an unserer Schule wieder überdacht und zu einem Schwerpunkt nachhaltigen Handelns gemacht werden muss. So wurden in den Klassen, Arbeitsgemeinschaften, Lehrerkollegium Lösungsansätze (z. B. neue Sammelbehälter auf dem Pausenhof, Mülldetektive, Aktionstag, ?) diskutiert, gesammelt und für den Beginn des kommenden Schuljahres zur genauen Planung auf die To-Do-Liste gesetzt. Im März hatten 2 Drittklässlerinnen bei der örtlichen Feuerwehr und (UBG) aus eigener Initiative angefragt, ob diese eine Flursäuberungsaktion durchführen würden. Diese soll nun jährlich wiederholt werden. Kollegin Sonja Böhm hat zusammen mit den 7. und 8. Klassen am Schulfest mit einer Plakataktion und einem für die Besucher sehr aufschlussreichen, eindrucksvoll gestalteten Info-Stand aufgezeigt, wie man im Alltag Plastik(müll) vermeiden kann und warum dies so wichtig ist. Die SMV führte außerdem die Schraubdeckel-Sammelaktion "Deckel drauf" des Rotary-Clubs Höchststadt zu Ende.



96142 Hollfeld, Staatliche Gesamtschule Hollfeld, Oberes Tor 18

Repair-/Fair-Trade Café, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Idee des Repair-Cafés bereits im Schuljahr 2017/18 entstanden. Nach einem Seminar der AnStiftung, waren wir begeistert von der Idee des nachhaltigen Handelns durch gemeinsames Reparieren. Dazu begann eine Ganztagsklasse probeweise damit, kaputte Geräte zu zerlegen und zu erforschen, wie man diese reparieren könne. Hilfreich war in dieser ersten Phase die Unterstützung durch Fair-Repair.

In der Folgezeit konnten wir die Markgrafstiftung für unsere Idee begeistern, die uns 20.000€ bereitstellte.

Dadurch war es möglich, in kürzester Zeit (Juli 2018) drei Container anzuschaffen, aufzustellen und einzurichten. Seit diesem Schuljahr sind nun alle Nachhaltigkeitsprojekte an unserer Schule unter dem Dach der Container vereint.

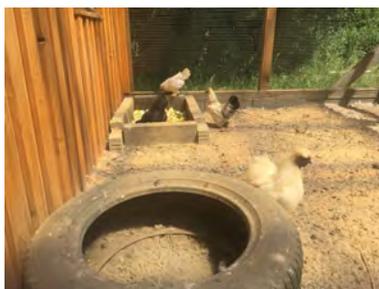
Die Werkstatt und das Café haben immer donnerstags geöffnet und werden von Schülern geführt. Im Café werden auch Fair-Trade-Produkte verkauft. Die Bevölkerung Hollfelds nutzt die Möglichkeit des Einkaufens, Ratschens und Reparierens mit den Schülern.

Inzwischen nehmen die Schüler Reparaturaufträge an und arbeiten mit Unterstützung selbstständig. Im Café wird das Engagement als Teilnahme zum Freiwilligen sozialen Schülerjahr nach dem Bayreuther Modell mit angerechnet.



GSH chicken coop, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Bereits seit Sommer 2017 ist der Hühnerstall an der GSH bewohnt. Seit diesem Schuljahr sind nun die Erbauer des Stalles aus der Schule ausgeschieden. Übernommen haben die Pflege und Weiterentwicklung des Projekts in gemeinschaftlicher Arbeit zwei Ganztagesklassen (7 und 8), die Klasse 9.1 und Schüler der Q11. Die 4 Legehennen wurden durch Zwerghühner ersetzt, die im Frühjahr 2018 an der Schule in einem Brutautomaten ausgebrütet und großgezogen wurden. Der Stall beheimatet nun diese Zwerghühner und bereits die erste Nachkommengeneration, die ausgebrütet wurde. Aufgrund gemeinschaftlicher Beobachtungen und Besprechungen wurde der Innenraum des Stalls ausgebaut, so dass eine abwechslungsreich gestaltete Voliere entstanden ist, die artgerechte Haltung ermöglicht und Beschäftigungsmöglichkeiten für die Tiere bietet. So wurden z.B. im Herbst 6m³ Sand, die Q11 Schüler als Spende organisiert hatten, gemeinsam für einen schönen Bodenbelag in die Voliere geschaufelt. Dieser hat es den Hühnern ermöglicht auch im Winter im lockerem Boden zu scharren. Die Tiere werden von allen beteiligten Kindern immer wieder beobachtet und sorgen für Aufregung, wenn denn mal wieder eine Henne brütet, der Hahn im Frühling so laut kräht, dass ihn alle Schüler im Neubau hören etc. Zur Beschäftigung für die Tiere wurde eine Schaukel gebaut, auf welcher die Hühner sitzen können. Ebenso wurde eine Heuraufe und mehrere Aufsitzmöglichkeiten installiert. Gerne beschäftigen sich die Schüler damit, wie sie "ihren" Hühnern Gutes tun können. Weihnachten wurden selbst bemalte, ausgeblasene Weihnachtseier und Hühnerpatenschaften verkauft, um Spenden für Futter und Einrichtung zu sammeln. Welche Richtung das Projekt nimmt, hängt immer davon ab, welche Probleme auftreten, welche Notwendigkeiten und Möglichkeiten sich ergeben. So wird in den kommenden Wochen noch eine Hecke gepflanzt, die den Hühnern zusätzlichen Schatten spendet und gleichzeitig für Singvögel und andere Tiere Rückzugsmöglichkeiten bietet.



Die Wildenbienen im Steigerwald; Die Imker Ag; Natürliches Fliegenabwehrmittel, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

1: Die Wildenbienen im Steigerwald:

Zusammen mit dem Artenschutz in Franken e.V. und dem bayerischen Forstamt Ebrach nimmt die Jugend forscht Ag am Wildbienenprojekt teil. Es wurde sich mehrmals getroffen und das Projekt geplant, so haben wir uns auf die neun im Holz lebenden Wildbienenarten fokussiert. Gemeinsam wurde eine Projekttafel gestaltet und das Thema übersichtlich dargestellt. Im Unterricht der Forscherklassen wurde das Projekt dann vorgestellt. Im März wurde dann zusammen mit der Imker Ag eine Bienenwiese angesät. 6 Baumstämme wurden mit unterschiedlich großen und langen Bohrlöchern versehen und auf dem Schulgelände platziert. Spezielle Habitate wurden auch auf dem Schulgelände angebracht. Ziel: Feststellen ob und wie viele im Holz lebende Wildbienenarten es in Ebrach gibt.

2. Die Imker AG:

Seit diesem Schuljahr gibt es eine Imker AG die in Zusammenarbeit mit Herrn Karl Stapf mehrere Bienenvölker auf dem Schulgelände betreut. Ein geeigneter Standort für die Völker wurde gesucht und die Nistkästen wurden selber gebaut. Die Bienen werden gepflegt und es werden Wachskerzen Honig produziert. Dabei wird den Schülern die ökologische Bedeutung der Honigbiene aktiv demonstriert. Zusammen mit der Jufo AG wurde eine Bienenwiese angelegt. Die Schüler kümmern sich das ganze Jahr um die Völker und müssen auf Umwelteinflüsse und eingedrungene Schädlinge reagieren, damit die Bienen überleben können. Kerzen und Honig werden zum Verkauf angeboten. Am Europatag der Schule wurden Honig aus der EU verkauft und Kostproben verteilt.



Haselmaus, Raufußkauz, Trinkwasseranalysen im Landkreis Bamberg, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Haselmausprojekt:

Schüler betreuen in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Ebrach und dem Artenschutz in Franken e.V. seit 5 Jahren einen Abschnitt im Waldgebiet. Dort befinden sich 40 Haselmauskobeln, die wir selbstständig angebracht haben und die speziell nur Haselmäusen als Behausung dienen sollen. Mehrmals im Jahr werden die Kobeln überprüft und die gefundenen Tiere katalogisiert. Ziel ist es herauszufinden, ob es noch Haselmäuse im Waldgebiet gibt und auf welchen Höhen sie bevorzugt ihre Kobeln bewohnen. Im Jahr 2018 bekamen wir für das Projekt bei Schüler experimentieren einen Sonderpreis und 2019 den 2. Platz bei Jugend forscht (Regionalwettbewerb). Wir wurden auch beim BUW ausgezeichnet.

Auf Plakaten und in Schulstunden referieren die Schüler in Klassen über die Haselmäuse und so lernen alle Schüler den Kleinen Bilch und seine Lebensweise kennen.

Raufußkauz:

Zusammenarbeit wie beim Haselmausprojekt. Zu Beginn des Schuljahres wurden Nistkästen im Schulwald angebracht und mit Hilfe eines Mikrofons nachts die Rufe und somit die Anwesenheit des kleinen Vogels bestimmt. Sonderpreis bei Jugend forscht. Auf Plakaten wurde das Tier und seine Lebensweise den Schülern dargestellt. Im Moment überprüfen wir, ob ein Bruterfolg zu vermeiden ist.

Trinkwasseranalysen:

Sonderpreis bei Schüler experimentieren. Zum Beginn des Schuljahres wurden Schüler aller Klassen aufgerufen Trinkwasserproben aus ihren Dörfern mit in die Schule zu bringen. Vorher wurde allen erklärt wie man eine Probe richtig entnimmt. Die Proben wurden dann auf Nitrat-/Nitrit-/ Phosphatgehalt analysiert und mit den gesetzlichen Grenzwerten verglichen. Die Ergebnisse wurden in der Aula präsentiert.



96164 Kemmern, Grundschule Kemmern, Schulstr. 2

Dem Mikroplastik auf der Spur, Umgang mit Plastik

Während des Schullandheimaufenthaltes 2018 begaben sich die dritten und vierten Klassen auf die Suche nach Mikroplastik. Im Vorfeld wurde im Unterricht besprochen, was Mikroplastik überhaupt ist und welche Bedeutung es für Mensch und Umwelt hat. Die meisten Kinder hatten von Mikroplastik noch keine Ahnung.

Im Schullandheim durchliefen sie mehrere Stationen, die von einer Mitarbeiterin der Universität Bayreuth mit vorbereitet und durchgeführt wurden. Zum einen untersuchten sie mit einem speziellen Mikroskop Wasser, in dem ein Stück Fleece gelegen war und entdeckten kleinste Mikroplastikpartikel, die mit bloßem Auge nicht erkennbar waren.

In einer anderen Station beschäftigten sie sich mit den Inhaltsstoffen verschiedener Seifen, Shampoos, Duschgels, Zahnpasten und nahmen diese genau unter die Lupe. Eine Liste mit den verschiedenen Bezeichnungen für Mikroplastik erhielten sie im Vorfeld ? stellten zum einen fest, dass in jedem Begriff ? Poly ? steckt und zum anderen, dass tatsächlich in sehr vielen Duschgels, Shampoos, etc. Mikroplastik enthalten ist.

In einer weiteren Station sahen sie einen kindgerechten Film, in dem es um Mikroplastik und der Nahrungskette ging. Den Weg des Mikroplastiks wieder auf den Teller des Menschen in Form von Nahrung legten sie anschließend als Puzzle.

Ein Lesetext, der aus der Sicht eines Meerestieres geschrieben war, beschäftigte die Kinder in einer anderen Station. Hier ging es vor allem um die Plastikverschmutzung der Meere im Allgemeinen und zusätzlich um Mikroplastik.

Die Kinder zeigten sich sehr betroffen und engagiert, ihre Erkenntnisse mit nach Hause zu nehmen. Shampoos und Duschgels, die die Schüler für den Schwimmunterricht benötigen, nahmen sie bereits unter die Lupe und einige Schüler berichten stolz, dass ihre Eltern inzwischen ebenfalls bewusst, seit dem Schullandheimaufenthaltes der Kinder, beim Einkauf auf den Verzicht von Mikroplastik achten.



Eigene Kartoffeln ernten, , Umgang mit Plastik

Im Vorfeld beschäftigten sich die Kinder im Unterricht mit der Frage, woher die Kartoffel kommt, wie sie normalerweise wächst, was eine Pflanze benötigt um gut wachsen zu können und natürlich welche unterschiedlichen Lebensmittel sie von der Kartoffel kennen. Die Idee selbst Kartoffeln anzubauen, wurde von den Schülerinnen und Schülern mit Begeisterung aufgenommen. Mit Frau Schmitt vom Flussparadies Franken e.V., die das Projekt tatkräftig leitete und unterstützte, wurden vorerst die verschiedenen Schritte besprochen, die nötig sind um, Kartoffeln nicht unter der Erde, sondern auf der Erde wachsen zu lassen. Insgesamt sind 5 Schritte dafür nötig.

Jede Klasse erhielt ein kleines Wiesenstück für ihr eigenes Kartoffelbeet. Im ersten Schritt, den die Kinder im Herbst durchführten, deckten sie mit Steinen die Wiese ab, um das Gras absterben zu lassen.

Im Frühjahr wurden die Steine entfernt, die Erde vorbereitet, d.h. noch bestehende Grasstücke wurden entfernt und die Erde aufgelockert. Mit Begeisterung harkten die Kinder ihr Erdstück. Komposterde und Kaffeesatz, den die Kinder mitbrachten, wurde anschließend im 2. Schritt auf die Erdoberfläche verteilt.

Im dritten Schritt legte jedes Kind eine mitgebrachte Kartoffel auf die Erde. Anschließend wurden die Kartoffeln dick mit Heu und einem Tuch abgedeckt.

Nun beginnt die Zeit des Austreibens und Wachsens. Aus jeder alten Kartoffel wachsen ca 5 neue Kartoffeln.

Die Kinder verfolgen gespannt die Veränderungen im Kartoffelbeet und hoffen sehr, dass sie im Herbst ihre eigenen Kartoffeln ernten können.

Geplant ist ein Kartoffelfest im Herbst des neuen Schuljahres.

Des Weiteren haben die Schüler bereits 2017 einen Nasch- und Kräutergarten mit Frau Schmitt angelegt, dessen Früchte sie in den Sommermonaten der letzten Jahre bereits ernteten und um den sie sich vor allem in den heißen Sommermonaten kümmern. Die Klassen sind für die Bewässerung abwechselnd zuständig.



96215 Lichtenfels, Staatliche Berufsschule Lichtenfels, Goldbergstr. 5

Umweltschutz meets Integration - Nisthilfen für Wildbienen, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Das Thema Artenvielfalt ist in aller Munde. Wir, Schüler und Lehrer der Staatlichen Berufsschule Lichtenfels wollen nicht nur darüber reden, sondern auch gerne unseren Beitrag dazu leisten.

In einem mehrteiligen Projekt beschäftigen sich Schüler der BIK-Klassen zu Anfang mit der Artenvielfalt in unserer Umgebung. Zu diesem ersten Themenbereich ist ein Projekttag geplant. In mehreren Unterrichtseinheiten bekommen die Schüler für diesen Tag das nötige Rüstzeug. So wurde ein Podcast gehört und besprochen sowie grundsätzliche Fragen geklärt und erste Diskussionen angeregt. Auch der Umgang mit Diagrammen und Schaubildern wurde geübt.

Am ersten Projekttag liegt der Fokus auf der Frage: ?Wie sieht ein guter Lebensraum für Wildbienen aus?? In Kooperation mit der Umweltstation Weismain informieren sich die Schüler und Lehrer über die Entwicklung und Probleme der Artenvielfalt sowie Gründe für deren Rückgang. Zum Abschluss des theoretischen Teils lernen die Schüler nicht nur die Nistgewohnheiten der Wildbienen kennen, sondern auch welche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Nisthilfe erfüllt sein müssen.

Auf einem Erkundungsgang durch Lichtenfels untersuchen die Schüler verschiedene Lebensräume von Insekten. Jeweils ein Quadratmeter wird nach der Anzahl und Vielfalt der vorhandenen Pflanzen untersucht. Dabei versuchen sie nun selbst den idealen Lebensraum von Wildbienen zu finden und einzuschätzen, wo es Bienen am Besten gefällt.

Die praktische Umsetzung erfolgt in Kooperation mit der Handwerkskammer für Oberfranken. An mehreren Tagen werden mit dem vorhandenen Material Nisthilfen gestaltet und gebaut. So entsteht durch viele Hände eine mehr als zwei Meter hohe Nisthilfe aus einem alten Baumstamm sowie drei kleinere Nisthilfen.

Diese werden dann auf dem Gelände der Berufsschule aufgestellt. Dabei werden Schüler und Lehrer über den Sinn und Zweck dieses Projektes informiert.



, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Upcycling steht für das Aufwerten und Weiterverwenden von gebrauchten Gegenständen oder Müll wie z.B. Verpackungen. Durch unser Projekt wollen wir die natürlichen Ressourcen schonen, nützliche Dinge für unsere Schule herstellen und ein klein wenig der Wegwerfgesellschaft trotzen.

In einem Brainstorming zu Beginn unseres Vorhabens haben die SchülerInnen der Technischen Produktdesigner Ideen für benötigte Dinge in unserer Schule gesammelt. In einer zweiten Phase wurden Umsetzungs- und Konstruktionsvorschläge diskutiert und schließlich drei Produkte ausgewählt. Es sollen Sitzgelegenheiten für die Aula, Uhren für unsere Klassenzimmer und eine Torwand für die Sporthalle entstehen.

Die tragende Basis für die Sitzgelegenheiten besteht aus veralteten Schulbüchern, rundherum werden verschiedenfarbige PET-Flaschen positioniert. Die Stabilität entsteht durch das Verschrauben und Verkleben mit Abfallstücken von Sperrholzplatten aus unserer Holzwerkstatt. Als Sitzkissen sollen ausgemusterte Markenklamotten der SchülerInnen dienen, dabei sollen die Stoffstücke mit den Markenlogos zusammengenäht werden.

Die Uhren sind für unsere Klassen- und Computerräume bestimmt, deshalb sollte das Design auch mit unserem Fachbereich zu tun haben. Aus diesem Grund wurden Pizzakartons als Rohstoff verworfen und auf alte Hoffmann-Werkzeugkataloge zurückgegriffen. Insgesamt sechs Uhren sollen angefertigt werden, wobei als Zahlen alte Karten eines Kartenspiels dienen. Lediglich die Uhrwerke sind neu gekauft.

Die Torwand soll zusammenfaltbar und in unseren Fußballtoren zu befestigen sein. Erste Überlegungen scheiterten an Rohstoffen, aktuell werden alte Spanngurte gesammelt. Gebrochene Gymnastikreifen aus der Sporthalle verstärken die Löcher unserer zukünftigen Torwand.

Die Produkte sind noch nicht fertig, aktuell existieren mehrere Prototypen um die Fertigungsverfahren und Rohstoffe aufeinander abzustimmen. Die endgültige Fertigstellung wird im letzten Unterrichtsblock im Juli erfolgen.



96224 Burgkunstadt, Staatliche Realschule Burgkunstadt, Kirchleiner Str. 16

... nicht nur für Insekten, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Umweltgruppe baute Insektenhotels mit der Projektgruppe Umwelt des Ganztages. Hier entschied man sich für eine einfache Bauweise, da noch weitere Baumaßnahmen erfolgen sollten wie etwa ein zweites Hochbeet, das die Schüler favorisierten.

Nachdem im vergangenen Jahr bereits ein Hochbeet von der Ganztagesklasse angelegt wurde, wurde von den jetzigen Sechstklässlern angeregt, ein weiteres Beet zu bauen, zusammen mit den neuen Ganztagesesschülern. Als erfahrener Kooperationspartner konnte die Umweltstation Weismain mit Herrn Luplow ins Boot geholt werden und die Kinder der 6. Klasse hatten schon Ideen, was angepflanzt werden soll und erklärten den Neulingen gerne, wie das Holz zugeschnitten werden müsse und wie das Beet zu schichten sei. Im Mai wurde dann mit der Bepflanzung begonnen. Es wurde in den Beeten Gemüse und Kräuter angepflanzt (Kohlrabi, Radieschen, Möhren, verschiedene Salate, Tomate, Gurken und diverse Kräuter (Minze, Petersilie, Thymian, Schnittlauch, Oregano, Dill). Das Saatgut sowie die kleinen Gemüsepflanzen stammen aus der Gärtnerei der Regens-Wagner-Einrichtung in Burgkunstadt. Vor dem Einkauf unternahm die Gruppe auch eine Exkursion in die Einrichtung und sah sich die Gärtnerei und die Wirtschaftsweise des Betriebes durch Menschen mit Handicap an. Was letztlich gepflanzt wurde, haben die Kinder selbst entschieden und eingekauft.

Nach der Bepflanzung standen die Produkte den Schülern zum Verzehr und zur Weiterverarbeitung zur Verfügung. Die Kräuter werden auch gerne von der Schulküche genutzt. Einen Nachmittag widmete sich die Projektgruppe auch dem Herstellen leckerer Salatdressings und Limonaden mit Kräutern aus dem Hochbeet und verspeiste die ersten Salate.

Die Umweltgruppe fertigte wieder neue Nistkästen für den Naturlehrpfad an, für die geeignete Standorte gesucht wurden. Ebenso wurden auch die vorhandenen gereinigt bzw. defekte repariert. Dabei wurde auch beobachtet und dokumentiert, welcher Kasten genutzt wurde.



Nachhaltigkeit in der Schule verankern, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Gemeinsam mit dem benachbarten Gymnasium Burgkunstadt wurde die Multivisionsveranstaltung REdUSE eingeladen. Alle Schüler der 7. bis 9. Jahrgangsstufe besuchten diese. Eine Vor- und Nachbereitung erfolgte durch die jeweiligen Geographielehrer der Klasse. Schülergerecht wurde den Schülern der Hintergrund verdeutlicht, dass viele Ressourcen bei steigender Nachfrage heute schon übernutzt sind und dass neben der Problematik der Verfügbarkeit viele ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen sind. Unser Lebensstil muss nachhaltiger werden, auch der von Jugendlichen, die z.B. schnell ihr altes Handy durch ein neues tauschen. Und auf die Frage der Moderatoin hin, was man selbst oder in der Schulgemeinschaft tun könne, wurde von einer Schülerin die Möglichkeit einer Handysammlung genannt. Dies wurde anschließend auch in die Tat umgesetzt. Im Rahmen des Erdkundeunterrichts wurden in der Klasse des Mädchens von den Mitschülern geeignete Kooperationspartner für die Sammlung gesucht. Im Klassenverband wurde auch entschieden, welcher Organisation die gebrauchten Handys zugesandt werden. Nach Elternbrief und Schülerplakaten wurden letztlich nahezu 100 Althandys im Zeitraum von 3 Wochen gesammelt und an die Telekom geschickt. In diesem Zusammenhang wurde erneut auf die Sammlung der Plastikdeckel und die Sammlung von Plastikstiften, die seit längerer Zeit läuft, hingewiesen.



96224 Burgkunstadt, Gymnasium Burgkunstadt, Kirchleiner Str. 18

Repaircafe und Kleidertauschbörse, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Am Donnerstag, den 02.05.19, fand am Gymnasium Burgkunstadt das erste Repair-Café des P-Seminars "Umweltschule" mit großem Erfolg statt.

Parallel dazu gab es eine Kleidertauschbörse, bei der viele Kleidungsstücke den Besitzer wechselten. Diese beiden Veranstaltungen sollen ab jetzt in bestimmten Abständen im Schulleben verankert werden.

Nach ausgiebiger Vorplanung wurden zur Kleidertauschbörse die Kleider im Vorfeld eingesammelt, mit einer bestimmten Wertigkeit versehen und dann am Tag selbst in der Aula zum Tauschen bereitgestellt. Für das technische Knowhow des Repaircafes konnte der ehemalige Hausmeister Fritz Fischer

gewonnen werden. Die Schüler haben dann mit ihm zusammen ein altes kaputtes Röhrenradio zerlegt und wiederinstandgesetzt, bei einer Mikrowelle aus dem Q11-Zimmer festgestellt, dass nur eine Sicherung ausgetauscht werden muss und einen Staubsauger repariert. In den zwei Stunden, die beide Projekte insgesamt dauerten, haben alle Beteiligten gelernt, Gegenstände und Kleider auf andere Weise wahrzunehmen und sie ganz neu wertzuschätzen. Beide Veranstaltungen sollen zu einer Mentalitätsveränderung am Gymnasium Burgkunstadt beitragen. Ein Umdenken in Hinblick auf die Konsumgewohnheiten ist dringend nötig, wenn Menschen für eine nachhaltige Gesellschaft eintreten sollen.

Nächster Termin für die Doppelveranstaltung ist der 04.07.2019. Im neuen Schuljahr sind Termine im Oktober, vor Weihnachten, einer im Frühjahr und einer im Sommer angedacht. Weiterhin haben die Schüler in den P-Seminarstunden mehrere Ideen eingebracht, die im Laufe der nächsten zwei Jahre umgesetzt werden sollen. Neben dem beschriebenen Projekt sind das unter anderem auch die Mülltrennung am Gymnasium zu verankern, regelmäßig Handysammelaktionen zu starten und die Durchführung eines Projekttages zum Thema Nachhaltigkeit am 22.07.2019.



Bau eines Insektenhotels und Anlegen eines Schulgartens, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Am Donnerstag, den 16.05.2019, bewiesen Schüler des P-Seminars der elften Klassen des Gymnasiums Burgkunstadt handwerkliches Geschick. Sie tauschten einen Nachmittag lang ihr Klassenzimmer gegen das evangelische Kreuzberg-Gemeindezentrum in Altenkunstadt ein und bauten zusammen mit dem Holzformer und "Architekt" Ernst Müller ein Insektenhotel. Die 600qm große Wiese hinter der Kirche soll vom P-Seminar "Umweltschule" in ein Insektenparadies verwandelt werden.

Parallel dazu planten und gestalteten die Schüler der Klassen 10a und 10b auf dem Gelände hinter der Schulturnhalle einen Schulgarten. Mitte April haben schon die Planungen begonnen. Seit Mitte Mai wird dieser angelegt, das Landratsamt Lichtenfels hat dankenswerterweise die Samen gespendet und einige der Staudenpflanzen. Der Garten ist zweigeteilt, mit einer großen Insektenwiese, an der noch ein Insektenhotel entstehen soll und einem ?Nutzbereich? mit verschiedenen Blüh- und Nutzpflanzen, sowie Rückzugsmöglichkeiten für die Schüler in den Pausen. Die Wiese ist darauf ausgelegt, möglichst vielen einheimischen Insekten Nahrung zu bieten. Deshalb wurde bei der Auswahl der Pflanzen darauf geachtet, dass über das ganze Jahr etwas blüht.

Am Projekttag Nachhaltigkeit am 22.07.2019 werden neben anderen Nachhaltigkeitsaktionen die beiden Projekte "Insektenhotel" und "Schulgarten" zusammengeführt werden. Das P-Seminar wird mit den beiden 10.Klassen ein baugleiches Insektenhotel für den Schulgarten gestalten, um die Artenvielfalt an diesem Standort zu erhöhen und möglichst vielen unterschiedlichen Insekten eine ökologische Nische zur Verfügung zu stellen.



96328 Küps, Grund- und Mittelschule Küps, Am Hirtengraben 7

Artenvielfalt erhalten, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

An der Grund- und Mittelschule Küps lernen die Schülerinnen und Schüler schon seit Jahren die heimische Tier- und Pflanzenwelt nicht nur durch die Schulbücher theoretisch, sondern auch ganz praktisch durch diverse Projekte, AGs und das schulische Umfeld kennen. Motiviert durch den Gedanken ?Nur was man kennt, ist man auch bereit zu schützen? versuchen die Lehrkräfte in allen Klassenstufen die Mädchen und Jungen für die Natur und ihre Zusammenhänge zu sensibilisieren. Im besonderen Maße trifft dies auf die Schulgarten- und Schulbienen-AGs zu, die von der dritten bis zur neunten Klasse angeboten werden. Die praktische Arbeit im Garten zeigt den Kindern einen kleinen Ausschnitt der oft nicht leicht sichtbaren und doch optimal aufeinander abgestimmten Abläufe in der Natur. Schnell wird da selbst den Drittklässlern klar, welche verheerenden Folgen massive Eingriffe in diese Kreisläufe z. B. das Aussterben einzelner Tier- und Pflanzenarten, haben können. So entstand bereits vor dem aufsehenerregenden Volksbegehren bei den Schülerinnen und Schülern der Wunsch, selbst etwas für den Schutz der Natur zu tun. Neben dem sorgsamem Umgang mit all den Tieren und Pflanzen im Schulgarten, dem Anbringen von Nisthilfen für Ohrwürmer und Vögel sollte im Rahmen des Schulfestes das Projekt ?Wildinsektenvillage? verwirklicht werden. Die Eltern, Großeltern und alle Schüler waren eingeladen, zusammen mit den Lehrkräften unterschiedliche Lebensräume für diverse Wildinsektenarten zu schaffen. So entstanden ein großer Lesesteinhaufen, ein Kies-Sand-Bereich und Totholzangebot in stehender und liegender Position. Recherchen beim Bund Naturschutz und beim LBV ergaben, dass es außerdem wichtig ist, Futterpflanzen für Raupen und Insekten zu schaffen. Deshalb spendeten Eltern und Lehrer pollen- und nektartragende Stauden und pflanzten diese neben einer neuangelegten Blumenwiese ein. Nach den Prüfungen werden die Neuntklässler das geplante Wildinsektenhotel bauen und Informationstafeln anbringen.



Wie in den letzten fünf vergangenen Jahren stand auch das diesjährige Schulfest erneut unter einem der Umwelt wohlgesonnenen Motto: "Nur mal schnell die Welt retten...?". Am Freitag, 10. Mai lud die Küpser Schule zu einem ereignisreichen Nachmittag ein, bei dem sich die Besucher in Ausstellungen informieren oder bei Mitmach-Aktionen sinnvoll die Zeit vertreiben konnten.

Die Schüler der Flexiblen Eingangsklassen beschäftigten sich im HSU-Unterricht mit dem Thema "Müll", vor allem unter dem Aspekt der Müllvermeidung. So ergab sich ihr Beitrag zum Schulfest: Verpackungen aus Plastik sparen und kleine Aufbewahrungsschachteln aus Papier selbst herstellen. "Da ist Musik drin" mit diesem Motto lockte die 3a die Gäste zum Basteln von Rhythmusinstrumenten aus Kronkorken und Klopapierrollen. Die dafür benötigten Holzstäbe hatten die Schüler der Mittelschule vorher aus Holzabfällen hergestellt. Bei der 3b konnten Tierbilder aus alten Zeitungen gefertigt werden. Die Klasse 4aG führte einen Workshop zur Artenvielfalt durch. An vier spannenden Stationen konnten Interessierte ihr Wissen erweitern. In der Klasse 4b konnten die Besucher Stofftaschen mit Stiften, Fingerfarben und Schablonen selbst gestalten und so eine nachhaltige Alternative zum Plastikbeutel mit nach Hause nehmen. Unter dem Thema "Upcycling" Aus alt mach neu so motzt ihr euren Abfall auf? lud die 5a zum Herstellen von Schlüsselanhängern oder Schmuckkästchen ein. In einer Info-Ausstellung mit Plakaten und Kunstausstellung "Kunst aus Abfall" wies die 5bG auf die Problematik "Verpackung" hin. In der 6. Klasse konnten Blechdosen mit Hilfe von bunten Klebebändern und schönen Deckeln zu Schmuckdosen umgestaltet werden. Die 7. Klasse hielt ebenfalls eine Ausstellung ab. Dabei ging es um die Problematik "Plastikpiraten" Das Meer beginnt hier. Schließlich luden die Schüler der 8. Klasse ein, an sechs Stationen Spiele aus und mit Müll auszuprobieren.



96328 Küps, Grundschule Johannisthal-Schmölz, Kirchenstraße 12

Gesund ernähren mit Kräutern und Gewürzen aus dem eigenen Garten , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Zu unserem Projekttag "Gesundes Schulfrühstück" im November überlegten sich alle Klassen, welche Nahrungsmittel schmackhaft und gleichzeitig gesund sind und sich für eine gesunde Pausenmahlzeit eignen. Da unsere Schule am Programm Milch und Milchprodukte für Grundschulen teilnimmt, lag es nahe diese Produkte vielfältig einzusetzen. Die Kinder entdeckten, dass auch verschiedene Kräuter wie Schnittlauch, Petersilie und Kresse neben Obst und Gemüse Speisen geschmacklich aufwerten können. Da in unserem Schulgarten derzeit nur Schnittlauch und Zitronenmelisse verfügbar waren, kam uns die Idee, einen schuleigenen Kräutergarten anzulegen. Bei der Auswahl der Sorten wollten wir nicht nur für uns, sondern auch für viele Insekten eine breite Auswahl anbieten. Der Aufruf des BUND Naturschutzes hat uns dazu inspiriert, dieses umzusetzen. Kurz nach der ersten Erkältungswelle erkundeten die Kinder der Garten-AG, wie man aus heimischen Kräutern einen wohlschmeckenden und auch heilsamen Tee zubereiten kann. Kurz vor Weihnachten richteten wir eine "Schnupperecke" ein, in der die Kinder neben heimischen Kräutern auch typische Weihnachtsgewürze wie z.B. Zimt, Nelken und Sternanis entdecken konnten. Im späten Frühjahr nach dem Abblühen unserer Frühblüher ging es nun daran, ein Beet für das Anpflanzen der verschiedenen Kräuter vorzubereiten. Es wurde Unkraut gejätet, umgegraben und der Boden geglättet. Mit Feuereifer gruben die Kinder der Garten-AG Pflanzlöcher aus, setzten die Pflänzchen ein und grenzten sie gegeneinander mit Steinen ab. Nun muss fleißig gegossen werden, damit zum nächsten "Gesunden Frühstück" eine größere Auswahl vorhanden ist und neben Tee und Kräuterquark auch eine

schmackhafte Gemüsesuppe mit Kräutern zubereitet werden kann. Wertvolle Expertentipps zum Thema "Pflanzen und Tiere der Wiese" bekamen unsere Klassen 1/2a und 1/2b auch an ihrem Projekttag mit Frau Meier von der Stadtoase in Kronach, wo sie unter anderem leckeren Löwenzahnhonig herstellten.



Nisthilfen für Insekten , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Durch das Anbieten von Lebensräumen und Nahrungsquellen für Bienen bzw. Insekten lag es nahe, diesen auch eine Möglichkeit zum Nisten und Überwintern anzubieten. So entstand die Idee, ein kleines "Haus" für sie zu gestalten. Im Frühjahr begann dann die Umsetzung dieser Idee. Zunächst machten wir Lehrer uns schlau, welche unterschiedlichen und sinnvollen Möglichkeiten es gibt, ein "Insektenhotel" zu gestalten. Hilfen fanden wir im LBV Leitfaden und zahlreichen Youtube- und Fachzeitschriftbeiträgen. Der Kauf eines vorgefertigten "Hotels" kam von vornherein nicht in Frage, da wir erstens selbst mit den Kindern Hand anlegen wollten und zweitens die gekauften oft Unsinniges anbieten. Wir entschieden uns für eine Holzschublade, die wir mit gebohrten Hartholzblöcken, Dosen mit Bambusrohrstücken und Tontöpfen mit Holzwolle versahen. Die Schüler halfen beim Befüllen der Gefäße und hängten einen Tontopf für Ohrenzwicker gegen Blattläuse in unser Apfelbäumchen vom Vorjahr.



Auch wir hinterlassen einen Fußabdruck!, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Kl. 1a?Fit fürs Leben mit der Aktion ?Lauf dich fit?.Die Klasse hat schon frühzeitig mit dem Fitnesstraining begonnen und nutzt jede Möglichkeit zur Verbesserung der Ausdauer.Jeder Schüler hat ein Monsterlaufblatt.Nach jedem Training darf man ein neues Monster ausmalen.Die Blätter wurden immer bunter und die Kinder immer fitter.Ein Leseorientierungslauf und eine Laufcallange zeigten den Fortschritt.90% der Kinder joggten 15 oder 30 Minuten.Kl. 1b hat die Nachhaltigkeit auf dem Bauernhof zum Thema. Im Bio-Bauernhof der Fam. Wittmann werden nur so viele Tiere gehalten, wie der Betrieb über eigene Futtermittel ernähren kann.Die Stallungen, die?Wellness-Abteilung? und die Melkmaschine wurden begutachtet.Für den Strom sorgt die Photovoltaikanlage des Betriebes. Das Thema der Kl. 3 war?Gesundes Fastfood?schnelles Essen selbst zubereitet?. Unsere Schule nimmt am Schulfruchtprogramm teil und einmal im Monat gibt es ein gesundes Frühstück für alle.Aber ernähren sich alle Familien schon gesund? Wann ist ein Essen eigentlich gesund und können wir Fastfood nicht selber machen?Im Jugendwaldheim lernten wir welche Kräuter man essen kann und stellten Kräutersalz her. Zurück in der Schule halfen uns einige Muttis bei der Umsetzung unseres Projektes: Smoothiemaker,Gemüseschnitzer,Frikatellenprofis und Eismaker waren am Werk. Jetzt machen wir noch mit den Rezepten ein Kochbuch für die anderen Klassen.Kl. 4 hatte zum Thema:Die richtige Tonne für unsere Schule. Mülltrennung will gelernt sein. Neue Abfallbehälter in den Farben der ortsüblichen Tonnen wurden angeschafft und beschriftet.Das Glasrecycling schauten wir uns in der Firma Wiegand an.Hier wird 97% getrennt gesammeltes Altglas zu neuen Flaschen verarbeitet.Was passiert mit dem Restmüll? Im Müllheizkraftwerk Coburg wurden wir schlauer.Der angelieferte Müll wird mit einem riesigen Kran gemischt und dann verbrannt.Die so erzeugte Energie,Fernwärme und Strom reicht für 25000 Einwohner aus.Jetzt befassen wir uns mit dem Plastikmüll.

■

Geht es auch ohne Strom?, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Kl. 1a ist voller Energie.Was ist Energie und wo kommt sie her? Frau D. von der Energievision Frankenwald zeigte uns wie Energie entsteht. Wir bauten ein Windrad und schauten wie viel Energie in uns steckt.Den riesigen Faltschirm brachten wir durch unsere Energie zum Tanzen und Kugeln im Pustespiel zum Rollen.ein Tag führte uns zum Riesenwindrad. Kl. 1b zeigte an Hand der?Traurigen Geschichte mit dem Feuerzeug? wie gefährlich die Energie des Feuers ist.Mit Experimenten untersuchten wir, was Feuer zum Brennen bringt.Wir übten auch das Rollenspiel ?Notruf Feuerwehr? und erkundeten die Fluchwege unserer Schule.Wir verbrachtenZeit mit dem Infomobil der Bay. Feuerwehren.Hier übten wir die Bedienung der Feuerlöscher und löschten selbst.Das Projekt der Kl. 3 hieß:Was ist eigentlich Energie? Energie hat verschiedene Formen.Energie brauchen wir für Vorgänge in unserem Körper,aber hierzu braucht man keine Steckdose.Licht ist eine Form von Energie. Wärme, Kälte,Bewegung und elektrischer Strom sind Energie. Woher kommt der Strom? Wasser,Wind,Biogas,Holz und Sonne müssen die Energieträger der Zukunft sein.Wir sammelten aber auch Spartipps und überlegten welche Gefahren es im Umgang mit elekt. Strom gibt.Mein ökologischer Fußabdruck war das Thema der Kl. 4.Wir beschäftigten uns mit dem Klimawandel und die Folgen für unsere Umwelt.Dann nahmen wir unseren ökol. Fußabdruck unter die Lupe und fragten uns,

wie wir ihn verbessern können. z.B. zur Schule laufen, keine Plastikverpackung kaufen oder Müll vermeiden. Die Kinder der Lesegruppe erfuhren im Buch? Kugelblitz unter Hochspannung? viel über den Luxus Strom. Wozu brauchen wir Strom? Wie wird Strom hergestellt? Warum steckt in ? Muskelkraft? eigentlich Energie? Wir testeten eine Taschenlampe ohne Akku. Die Lampe brennt nur, wenn wir die Kurbel drehen. Dies ist mühsam und anstrengend. Wieso entsteht durch ? Drehung? Strom? Windkraftträder sind Kraftwerke. Sonne erzeugt Strom, aber wie geht das? Auch der Stromtransport wurde im Buch beschrieben.



96342 Stockheim, Grundschule Stockheim, Frankenwaldstr. 4

Anlegen von Blühstreifen, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Dieses Handlungsfeld ist in zwei Bereiche unterteilt:

1. Pflege der Streuobstwiese:

Die Streuobstwiese besteht nun schon seit 7 Jahren. Unter Anleitung eines Landschaftsgärtners übernehmen die Kinder die der Jahreszeit entsprechenden Pflegearbeiten. Aufgrund der Trockenheit des vergangenen Jahres wurden heuer Gießgräben angelegt.

2. Anlegen von Blühstreifen

Angeregt durch das Volksbegehren schafften die Kinder neuen Lebensraum für die Bienen, indem sie im Gemeindebereich mehrere Blühstreifen anlegten.



Ein Wal frisst Plastik!, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Zu Beginn des Schuljahres 18/19 entschied sich die Umweltgruppe für das Thema: "Plastik im Alltag". Bereits nach einigen Unterrichtsstunden und angeregt durch einen Zeitungsbericht stellte sich heraus, dass die Schülerinnen und Schüler zur Thematik "Plastik im Meer" tendierten. Schnell wurde man durch schülereigene Internetrecherche auf entsprechendes Unterrichtsmaterial der Aktion "Plastikpiraten" aufmerksam. In den nun folgenden Wintermonaten erarbeitete man die theoretischen Grundlagen:

- Alle Wasser führen ins Meer.
- Abfall der Fangboote (Netze, Angelleinen ...)
- Überschwemmungen bringen den "Landmüll" ins Meer
- Export von Plastikmüll mit Schiffen in andere Länder

Im Rahmen des Projekts wurde auch eine Umweltsäuberungsaktion, die speziell an dem regionalen Fluss stattfand, durchgeführt. Hier waren die Kinder besonders von einem in der Hasslach liegenden Fahrrad und zwei seit Jahrzehnten im Wasser liegenden Reifen überrascht.



96346 Wallenfels, Grundschule Wallenfels, Schützenstr. 35b

Wir bekommen eigene Bienen und gründen unsere eigene Imkerei im Schulgarten, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Bereits im Herbst fanden Aktionen mit dem hiesigen Imkerverein statt. Die Imker kamen in den Unterricht, hielten Sachvorträge, erklärten ihre Arbeit und in den Klassen wurde das Thema im Wochenplan eigens bearbeitet: Die Bedeutung der Bienen. Momentan wird das Volk im Schulgelände aufgestellt und von der AG Schulgarten besonders betreut. Im kommenden Schuljahr planen wir eine AG Schulgarten und Bienen. Es wurden auf dem Schulgelände Flächen mit bienenfreundlichen Pflanzen angesät und versucht, auch an andere Insekten wie Schmetterlinge zu achten. (Brennnessleleck für das Pfauenauge, Schmetterlingsbaum und Lavendel zum Beobachten der Tiere). Alle Klassen haben sich beteiligt am Fotoprojekt "Natur im Focus" und im Kunstunterricht versucht, gute Aufnahmen von Insekten mit den Tablets zu machen. Wir werden jetzt eigene Schutzanzüge besorgen und Handschuhe sowie wichtige Utensilien, um das Volk zu betreuen, Honig zu gewinnen und gut über den Winter zu bringen. Dabei wird die Gemeinde im Stadtanzeiger informiert über das Projekt.



, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

In unserem Schulwald finden ganzjährig Aktionen statt, wie Fotowettbewerb der Schüler mit Fotos aus dem Schulwald, Neuanpflanzung von klimabeständigen Baumarten, Aufhängen von selbst gezimmerten Vogelhäuschen uvm. In diesem Schuljahr fand eine Waldweihnachtsfeier statt, bei dieser Gelegenheit wurde ein Weihnachtsbaum für die Tiere geschmückt mit in allen Klassen selbst hergestellten Meisenknödeln aus Kernen und Fett. Die Kinder errichteten mit Eltern unter Anleitung des Försters eine Futterkrippe und befüllten diese mit Futter für den Winter. Im Februar begaben sich die 3. und 4. Klassen in den Wald zur Spurensuche. Dabei wurden die Fährten den Tieren zugeordnet. Zuletzt wurden essbare Pflanzen bestimmt und probiert, die im Wald auf dem Boden wachsen, wie Sauerklee, Sauerampfer, wilder Thymian usw. Im Schulgarten wurde die Kräuterspirale neu bepflanzt in Zusammenarbeit mit der Gärtnerei Müller als Sponsoren und dem Gartenbauverein. Es wurden verschiedene Gemüsearten angebaut, die für heimische Gerichte wichtig sind, u.a. für die "Gschtöpfen Rumm", für die Wallenfels zur Genussregion auserwählt wurde. Bei der Ernte letzten Herbst kam der ortsansässige Wirt Uwe Eger und stopfte mit den Kinder der Garten AG gemeinsam die Rüben, um sie haltbar zu machen. Im Januar gab es nach der Reifezeit (wie bei Sauerkraut) diese Rüben als Gericht, zu dem auch der Bürgermeister eingeladen wurde. Auch die heimische Presse berichtete davon. Die Stadtoase, ein ökologische Bildungsstätte im Landkreis, brachte den Kindern aller Klassen im Herbst bei, wie Ernte haltbar gemacht werden kann (Einkochen, Trocknen, Einsalzen..) ohne Chemie. An der Schule fanden wie alle Jahre die Tage der Nachhaltigkeit statt Mitte Oktober, in dieser Zeit zauberte jede Klasse etwas Leckeres aus dem Apfel, der auf dem Schulgelände wächst. In der Woche von 1.-5-7. 19 war Kräuterwoche mit verschiedenen Aktionen, die frei wählbar waren. (Seife, Bonbons, Tee, Limonade...)Die Kräuter stammen aus dem Schulgarten.



96355 Tettau, Grundschule Tettau, Schulberg 5

Wir leben an unserer Schule gesund, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Wie in den letzten Jahren wurde an der Grundschule Tettau auch in diesem Schuljahr auf eine gesunde Ernährung und viel sportliche Aktivität geachtet, Müll getrennt und möglichst reduziert (Brotboxen und Getränkeflaschen bei nahezu allen Kindern). Bereits im 3. Jahr nahmen wir an der Aktion Klasse2000, einem Präventionsangebot der AOK teil, bei der die Schüler mit Hilfe einer Gesundheitsberaterin und gut ausgearbeiteter Unterrichtsentwürfe ihre körperliche und psychische Gesundheit förderten. Mehrmals im Jahr fand ein gemeinsames gesundes Frühstück in der Pausenhalle statt, das von einer Klasse - gemeinsam mit Eltern oder Großeltern und mit Unterstützung des Schulpersonals - vorbereitet wurde. Es gab belegte Vollkornbrote, verschiedene frisch zubereitete Joghurts, Quarkspeisen und Müslisorten und außerdem viel Obst und Gemüse, das wir im Zuge des EU-Schulfruchtprogramms wöchentlich geliefert bekommen. Im Oktober führten wir eine Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit durch. Eine Fitnesstrainerin der AOK führte mit den Kindern Übungen zur progressiven Muskelentspannung durch. Mit der Bewältigung eines Fahrradparcours sollten die Schüler ihre Sicherheit im Straßenverkehr steigern. Einige Helfer der örtlichen DLRG boten ein Schwimmtraining an. Später im Jahresverlauf gab es für die Kinder ein Tanzprojekt mit einem Coach, in das die Eltern einbezogen waren, Wintersporttage und das Projekt "Müllvermeidung" der ersten und zweiten Klassen. Zunächst wurde untersucht, welche Abfälle zu Hause und in der Schule hauptsächlich anfallen. Die Kinder sortierten und trennten Abfälle nach ihren Bestandteilen und erweiterten ihr Wissen über Kompostierung, Glas- und Metallverwertung. Auch das Thema Müllvermeidung, wie etwa bewusstes Einkaufen, wurde thematisiert. Wir beteiligten uns an der "Stifteaktion" des Komitees des Weltgebetsstags, bei der leer geschriebene Stifte gesammelt und der Kunststoff recycelt wurde. Die Einnahmen werden für die Schulausbildung syrischer Mädchen verwendet.



Bereits Ende des Schuljahres 17/18 wurden wir vom Forstamt Rothenkirchen darauf angesprochen, dass wir gemeinsam das Projekt eines "Grünen Klassenzimmers" im nahen Wald verwirklichen könnten. Etwa 8 Gehminuten von der Schule entfernt befindet sich eine kleine Lichtung im Wald, ideal zum Aufstellen von Tischen und Bänken. Das war auch schon lange unser Wunsch. Gemeinsam mit den Schülern überlegten wir uns die Anordnung, Höhe, Beschaffenheit und Anzahl der Tische und Bänke und besichtigten das Gelände mehrmals. Der Revierleiter ließ unsere Pläne genauso umsetzen. Im September fand die offizielle Einweihung des "Grünen Klassenzimmers" mit Ehrengästen und Presse statt. Im Laufe dieses Schuljahres wurde es von allen Klassen und von der OGTS schon vielfach genutzt zum Erkunden des Waldes mit allen Sinnen, zum Legen von Bildern mit Naturmaterialien zu verschiedenen Themen oder zum Genießen der schönen Waldumgebung bei schulischer Arbeit. Auch die Stadtoase Kronach (Bund Naturschutz) nutzte mit der 1. und 2. Klasse das Gelände zum Erforschen von Wald und Hecke. Am nahen Bach Tettau wurde mit der 3. und 4. Klasse die Gewässergüte ermittelt. Die AG Umwelt legte im Herbst eine "Naschmeile" auf dem Schulgelände mit Beerensträuchern und einem Obstbaum an. Außerdem wurden in diesem Bereich 400 Zwiebeln von Frühlingsblühern gesteckt. Im Winter wurde Vogelfutter selbst hergestellt und auf dem Schulgelände und am grünen Klassenzimmer aufgehängt. Im Frühling bepflanzten die Kinder Töpfe am Schuleingang mit Sommerblumen und setzten in zwei große Pflanztröge Erdbeerpflanzen und Kohlrabi. Jedes Kind der Umwelt-AG brachte von zuhause eine Holzkiste mit. Dann wurden die Kisten mit Folie ausgelegt, mit Erde gefüllt und Blumen- und Gemüsesamen gesät. So entstanden viele kleine Minigärten. Für die Pflege muss nun jeder die Verantwortung tragen. Die Kinder aus der OGTS übernahmen die Pflege der Kräuterspirale. Die Kräuter und Früchte werden später gemeinsam verarbeitet.



96358 Teuschnitz, Grundschule Teuschnitz, Schulstr. 3

Insekten kennen lernen und ihnen helfen, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Problematik des Insektenrückgangs wurde auch immer wieder von Seiten der Schüler angesprochen. So beschäftigten sich die einzelnen Klassen zunächst mit den Themen: Was sind Insekten?, Wie sehen Insekten aus?, Wie leben diese Tiere?, Warum sind sie gefährdet?, Wie können wir helfen?. Die 1. und 2. Klasse hatten bereits im Herbst zahlreiche Blumenzwiebeln gepflanzt. Sie stellten dann noch zahlreiche Schmetterlingstankstellen her, an denen sich die Insekten mit ihren langen Saugrüsseln bedienen konnten und dies auch taten. Außerdem besuchten sie Frau Hebenanz, die in ihrem Garten viele natürliche Lebensräume für Insekten geschaffen hatte. Beim Imker Marian Mayek erlebten sie hautnah, wie ein Bienenvolk aufgebaut ist, wie sie leben und wie so ein großes Bienenvolk funktioniert. Die 3. Klasse stellte selbst viele kleine Behausungen für verschiedenste Insektenarten her und brachte diese im Schulgelände an. Mit tatkräftiger Unterstützung des Wasserwirtschaftsamtes Kronach entstand sogar ein großes Insektenhotel, das im Kräutergarten der Arnika-Akademie aufgestellt wurde. Die 4. Klasse legte im Schulgelände unterschiedliche Bienenweiden an und pflanzte die Kastanienbäumchen, die beim 1. Projekt (s. Handlungsfeld 2) gezoget wurden, aus.



Ein literarischer Umweltmix, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die GS Teuschnitz beteiligt sich auch am Bundesweiten Vorlesetag. Hier war heuer das Motto: Natur und Umwelt. Ziel dabei war es, den Kindern Literatur zum Thema Umwelt und Natur näher zu bringen und das Gehörte in Anschlussaktionen zu vertiefen. Gelesen wurde an verschiedenen Orten in der Stadt. So hörten die Kinder der 1. Klasse in der Kirche vom Pfarrer die Schöpfungsgeschichte. Die Zweitklässler lauschten in der Bücherei der spannenden Umweltgeschichte von Marte und das Meer, die 3. Klasse bekam in der Arnika-Akademie aus dem Buch ?Ein Esel ist ein Zebra ohne Streifen? vorgelesen und die Bürgermeisterin trug den Viertklässlern die Geschichte von der ?Nussknacker Bande? im Rathaus vor.

Nach dem Vorlesen machten sich die Kinder an die praktische Durchführung verschiedener Umweltprojekte. Die 1. Klasse informierte sich über das Wachsen und Gedeihen. Nachdem sie bereits im Herbst zahlreiche Blumenzwiebeln im Schulgelände und im Stadtbereich gepflanzt hatten, gingen sie nun daran Kastanien zum Keimen zu bringen. Die Kastanien wurden in feuchte Watte gelegt und ständig gegossen. Nachdem die ersten Sprossen und Keime erschienen waren, wurden die Pflänzchen in Erde gesetzt. Die 2. Klasse lernte, dass man mit den natürlichen Vorräten sparsam umgehen muss und erzeugte aus Altpapier neue Blätter. Für die Kinder der 3. Klasse gab es zunächst eine Führung durch den Kräutergarten der Arnika-Akademie und anschließend wurden Kräutersalze und Kräuterbutter hergestellt. Die 4. Klasse führte das Vogelprojekt des letzten Jahres weiter. Zum einen wurden die Futterstellen gereinigt und wieder aufgehängt, neue Futterplätze angelegt und zum anderen wurden Nistkästen gebaut. Diese Kästen wurden dann beim neuen Generationenspielplatz aufgehängt. Vor jedem praktischen Teil gab es grundlegende theoretische Informationen zum Thema. Am Ende des Projektes konnten alle Schüler die verschiedenen Stationen durchlaufen bzw. die Ergebnisse begutachten.



96364 Marktrodach, Grundschule Rodachtal in Marktrodach, Hirtenwiesen 8

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden und werden Themen, Zielsetzungen und Projekte der letzten Schuljahre weiterentwickelt, reflektiert und intensiviert, die hier stichpunktartig aufgeführt werden:

- Gemeinsames Frühstück am Morgen im Klassenzimmer (Vorverlegung des Schulgongs -> mehr Zeit; gesund und möglichst plastik- und aluminiumfrei gefüllte Brotboxen; wiederverwertbare Trinkflaschen)
- Zuckerfreier Dienstag
- In regelmäßigen Abständen bereitet jeweils eine Klasse ein großes, gesundes Pausenfrühstück für die ganze Schule zu.
- Die Zielsetzung "Es geht auch ohne Elterntaxi" wird weiterverfolgt und regelmäßig reflektiert (Die mit bunten Plakaten gekennzeichneten "Walking-Bus-Linien" wurden und werden zunehmend besser genutzt, regelmäßige Abfragen plakatieren die positive Entwicklung -> zuletzt wurden nur noch 14 von 99 Schülern von den Eltern gefahren)
- Der Schulgarten wird von der 2. Klasse gepflegt
- Engagement für arme Länder (die gesamte Schulfamilie sammelt von Februar bis April 300 Brillen mit Sehstärke für Menschen in Sri Lanka; die 4. Klasse erwirtschaftet durch den Verkauf von Brot und weiteren Produkten sowie durch eine Kaffeestube 542€, die durch eine Kontaktperson direkt an zwei Waisenhäuser in Sri Lanka übergeben werden. Die Schüler erhalten stets Informationen über die Verhältnisse dort und wie das Geld verwendet wird; z. B. Sanierung des Duschraums im Jungen-Waisenhaus)
- Generationen verbinden: Die Ethik-Gruppe der Kl.3/4 besucht regelmäßig das Seniorenheim (gemeinsames Singen, Basteln, Erzählen, Spielen); Zweitklässler und Vorschulkinder forschen und experimentieren gemeinsam (z. B. wurde Anfang Juni die Wasserqualität des am Schulgelände angrenzenden Baches untersucht)
- Waldpflanzaktion am 14. Mai 2019 in Kooperation mit dem Landkreis, dem Tourismusverband, dem Staatsforst: Alle Schüler pflanzen einen Baum im Gemeindegebiet und werden Baum-Pate
- Fortführung des Projekts "Fit4future" (Aktionstag im Herbst 2018; Neuorganisation der Zimmerpause)



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Beim zweiten Thema beschäftigte sich die Schulfamilie mit der Problematik von Plastikverpackungen. Sind sie zum Schutz da, dienen sie der Werbung oder sind sie einfach nur Müll?

- Es wird versucht, für das gesunde, große Pausenbuffet, plastikfrei/plastikarm einzukaufen (Erk: teurer, oft keine Alternativen; aber: sinnvoll -> Qualität und Umweltbewusstsein vor Quantität)
- plastikfreier Pausenverkauf
- Verzicht auf Plastik "in den Brotboxen"; Verzicht auf Plastikflaschen (wird kontinuierlich in allen Kl. thematisiert bei gemeinsamen Frühst. am Morgen)
- Plastikfasten (zwischen Faschingsferien und Osterferien mit Abschlussveranstaltung unmittelbar vor den Osterferien): Alle Klassen beteiligen sich auf unterschiedliche Weise mit der Thematik und präsentieren ihre Ergebnisse (1. Kl. Werbehexenplakat: bekannte Figuren auf Plastikverpackungen verleiten oft zum Kauf von Nahrungsmitteln in Plastikverpackungen, Blechdosengedicht; 2. Kl. Interview mit einer Restmülltonne mit Plakaten zur richtigen und notwendigen Mülltrennung ; 3a Umweltrap, Kunstbilder "Eingetütete Fische" weisen auf die Verschmutzung von Plastik im Meer hin; 3b Rap "Die Müllmänner"; 3a/b gestalten und präsentieren Stofftaschen; 3a schreibt Brief an örtlichen Supermarkt bezügl. Plastiktüten bei Obst und

Gemüse; 4. Kl. bepflanzt Plastikflaschen)

Es wird durchgehend an der ganzen Schule auf die richtige Mülltrennung geachtet und wo es möglich ist, auf Plastik verzichtet.



96365 Nordhalben, Grundschule Nordhalben, Kronacher Str. 9

Abfall trennen - vermeiden - wiederverwerten, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Aufgrund der Tatsache, dass immer wieder Kinder fragten, wo sie ihren Müll entsorgen sollten (in welchen Behälter) und was denn dann mit dem Müll geschehe, haben wir uns dazu entschlossen, dies zum Projekt zu machen. Gleich im Herbst sammelten wir jeweils nach den Pausen über mehrere Wochen Müll auf, der liegen geblieben war. Nach diesem Zeitraum wurde der ganze Müll in der Pausenhalle ausgeschüttet und die Schülerinnen und Schüler äußerten sich frei dazu: "Der Müll hätte in Mülleimer gehört" ... "ganz schön viel ist liegen geblieben" ... an dieser Stelle haben die Kinder, die sich bereits gut auskennen, nochmal erklärt, wo der Müll hingehört hätte bzw wo im Schulhaus und speziell im Pausenbereich Mülleimer stehen. Also wurden die verschiedenfarbigen Mülleimer gezeigt und erklärt, was in welchen entsorgt werden muss (Farben der Eimer entsprechen den örtlich üblichen Farben der versch. Mülltonnen). Im Anschluss trennten unsere Schüler den Müll und bei jedem Mülleimer schrieb zudem ein Kind auf, was in den Mülleimer geworfen wurde. Danach legten die Kinder viele Bildkarten auf Arbeitsblättern mit abgebildeten Mülltonnen so, dass sie in die richtige Mülltonne kommen (Vertiefung der vorausgegangenen Erfahrungen). Im Frühling führten wir im gesamten Ortsgebiet von Nordhalben (incl Umgebung) die "Aktion saubere Landschaft" durch. Es wurde in Kooperation mit örtlichen Vereinen großräumig Müll aufgesammelt. Was mit dem Restmüll geschieht, erfuhren unsere Kinder bei einem Besuch im Müllheizkraftwerk Coburg. Dort durften wir auch nochmals sehr ausführlich Müll trennen, erfuhren die Bedeutung des Verzichts auf Plastik und stellten bei einer Führung fest, dass Strom, Wärme und Schlacke zum Straßenbau Produkte der Verbrennung sind. Schließlich durften unsere Kinder "Papier schöpfen" und selbst erfahren, wie aus altem neues Papier hergestellt wird.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Da Bienen und ihre Lebensräume immer öfter Thema in den Medien sind, sind auch Schüler sehr interessiert sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und, viel wichtiger, positiv dem Thema "Bienensterben und Verlust der Lebensräume" entgegenzuwirken. Das veranlasste uns dieses Thema in unserem Jahrescurriculum aufzunehmen und es im Unterricht als Projekt zu verankern. Schnell wurde der Plan gefasst, dass uns hierbei der ansässige Imkerverein unterstützen kann.

Nachdem wir im Laufe des Schuljahres mit dem Verein Kontakt aufgenommen hatten, entschieden wir uns 2 Projekttag zum Thema "Bienen?" durchzuführen. Diese fanden im Juni im Anschluss an die Pfingstferien statt. Einer der Tage wird geleitet durch die Lehrer unserer Schule. Der zweite Tag wird in Kooperation mit den Imkern durchgeführt. Hier ist folgender Ablauf geplant:

Station 1 Wie Bienen leben. Aufbau und Struktur eines Bienenstockes. Die Hierarchie der Bienen und ihre verschiedenen Aufgaben

Station 2 Wie wird Bienenhonig gewonnen? (Dazu bringen sie eine Honigschleuder und Honigwaben mit. Die Kinder können dann die Waben entdeckeln und den Honig probieren.)

Station 3 Bienenprodukte und ihre Verwendung. (Hier wollen wir Kerzen aus Mittelwänden, mit den Kindern drehen und den Kindern Anregungen geben, was sie zu Hause noch alles aus Honig herstellen können)

Station 4 Insektenhotel. Hier sollen die Kinder das Vorhandene Insektenhotel neu befüllen.

Station 5 Anlegen einer Bienenwiese

Durch die verschiedenen Stationen ist es den Schülern möglich, verschiedene Bereiche zum Thema kennenzulernen und zu entdecken. Sie waren mit viel Freude und Interesse dabei und freuen sich sehr, dass wir unsere Schulumgebung nun etwas "bienengerechter" gestalten konnten.



96369 Weißenbrunn, Grundschule Weißenbrunn, Schulweg 9

Anlegen einer "Eh da"- Fläche als Insektenweide, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Am 06.05.2019 säten wir eine Insektenweide und pflanzten Apfelbäume.

Auf dem Gelände beim Schulwald, den wir vor 9 Jahren pflanzten (plant for the planet: 2000 Bäume), erkannten wir einen geeigneten Standort für Biodiversität. Wir nahmen im Oktober 2018 Kontakt zur Energievision Frankenwald e.V. auf, die bereits Erfahrung bei dem Anlegen von solchen Flächen gesammelt haben. Ein ortsansässiger Landwirt (ehemaliger Schüler) gruberte die Fläche im April 2019 auf. Zeitgleich organisierte ein ortsansässiger Sponsor zwei Apfelbäume. Am 06.05.2019 fand unser Aktionstag UMWELT statt. Alle Schüler und einige Eltern trafen sich morgens bei der Schule und gingen zu Fuß zum Veranstaltungsort. Auf dem Weg dorthin sammelten wir Unrat auf, welcher anschließend vom Bauhof entsorgt wurde. Ankommen erklärten uns die Mitarbeiterinnen der Energievision die Vorgehensweise der Aussaat. Alle Schüler säten die Samen aus und traten sie eifrig mit ihren

Füßen fest (700 qm). Zeitgleich hoben Eltern mit Schülern die Pflanzlöcher aus und pflanzten die Sträucherbäume ein. Der Bauhof brachte Verbisschutz an. Im Anschluss verteilten wir in den Klassen Tütchen mit Saatgut an die Schüler, mit dem Aufruf dieses zuhause einzusetzen. An Hand von Fotos dokumentieren die Kinder ihre eigenen "Eh da"- Flächen.



regional und leckerschmecker, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Projektwoche im Oktober 2018: Der Weg von Nahrungsmitteln bis zum Verbraucher wurde in allen Klassen von der Energievision Frankenwald e.V. thematisiert.

Naschmeile im Mai 2019: Der örtliche Obst- und Gartenbauverein legte mit Kinder vom Offenen Ganztage eine Naschmeile aus Beerensträuchern auf dem Schulgelände an.

Wissen wie's wächst und schmeckt - Wrap & Roll (Mai bis Juni 2019): Es wurden in Kooperation mit dem Amt für Landwirtschaft und Ernährung (ALE) Gemüseboxen mit den Klassen 2 und 3 bepflanzt und geerntet. Während der Wachstumsphase pflegten und hegten die Kinder ihre Boxen. Nach der gemeinsamen Ernte wurden sofort Salate und Radischen in Form köstlicher Gemüsewraps verspeist, welche von den Schülern selbst zubereitet wurden.



96450 Coburg, Privates Berufliches Schulzentrum Coburg der GGSD, Parkstraße 49

Paradisum Insectorum - Paradies der Insekten, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

25.03.19:

- Themafindung "Paradisum Insectorum"
- Erstellen eines Projektplanes mit Planung der Arbeitsschritte, erstellen eines Zeitplanes, zusammenstellen der Materialliste und festlegen der Projektorte

27.03.19

- Festlegung der Baumaßnahmen
- Aufgabenverteilung auf verschiedene Kleinprojekte
- * Material sammeln für das Insektenhotel
- * Bauen des Insektenhotel
- *Gestalten der Hummelbars
- * Lehmstellen und Ameisenhaufen anlegen
- * Pflanzen für die Hochbeete besorgen und anpflanzen der Beete
- *Herstellen der Samenbomben
- * Infoplakate zum Thema "Die Wildbiene" gestalten
- * Lapbooks zum Thema "Die Honigbiene" gestalten
- Verteilung der Materialbeschaffung

01.04.19:

- Informationsvideos zum Thema "Insektenhotel"
- Materialbeschaffung und -vorbereitung
- Besuch der Umweltschule FOS in Coburg für Kooperation
- Informationsplakate gestalten

03.04.19 und 08.04.19

- Bauen und aufstellen des Insektenhotels auf dem Schulgelände
- Gestalten und aufstellen der Hummelbars
- Anlegen des Ameisenhaufens am Waldrand und anlegen der Lehmstellen
- Herstellen der Samenbomben

10.04.19

- Bepflanzen der Kräuterhochbeete
- Information an den Hausmeister, die schuleigene Wiese erst im Herbst zu mähen
- Schreiben der Berichte für den Jahresbericht des Schulzentrums
- Kontaktaufnahme zur heimischen Presse

08.05.19

- Gestalten der Lapbooks zum Thema "Die Honigbiene"
- Vorstellen der Lapbooks in der Klasse unter Berücksichtigung - wie können die Lapbooks in der Kita für BNE eingesetzt werden

15.05.19

Nach einem kurzen Infobeitrag in den anwesenden Klassen des Schulzentrums, durfte jede Klasse Samenbomben auf der Schulwiese auswerfen, unser Insektenhotel und die Hummelbars begutachten. Im Anschluss gab es Honigbrote von einheimischen Imkern. Ein Redakteur des Coburger Tageblattes berichtete in der Presse über unsere Aktion.

Wir forderten alle SchülerInnen auf die neuen Lebensräume der Insekten zu schützen und zu pflegen. Bei Interesse an einem eigenen Insektenhotel helfen wir gerne



"Adé Plastikflasche" - Plastik, Nein danke!", , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Am Anfang unseres Projektes stellten wir durch einen Rundgang durchs Schulhaus fest: Wir verwenden zu viel Plastik! Laminierte Schilder, Plastikbeutel, Plastikflaschen, Plastikbecher. Wir stellten uns die Frage: Wie können wir das ändern? Wir recherchierten im Internet und stellten uns folgende Fragen: "Welche Folgen hat der hohe Plastikkonsum? Was hat dies für Auswirkungen auf die Umwelt? Welche Alternativen gibt es?" Nachdem wir einen Projektplan erstellt hatten, war uns klar wir müssen Aufklärungsarbeit leisten und Alternativen anbieten. Dies geschah in allen Klassen des Schulzentrums durch selbsterstellte Powerpoint-Präsentationen und das Vorstellen von Alternativen zum Plastikkonsum z.B. Bambusbecher, Bambusküchenrollen, Wachstücher, Edelstahlflaschen, Edelstahlfrühstücksdosen und vieles mehr. Wir organisierten einen Pausenverkauf mit selbstgebackenem Kuchen, Fairtradekaffee und dem Verkauf von Bambuskaffeebechern. Den Vertreter des Kaffeeautomaten konnten wir überzeugen die Plastikeinmalbecher gegen Papierbecher auszutauschen und bei Verwendung des eigenen Becher/Tasse 10 Cent Ersparnis zu gewähren. Selbstgestaltete Infoplakate die wir im Schulhaus aufhängten, sollen die SchülerInnen zusätzlich informieren und motivieren Mehrwegbecher zu benutzen. Spülbürsten und Geschirrspülmittel wurden angeschafft damit die Becher vor Ort gereinigt werden können. Die Einnahmen aus dem Becher- und Kuchenverkauf spendet unsere Klasse der OGS der Heinrich-Schaumberger-Schule in Coburg um damit sozial benachteiligten Kindern ein gesundes Frühstück zu ermöglichen.

Den Verkauf der Bambuskaffeebecher über nimmt die nachfolgende Klasse der Fachschule für Heilerziehungspflege.



96450 Coburg, Regiomontanusschule - Staatliche FOS/BOS Coburg, Plattenäcker 30

Wiederholte Krokussetzaktion, Etablierung eines Projekttag zur Nachhaltigkeit, Etablierung des Umweltgedankens im

Seminar, Insektenreferate, Börsenspiel, Benefizkonzert, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Krokusaktion: 8.11.18 legten Schüler der 12Sa und des Seminars 2.000 Zwiebeln von Frühlingsblüchern in die Grünflächen der FOS

Projekttag: 20.12.19: Alle Schüler der 11. Kl. nahmen an verschiedenen Nachhaltigkeitsprojekten teil:

Themenauszug:

- Waschmittel selbst herstellen (aus Pflanzen)
- Müllvermeidung (Erstellen eines Flyers und eines Videos)
- Verpackung im Einzelhandel (Bestandsaufnahme in Coburger Supermärkten)
- Ramadama (Müllsammeln im Coburger Stadtpark)
- Notwendigkeit des ökologischen Landbaus (Besuch Biobauernhof mit Direktverm.)
- Besuch Naturkundemuseum
- Nicht pennen ? Müll trennen! (Mülltrennung in der FOS)
- Kleidertauschbörse: Die Projektgruppe plante die Aktion, die FOS-Vorklasse übernahm die anschließend die Organisation des Projektes. Die Schulfamilie konnte an 2 Wochen im Feb. nicht mehr getragene, saubere Kleidungsstücke mitbringen. Die Kleidung wurde geordnet, aufgehängt und sollte ursprünglich gegen eine freiwillige Spende an Interessenten abgegeben werden. Da bei dieser Vorgehensweise nichts verkauft wurde, wurde die Kleiderstange in den Gang vor das Klassenzimmer gestellt, so dass niemand sehen konnte, wer sich etwas holte. Daraufhin fanden etliche Kleider einen neuen Besitzer. Die restlichen Kleider wurden dem Roten Kreuz gespendet.
- Sondermüll Kippen (Untersuchung von Zigarettenkippen an der FOS bezüglich Abbaubarkeit und Toxizität)
- Bäume in Coburg (Bestimmung, Alter und Standorte)
- usw.

Seminar: Kommunikation im Umweltschutz; Themenauszug:

- Vgl. von konventioneller und ökolog. Kosmetik
- Invasive Neophyten im Lkr. Coburg
- Das Müllproblem beginnt vor der Haustür
- Wie ökologisch ist Fair Trade?
- Papiervermeidung an der FOS
- usw.

Insektenreferate in FpV:

Jeder Schüler der 11wa erstellte eine PowerPointP., die ein Insekt (Z.B. Eichenprozessionssp., Taubenschwänzchen,...) oder eine "Insektenpflanze" vorstellt. In Planung: Blumenwiese, grünes Klassenzimmer

Benefizkonzert auf dem Schulhof

Nachhaltigkeitspreis beim Börsenspiel



Adventspausenverkauf, Verzicht auf Einweggeschirr, PPP zum Thema Plastik, Email-Aktion an große Firmen, Besuch des Müllheizkraftwerkes Coburg, Gebühr für Einwegbecher am Kaffeeautomat , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

- Adventspausenverkauf statt Weihnachtsbazar: Jeden Tag im Advent verkaufte eine andere Klasse in der ersten Pause selbst zubereitetes Essen an die gesamte Schulfamilie zur Vermeidung von Verpackungsmüll

- Verzicht auf Einweggeschirr bei allen schulischen Veranstaltungen (Tag der offenen Tür, Benefizkonzert, Theatertage, ...), Ausschank von Fairtrade Kaffee in Porzellantassen

- Im Rahmen des Unterrichts in FpV erstellte jeder Schüler der Kl. 11 wa eine PowerPointP. zum Rahmenthema Plastik (Beispiel: Plastik in Kosmetik, Mikroplastik im Meer, Weichmacher in Plastik, ...). Anschließend wurde ein Schaukasten mit alltäglichen Plastikgegenständen und ökologisch besseren Alternativen gestaltet. Außerdem verfassten die Schüler Emails an Firmen wie Deutsche See, Beiersdorf AG oder Coca Cola in welchen sie die Firmen bezüglich ihres problematischen Umgangs mit Plastik befragten (Wie werden Netze entsorgt? Wieso enthalten Duschgele Mikroplastik? usw.) Außer CocaCola antworteten alle Firmen.

- Die Klassen 11ta und 11tb unternahmen im Juni eine Führung durch das Müllheizkraftwerk Coburg. Frau Eisenträger-Sarter vom MHKW Coburg klärte zu Beginn in einem kleinen Workshop darüber auf, dass durch die Müllverbrennung Fernwärme und Strom erzeugt werden und nur Wasserdampf entweicht, keine giftigen Stoffe. Die Verbrennungsrückstände werden zur Rohstoffgewinnung (Metalle) weiter transportiert, Giftstoffe unschädlich gemacht.

Anschließend sortierten die Schüler aus einem großen Sammelmüllhaufen Biomüll, Restmüll, Altpapier und Rohstoffe heraus. Die Zuordnung wurde diskutiert und von Frau Eisenträger-Sarter geschickt mit Hintergründen zur Herstellung von Verpackungen, zum Abbau von Rohstoffe, zu deren Verbleib (Recycling, Upcycling, Downcycling, Exporte in Entwicklungsländer) unterfüttert.

- auf Betreiben der SMV werden seit September 2018 am Kaffeeautomat für Einwegbecher zusätzlich 20 ct. verlangt, wer seinen eigenen Becher mitbringt, muss diese Gebühr nicht zahlen



96450 Coburg, Gymnasium Casimirianum Coburg, Gymnasiumsgasse 2

Grünes Brett, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Um die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit noch mehr in den Fokus zu rücken, gründeten wir im Herbst 2018 an unserer Schule die AG CasiGoesGreenPlanet mit SchülerInnen aus den Klassen 5-11.

Diese AG hat es sich zur Aufgabe gemacht Fakten zu recherchieren, ihre Mitschüler zu informieren und über eine gewisse Betroffenheit auch ein Umdenken zu erwirken. Dazu hat die AG ein Infoboard installiert, das in unserer Pausenhalle alle SchülerInnen zu Themen der Nachhaltigkeit informieren soll - das sogenannte "Grüne Brett".

Über das Schuljahr 2018/19 verteilt gestaltete die AG nacheinander 5 verschiedene Grüne Bretter zu folgenden Themen:

- 1) Fakten zu unserem bedrohten blauen Planeten
- 2) Bienen - Bee careful - das Volksbegehren Rettet die Bienen
- 3) Ist Nachhaltigkeit wirklich wichtig?
- 4) Dein Garten ist bunt! (verbunden mit unserem 2. großen Projekt)
- 5) Müll

Die Planung, Gestaltung und Umsetzung konnten die SchülerInnen der AG zunehmend selbst übernehmen. Die begleitenden Lehrkräfte müssen nur noch teilweise lenkend eingreifen und Ideen zur Einbindung auch der jüngeren AG-MitstreiterInnen geben.

Ergänzend zum analogen Grünen Brett hat ein Mitglied der AG eine Webseite entwickelt: www.casigoesgreenplanet.wordpress.com, die weitere und ausführlichere Informationen vermittelt, welche dann z.T. auch per QR-Code verlinkt sind.

Das Grüne Brett repräsentiert die AG CasiGoesGreenPlanet an unserer Schule, weist auf aktuelle Aktionen hin und gibt Tipps, wie man selbst zu einem nachhaltigeren Lebensstil finden kann. Es wird auch im kommenden Schuljahr fortgeführt.



Dein Garten ist bunt!, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Um Lebensräume für Insekten zu schaffen, braucht es zunächst nicht viel! Viele Menschen in Coburg haben einen Garten, eine Terrasse oder zumindest einen Balkon. Dort lässt sich ohne großen Aufwand eine kleine oder auch größere Blumenwiese anlegen. Doch oft findet man in heimischen Gärten nur kurz gemähten Rasen und klar abgegrenzte Beete mit überzüchteten Blumen.

Hierzu haben wir mit unserer Aktion zu mehr Vielfalt und ?Wildwuchs? aufgerufen.

Am Aktionstag, dem 10.04.2019, verteilten wir in der 1. und 2. Pause kostenlos Samenpäckchen für 1-2 m² Blumenwiese an die SchülerInnen und interessierte Lehrkräfte mit einer kurzen Anleitung, wie die Samen auszubringen und die Wiese zu pflegen ist sowie der Ausschreibung eines Fotowettbewerbs.

In unseren wöchentlichen Treffen beriet die AG CasiGoesGreenPlanet über die Gestaltung und Umsetzung des Projektes. Per Vertretungsplan und Durchsagen wurde es den MitschülerInnen rechtzeitig angekündigt. Um diesen die Teilnahme noch schmackhafter zu machen, wurden sie mit kleinen Honigbrötchen verköstigt.

Die schönsten Blumenwiesen werden im Rahmen eines Fotowettbewerbs am 17.07.2019 prämiert. Dazu fotografieren die SchülerInnen ihre angelegte Blumenwiese und schicken das Bild an unsere Emailadresse. So hoffen wir die Aktion noch nachhaltiger zu gestalten und noch mehr Menschen zur Umsetzung der Idee zu bewegen.



96465 Neustadt, Grundschule Wildenheid-Haarbrücken, Am Schulhof 8+10

Bau eines Insektenhotels, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Umwelt-AG erforschte schon im letzten Jahr verschiedene Lebensräume (Schulwald, Hecke, Wiese, Pausenhof) unserer Schule. Dabei beobachteten die Schüler, dass in dem maroden Insektenhotel der Schule keine Wildbienen nisteten. In diesem Schuljahr wurde im Herbst deshalb gezielt noch einmal nachgeforscht und die mangelhafte Besiedlung bestätigt. Sofort kam von den Schülern der Wunsch auf, dass wir im Rahmen der Umweltstunden das Insektenhotel im Schuljahr 2018/19 erneuern und lebenswert machen.

Es wurde im Winter die Lebensweise der verschiedenen Wildbienen und Solitärwespen erforscht und so die Fehlerquellen (falsches Nistmaterial, wie Lochziegel, Zapfen, Holzwolle) des alten Hotels erkannt. Diese sollten im Frühjahr behoben werden.

Es wurden Aufräumaktionen im Schulwald vorgenommen und Totholz-, Stein- und Laubhaufen an verschiedenen Plätzen errichtet, um mehr Lebensräume zu schaffen. Ebenso wurde unterschiedliches Material für das Insektenhotel gesammelt (Schilf, Holunderäste, Hartholz). Die drei Umweltgruppen schnitten Schilf und füllten zusätzlich Dosen damit. Zwei 4. Klassen bohrten Löcher in Holzklötze und durch die Kooperation mit der LBV-Gruppe Steinachtal konnten Felder des Insektenhotels weiter aufgefüllt werden. Im Unterricht wurde besprochen, welchen Nutzen Insekten im Obst- und Gemüseanbau haben. Vor allem die Auswirkungen auf die Umwelt, wenn Insekten fehlen würden, und die Bedeutung von Insekten in den verschiedenen Nahrungsketten, beeindruckte die Kinder. Die Klasse 2 a legte ein Blumenbeet mit Tracht- und Pollenpflanzen für Bienen an, da den Kindern wichtig war, dass die Bienen und andere Insekten vor Ort auch Nahrung finden. Bis zu den Sommerferien ist die Herstellung von Samenbomben mit einheimischen Wildpflanzen geplant, damit der Gedanke, Lebensräume für Insekten zu schaffen, auch noch einmal innerhalb der Familien ins Bewusstsein gerufen wird.



, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Von Kindern wurde mehrfach bemerkt, dass manche Schüler die Hände nicht wuschen, andere wiederum Seife und Wasser verschwendeten. Dieses Thema wurde im Herbst aufgegriffen, auch im Hinblick auf die kommende Infektionszeit im Winter.

Die Kinder wurden befragt, wie oft und wann Händewaschen sinnvoll ist und welche Auswirkungen Seife auf die Umwelt hat.

Es erschloss sich den Kindern, dass die Umwelt sich nicht nur auf die Natur, sondern auch auf das menschliche Umfeld bezieht. Dies vermittelten die Kinder durch die musikalische und gestalterische Umsetzung des Liedes "Jule wäscht sich nie" (Gerhard Schöne), welches die Klasse 2b auch filmte. Alle Klassen erforschten in einem Hygieneprojekt Tröpfcheninfektionen und deren Vermeidung, erlernten das richtige Händewaschen und den Unterschied zwischen Flüssigseife und Naturseife. Sie erfuhren, dass Flüssigseife einen viel längeren Abbauprozess benötigt und fanden die Ursache in den Inhaltsstoffen (Tenside, Mikroplastikanteile). Eine Lehrkraft siedete Naturseife, erklärte den Kindern die Herstellung und stellte einfache, umweltschonende Seifenalternativen vor. Die Kinder durften aus der hergestellten Knetseife ihr eigenes Seifenstück formen, farblich gestalten und dieses mit nach Hause nehmen. Im Werkunterricht formten sie Seifenschalen, da sie bemerkten, dass eine trockene Seife sparsamer im Verbrauch ist als eine feuchte Seife oder eine Flüssigseife.

Dass man Plastik nicht immer mit bloßem Auge sehen kann, die Auswirkungen von Plastik im Gewässer und im Ozean, fanden die Schüler erschreckend. Ein Experiment zum "Ausgießen" von Mikroplastik aus Seife wurde durchgeführt. Eine Vermeidung von Mikroplastik ist nur über die Inhaltsstoffe ersichtlich und deshalb nur durch ein Verändern des Konsumverhaltens möglich. Die Klasse 2a setzte den Wunsch, eine Mülltrennung gezielt einzuführen, sofort um. Die 4. Klassen besuchten im Juni das Wasserwerk, wo ein besonderes Augenmerk auf den Gewässerschutz gelegt

wurde.



96482 Ahorn, Mauritiuschule Ahorn, Alte Str. 8

Umwelt-AG & Ramadama & Einüben von klimaschonendem Verhalten, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Fast alle Lehrkräfte und ca. 85 Schüler aus 11 Klassen der Mauritiuschule waren beim 'Ramadama' am 9. April 2019 im Einsatz, um in und um Ahorn herum für Ordnung zu sorgen. Bewaffnet mit Müllsäcken und ausgestattet mit Handschuhen und Warnwesten, schwirrten die Helfer von der Mauritiuschule aus. Die freiwilligen Helfer füllten unzählige Müllsäcke und Bürgermeister Finzel bedankte sich herzlich bei den fleißigen Helfern für ihr tatkräftiges Engagement.

Eine Umwelt AG behandelte im Schuljahr 2018/19 folgende Themen:

Herbst:

- Wir legen eine 'wilde Ecke' für den Igel im Schulhof an
- Stecken von Blumenzwiebeln im Rondell
- Müll auf dem Schulgelände sammeln
- Vogelfutterglocken selbst herstellen und im Rondell aufhängen
- Lektüre des Herbstmagazins 'Kinatschu' des Bundesamtes für Naturschutz

Im Winter

- Unterscheiden von Gegenständen, die gut bzw. weniger gut für die Umwelt sind
- Bienen im Winterschlaf besuchen
- Zeitungsrecherche 'wo wird die Umwelt bedroht?' mit Collage an der Stellwand
- 4 Tipps vom Umweltexperten aus Würzburg nachvollziehen (Name steht an der Plakatwand oben, habe ich vergessen): NICHT Fliegen, kleinere Autos fahren, regional einkaufen, weniger Fleisch essen!
- Stunde der Wintervögel des LBV (Januar): Vögel draußen beobachten und bestimmen

- Lektüre des Wintermagazins 'Kinatschu' des Bundesamtes für Naturschutz im Frühling
- Erneute Herstellung von Vogelfutterglocken
- Feststellung, dass Blumenzwiebeln im nächsten Jahr tiefer gesteckt werden müssen (trieben nur sehr spärlich)
- Beobachtung der ersten Aktivitäten der Bienen an der Partnerschule
- Unkraut jäten und Schulhof kehren
- Stunde der Gartenvögel im Mai/ Erkennen der häufigsten Gartenvögel



Projektwoche & Jahresthema, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Kurzbeschreibung des Projektes

Mit einer Projektwoche mit dem Titel 'Klimaschutz und erneuerbare Energien' widmete sich das Sonderpädagogische Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Ahorn bei Coburg den Zukunftsthemen Klimawandel, erneuerbare Energien und Plastikvermeidung. Den Abschluss der Themenwoche bildete das Schulfest am 22. Juni. Auf einer Energiewanderung erkundeten Schüler und Lehrkräfte zusammen mit Fachleuten wie der Klimaschutzbeauftragten Lisa Güntner und dem Umweltingenieur Werner Weber hautnah die Funktionen und Kräfte der erneuerbaren Energien Wind, Wasser, Sonne und Biomasse. Die gesammelten Eindrücke verarbeiteten die Schüler zusammen mit ihren Lehrern in weiteren Projekten und Experimenten rund um den Klimaschutz. Das Thema 'Plastikvermeidung' vertiefte zum Ende hin die bekannte Autorin des Buches 'Besser leben ohne Plastik' Nadine Schubert.

Beschreibung des Energiewendebezugs und der Vorbildfunktion

Die Schüler sollten bei ihren Exkursionen und Experimenten selbst erfahren, dass es zahlreiche Alternativen zu fossilen und nuklearen Energieträgern gibt, und vor allem, dass jeder durch sein Verhalten dazu beitragen kann, die Flut an Plastikmüll zu verringern. Über die Erfahrungen der Schüler und die Teilnahme an dem Impulsreferat von Nadine Schubert sollten auch Eltern und Geschwister sensibilisiert werden, nachhaltiger zu agieren und zu leben.

Die Projektwoche erhielt im Dezember 2018 einen der drei oberfränkischen Bürgerenergiepreis verbunden mit einem Preisgeld.

